Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 25 Pfge., durch die Post 2 Mark 50 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge.
Auflage: 26000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Lafitte, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen: bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nachtägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. Neun Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Nr. 16. Zwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. **Emil Bierey.** Für das Feuilleton: **Ludwig Hartmann.** **Dresden, Sonnabend, 16. Januar 1875.**

Politisches.

Binnen wenigen Tagen rollen in Berlin die Würfel um das Reichsbankgesetz. Je näher die Tage der Entscheidung, um so größer die Aufregung in den betheiligten Kreisen. Deputationen eilen von den zumeist bedrohten Bankplätzen nach der Reichshauptstadt; Reichskanzler, Bundesräthe, kleinstaatliche Minister, einflußreiche Abgeordnete werden bestürmt, um ihnen die Größe der auf dem Spiele stehenden Interessen einleuchtend zu machen. Es wird nicht viel helfen. Wenn Deutschlands leitender Staat eine Maßregel in den gesetzgebenden Körperschaften durchsetzen **will**, so stehen **wir** wenigstens, wenn die Stunde der Entscheidung näher rückt, nicht mehr auf den Fußspitzen der Erwartung. Wir wissen dann: sie wird durchgesetzt, jeder Widerstand unschädlich gemacht, geschwächt, gebeugt, nöthigenfalls gebrochen. Und doch mahnt so unendlich Vieles davon ab, die bei dem Münzgesetz gemachten Fehler beim Bankgesetze zu wiederholen! Wir drängen jedes Wort des Unmuths zurück, daß die preußische Bank vom Reiche um theures Geld erworben, die Privattheilhaber der preußischen Bank reichlich entschädigt, die anderen Banken jedoch aufs Schwerste in ihren Rechten verletzt werden sollen. Es bedarf keines Wortes, um die Ungerechtigkeit zu schildern, die darin liegt, daß man die Rechte preußischer Aktienbesitzer gewissenhaft respectirt, mit den ebenso wohlerworbenen Rechten anderer Bankaktionäre aber umspringt, wie ein muthwilliger Knabe mit Distelköpfen. Aber Pflicht der Presse ist es, immer wieder zu betonen, daß die jetzt geplante Gestaltung des Bankwesens von den empfindlichsten Folgen für die ohnehin schwer darniederliegende Industrie Deutschlands begleitet sein wird.

In Geldsachen, in Handels- und Bankfragen können wir Deutschen unstreitig von den Franzosen sehr viel lernen. Jeder deutsche Geschäftsmann von Solidität und weiterem Blicke sieht mit Neid auf die Geschäftsführung der Franzosen und wenn Frankreich 5 Milliarden an Deutschland bezahlt und noch weitere 5 Milliarden zur Kriegführung aufgebracht hat und jetzt finanziell so glänzend dasteht, so wird diese staunenswerthe Thatsache nicht blos durch die natürlichen Hilfsquellen jenes Reichs und die Sparsamkeit und Arbeitstüchtigkeit seines Volks erklärt: auch die wundersame Ordnung ihres Bank- und Creditwesens, ihre Geschäftsgebräuche brachten dies mit zu Wege. Hören wir nun, wie die Franzosen über die deutsche Bankgesetzgebung urtheilen:

„Von einem angesehenen deutschen Bankhause zu Paris erhält die „franz. Corresp.“ (Landsberg) folgende Zuschrift: Die im deutschen Reichstage auf der Tagesordnung stehende Reichsbankfrage erregt hier die finanziellen und politischen Kreise in eigenthümlicher Weise. Es fehlt nicht an schadenfrohen Mienen bei der Mehrzahl der Pariser Finanziers und Nationalökonomen. Man hatte schon gewaltig den Kopf geschüttelt über den schweren Mißgriff, der mit der Einführung der einfachen Goldwährung an Stelle der Doppelwährung in Deutschland gemacht und der von einer Autorität jüngst durch die Frage gekennzeichnet wurde: „Wie kann man, wenn man zwei gesunde Arme hat, sich ohne Noth den einen amputiren lassen? Sollen etwa die 380 Millionen Gold, die trotz der französischen Milliarden so mühsam von Deutschland zusammengebracht sind, als Reservoir für ganz Europa dienen? fragen die Eingeweihten und prophezeien, daß das blühende Deutschland nach wenigen Jahren gleich Oesterreich nicht eine einfache Goldwährung, sondern eine einfache Papierwährung haben wird. Schon jetzt, sagen sie, bei der Lösung der Bankfrage treten die üblen Consequenzen der einfachen Goldwährung zu Tage; denn wenn man genöthigt ist, die berühmte Contingentirung der Banknoten viel zu niedrig zu greifen, so geschieht es, weil man eine zu starke Goldausfuhr befürchten muß. Eine Contingentirung von 250 Millionen Mark für ganz Deutschland zu beschließen, erscheint beinahe komisch, nachdem Preußen allein fast die dreifache Summe in Circulation gehabt, welche durch die preußische Bank dem Handel und der Industrie zu dienen hatte. Die naturgemäß erfolgende Reduction der Banknoten und Banken, darüber ist man hier einig, muß in Deutschland eine furchtbare Krisis zur Folge haben, deren Consequenzen gar nicht abzusehen sind. In einem Augenblick, da dort Handel und Gewerbe ohnehin schon lahm liegen, soll durch Entziehung von Hilfsmitteln eine Steigerung des Zinsfußes provocirt werden, die jede Concurrenz mit dem Auslande unmöglich macht. Und alles das mit überstürzter Eile!“

Das sind die kühlen, ironischen Betrachtungen, die in Paris auf fernliegendem Gebiete und in relativ unbefangenen Kreisen gang und gäbe sind. Diese Warnungen kommen zu spät. Die Bank-Commission des Reichstags hat den Abg. Bamberger zum Berichterstatter ernannt, in 4 Tagen will derselbe seinen Bericht fertig haben.

Armes Leipzig! Deine Freude, Dein Stolz: Sitz des obersten Reichsgerichts in Handelssachen zu sein, wird bald ein Ende nehmen; Deine Hoffnung, das Handels-Obertribunal zu einem vollständigen Reichs-Obergericht in allen Civil- und Criminalsachen erweitert zu sehen, erweist sich als trügerisches Phantom! Gestern hat der Reichstag 6 Millionen Mark zum Ankauf der beiden Radziwill'schen Grundstücke in Berlin bewilligt, auf welche nach der den Schleier lüftenden Erklärung Delbrück's höchst wahrscheinlich das künftige Reichs-Obergericht zu stehen kommen soll. Wir verlieren kein Wort darüber, daß, wer in Berlin Grundbesitz an das Reich verkauft, sei es der preußische Staat bei dem Areal der preußischen Bank, sei es jetzt Fürst Radziwill, ein geradezu glänzendes Geschäft macht. Aber daß Leipzig des Obergerichts verlustig gehen, das Letztere in die Berliner Atmosphäre verlegt werden soll, das will uns nicht in den Kopf. Daß inzwischen dem „außerordentlichen“ Professor Biedermann nun zu einem „ordentlichen“ Lehrstuhle verholfen wurde, das wird die Leipziger für die drohende Verlegung des Reichsgerichts nicht entschädigen. Den Leipzigern mögen die localen Einbußen im Vordergrund stehen; **wir** bekämpfen diese Verlegung in erster Linie aus politischen Gründen. Es erscheint uns ein allgemeiner Nachtheil, wenn alles Gute und Schöne nach Berlin kommt und die Provinzialstädte ihres Schmuckes, ihrer Ehren und Zierde beraubt werden, um „eine zu bereichern unter allen.“

Der heute zusammentretende preußische Landtag wird sich auch mit dem Reptilienfond zu beschäftigen haben. Derselbe besteht aus Capitalien im Werthe von 26 Millionen Thalern. 16 davon sind hannöverisches, 10 kurhessisches Kronfideicommiß. Die Zinsen dieser enormen Summen, 800—1,000,000 Thlr. jährlich, stellte der preußische Landtag der Regierung zu geheimen Zwecken zur Verfügung; eine öffentliche Rechnungsablegung erfolgte nie. Bestritten wurde davon die bauliche Unterhaltung der fürstlichen Schlösser in Hannover und Hessen; die Hauptsummen aber flossen dem Reptilienfonds zu, mit welchem die öffentliche Meinung in und außerhalb Deutschlands bearbeitet wurde. Der Tod des Kurfürsten entzieht dem Reptilienfonds einen Hauptstamm. In Etwas wird die unheimliche Thätigkeit dieses Fonds aufhören. Selbst ein gut nationalliberales Blatt wie die „Schles. Ztg.“ schreibt:

„Alles hat seine Grenze. Eine Beeinflussung der Presse, wie sie heute durch den Reptilienfonds geübt wird, muß nothwendig zur Corruption führen; den Dimensionen nach hatte selbst das Napoleonische Frankreich einen solchen Apparat nicht aufzuweisen, und in Preußen und Deutschland bedarf es desselben wahrlich nicht. Anhänglichkeit an die gegenwärtige Regierung und loyaler Eifer im Kampfe gegen den Ultramontanismus darf uns gegen die schweren Bedenken solcher Zustände am allerwenigsten blind machen.“

Alfons von Spanien hat die Schließung der protestantischen Kapelle in Cadix wieder aufgehoben. Gegen die ins Werk gesetzten Protestantenverfolgungen hat namentlich auch England seine gewichtige Stimme erhoben.

Präsident Grant setzt seine schamlose Politik frech fort. Jede neue Nachricht aus dem unglücklichen Süden heftet der Mißwirthschaft dieses Präsidenten der ersten Republik der Erde einen neuen Schandflecken auf. Ein Berliner Blatt erzählt, daß Casey, den sein Schwager Grant auf den einträglichen Posten eines Zollhausgouverneurs in New-Orleans stellte, ein verlumpter Abenteurer ist, der sich für eine Austernsuppe kaufen läßt. Seine rechte Hand ist der berüchtigte Kellog, ein Spitzbube ersten Ranges. Als im Herbst 1872 ein Gouverneur Louisianas zu wählen war, verschaffte sich Kellog, obgleich sein Gegner Mac Enery die Mehrheit der Stimmen hatte, von dem wegen gewohnheitsmäßiger Trunkenheit in Anklagezustand versetzten Oberrichter Durand in New-Orleans ein Zeugniß, daß er rechtmäßig gewählt sei, ergriff mit Hilfe Casey's Besitz von dem Amte und dem Staatshause und ließ nur solche Personen als angeblich rechtmäßig gewählt zu, welche ihm und seinen Freunden genehm waren. Ein Schrei der Entrüstung durchdrang den ganzen Staat; allein alle Proteste der anständigen und unabhängigen Bürger waren vergebens. Der Ausschuß des Bundessenats erklärte zwar, daß Mac Enery rechtmäßig gewählt sei, allein der Congreß ließ aus moralischer Feigheit die Sache auf sich beruhen, und der Senat bestätigte sogar dem Präsidenten zu Liebe die Wiederernennung Casey's. Nunmehr befestigte Kellog seine Herrschaft mit allen möglichen Gewaltmaßregeln, wie einem Registrirgesetze, das vermittelst seiner Handhabung durch seine Getreuen alle seine Gegner von der Wahl ausschloß, und rief endlich Mitte September 1874 den bewaffneten Aufstand der New-Orleanser Bürger und des Bundes der Weißen hervor, welch letzterem übrigens auch Schwarze angehörten. Wie Spreu vor dem Winde, ward infolge eines einzigen Angriffs die Regierung Kellog's weggeblasen. Aber auch jetzt kam Grant zu Hilfe und drohte ihn mit Militärgewalt wieder einzusetzen. Die siegreichen Gegner Kellog's fügten sich aber dem Befehle des Präsidenten und unterwarfen sich ohne weiteren Widerstand dem Befehlshaber der Bundestruppen. Ja sie baten, um dieser unerträglichen Mißwirthschaft unter Kellog zu entgehen, um Einführung des Belagerungszustandes, der sie wenigstens nur der Willkür gebildeter und unparteiischer Offiziere ausgesetzt haben würde. Grant aber ließ die Dinge gehen, wie Kellog wollte, und die Folge davon ist der in den ersten Tagen des neuen Jahres wieder zum Ausbruch gekommene Conflict.

Wenn Präsident und gesetzgebende Körper der großen Republik sich mit solchen Handlungen beflecken, Grant jetzt in seiner Botschaft die handgreiflichsten, frechsten Lügen losläßt, so muß das freilich die Sympathie für eine Staatsform abschwächen, in der solche Wirthschaft sich mit dem Mantel der Gesetzmäßigkeit ungestraft drapiren kann.

Locales und Sächsisches.

— Der Herzog Georg von Sachsen-Meiningen ist vorgestern früh von Meiningen hier eingetroffen und im „Grand Union Hotel“ abgetreten.

— Dem Assistenten bei dem Hauptsteueramte Dresden Kotzsch ist die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen worden.

— Der sächsische Landtag wird in den letzten Monaten des laufenden Jahres zusammenberufen werden. In dieser voraussichtlich nur kurzen Session würde es sich, gutem Vernehmen nach, im Wesentlichen nur darum handeln, die Forterhebung der Steuern auf ein halbes Jahr, bis 1. Juli 1876, zu bewilligen und für die Einführung der vom letzten Landtag beschlossenen Einkommensteuer die letzten vorbereitenden Maßregeln zu treffen. Im Finanzministerium scheint man zu beabsichtigen, das Etatsjahr der Finanzperiode vom 1. Januar auf den 1. Juli zu verlegen, was sich aus Rücksichtsnahme auf das Etatsjahr des deutschen Reichs als praktisch empfiehlt. Das neue Einkommensteuergesetz würde hiernach vom 1. Juli 1876 an eingeführt werden. Augenblicklich sind die Ausschüsse der Handels- und Gewerbekammern, sowie des Landeskulturraths damit beschäftigt, gutachtliche Aeußerungen über die den Abschätzungscommissionen zu ertheilenden Instruktionen auszuarbeiten. Diese Gutachten werden dem Finanzministerium unterbreitet, das dieselben bei der Instruktion der gedachten Commissionen verwerthet. Im Juli und August dürften im ganzen Lande die Einschätzungen auf Grund des neuen Einkommensteuergesetzes vorgenommen werden. Die hiebei gewonnenen Resultate würden von der Regierung dem Landtage unterbreitet werden; man würde damit eine Uebersicht gewinnen, wie viel die Einkommensteuer einbringt und einen Anhalt für die künftige Gestaltung des Staatsbudgets haben.

— Mittheilung der Königlichen **Wasserbau-Direction** vom 15. Januar Mittags: In den sächs. Gebirgen sowie auch in Böhmen ist zur Zeit wieder allgemeines Thauwetter bei 3—6 Grad Wärme eingetreten. Auf den Wasserstand der Flüsse ist das Schmelzen des Schnees gegenwärtig noch ohne bemerkbaren Einfluß geblieben. Das Eis der sächs. Elbstrecke ist auf verschiedenen Stellen zusammengerückt und steht dessen gefahrloser Abgang bei nur einigem Wasserwuchs bevor. Eisstärken durchschnittl. 10 Centimeter.

— Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, werden noch 4 bis 5 Wochen vergehen können, ehe das städtische Wasserwerk, unser Schmerzenskind, in vollständigen Betrieb gesetzt werden kann. Gegenwärtig fehlt es hauptsächlich an größeren und kleineren Verbindungsröhren, welche die Görlitzer Fabrik liefern soll; auch sind von den 6 zu stellenden Kesseln erst 2 fertig. Hoffen wir **nun** auf den 1. März.

—g.

— Der trostlose Zustand der Plauenschen Chaussee ist unter dankenswerther Mitwirkung der Kreisdirection, welche den massenhaft vom Trottoir auf die Straße und das Bahngleis geworfenen Schnee beseitigen ließ, bis zur **Stadt** (wo es noch böse aussieht!) gebessert. Jetzt arbeitet die Bahn hier ihr Gleis heraus und ab **Sonntag** soll die Pferdebahn endlich wieder nach Plauen verkehren — nachdem (eine harte Schädigung der Adjacenten!) — seit drei Wochen **jeder**, aber auch **jeder** Verkehr von der Direction unterlassen worden ist.

— Wir wissen nicht, ob die Zuhörer bei dem außerordentlichen Professor Herrn Karl Biedermann etwas Außerordentliches gelernt haben, jetzt werden dieselben, da ihr Mentor nun ordentlicher Honorarprofessor geworden ist, gewiß etwas — Ordentliches lernen. Dr. Nobbe, Dr. W. Dindorf und Hofrath Dr. Marbach sind ebenfalls ordentliche Honorarprofessoren geworden.

— Einen originellen Gedanken führten am Sonntag Vormittag mehrere Patrizier der Pirnaischen Vorstadt aus, indem sie ein **Frühstück unter Palmen** arrangirten und in Mitten üppig tropischer Vegetation einnahmen. Dies geschah in **Lübickes Wintergarten**, in dessen herrlichen Palmenhause der dortige Restaurateur auf Bestellung der Herren ein schmackhaftes Frühstück aufgetragen hatte.

— Wie wir hören, ist die hiesige Polizeibehörde wegen der Persönlichkeit des Unbekannten, welcher sich am Mittwoch in der Neuegasse erschossen hat, mit der Polizeibehörde in Hamburg, woselbst Jener nach bei ihm gefundenen Notizen vor seiner Hierherkunft sich aufgehalten zu haben scheint, ins Vernehmen getreten.

— Der nach unserer gestrigen Mittheilung vorgestern am Wehre an der Kanalstraße bei der Beisert'schen Mühle angeschwommene männliche Leichnam gehört, wie noch an demselben Abend festgestellt worden ist, dem 54jährigen Handarbeiter Großmann aus Niederstaucha an, welcher erst seit dem vorigen Jahre sich hier aufgehalten hat. Die Leiche ist bei ihrer Auffindung noch warm gewesen, der Unfall oder Selbstmord (als was es zu betrachten ist, darüber herrscht noch Unklarheit) also nicht lange zuvor erst geschehen.

— Auf der Schlesischen Bahn war gestern Vormittag in der zehnten Stunde abermals eine Verkehrsstörung eingetreten, da eine zurückkehrende Schiebemaschine nahe des Kesselgrundes, seitwärts von Klotzsche, entgleist war und beide Fahrbahnen gesperrt hatte. Nach ca. dreistündiger Arbeit war die Bahn wieder frei und konnten die zurückgehaltenen Bahnzüge wieder ein- resp. auspassiren.

— Ein Steinkohlenhändler mit einspännigem Geschirr aus Deuben hatte im Laufe des vorgestrigen Nachmittags sich mittelst Genusses diverser einfacher und doppelter Spirituosen in einen so schwankenden Zustand gebracht, daß er drüben auf der Marktgasse sammt seinem Wagen umfiel und — müde des ewigen Herumziehens — sich zwischen seine ausgeschütteten Kohlen und einen kalten Schneehaufen zur Ruhe niederlegte, auch wirklich sanft entschlummerte. Die liebe Straßenjugend sammelte sich alsbald um ihn und hatte große Freude über den interessanten Schläfer. Zwei herzugekommene Gendarmen jedoch, welche den Müden dahin abführten, wo es unfreiwillige, aber unentgeldliche Nachtherberge giebt, störten die Jungen in ihrer Freude.

— Ein kostbarer Bücherschrank von bedeutenden Dimensionen, nach den Zeichnungen des Herrn Architekten Manfred Semper, ist neuerdings in der hiesigen renommirten Kunst- u. Luxus-Möbelfabrik von O. B. Friedrich in vorzüglicher Weise vollendet worden. Derselbe, reich an feingegliederter Architektur und schöner Bildhauerarbeit, ist für die Villa eines Kunstmäcens, Herrn O. Wesendonck, bestimmt und soll zur Aufbewahrung und Aufstellung werthvoller Kunstgegenstände benutzt werden. Die Form und der Aufbau dieses Kunstmöbels kann man wahrhaft classisch nennen; bis in die geringsten Details mit großem Geschick und feinem Verständniß gezeichnet und ebenso ausgeführt, wäre der Schrank wohl werth, in einer öffentlichen Galerie zu Jedermanns Ansicht aufgestellt zu werden. So aber ist nur heute noch Gelegenheit geboten, dieses Prachtstück im Magazin von Friedrich (Georgplatz 12) in Augenschein nehmen zu können und wird man sich dabei aufs Neue überzeugen, auf welch hoher Stufe unsere Dresdner Kunstindustrie steht und wie sie auswärtige Concurrenz in keiner Weise zu scheuen braucht.

— Wie in den früheren Jahren hält auch in diesem und zwar am 18. d. M. die Gesellschaft „**Thespis**“ in den Sälen von Braun's Hotel ihren Maskenball ab. Die Bälle dieser Gesellschaft waren stets gut besucht und an ungezwungener Heiterkeit hat es auch nie gefehlt.

— Wir hatten in der gestrigen Nummer eine Notiz bezüglich eines angeblichen Satzfehlers auf den neuen Noten der **Geraer Bank**, der für diese sehr theuer werden müsse. Jetzt stellt sich die Sache folgendermaßen dar. Die „Geraer Zeitung“ empfing von der genannten Bank behufs Inserirung eine Beschreibung

ihr neuen Noten, auf welchen der vollkommen richtige Ausgabetag, der erste Januar 1874, gesetzt war. Dies schien der „Ger. Ztg." falsch und ohne mit der Bank darüber zu verhandeln, machte sie daraus den 1. Januar 1875. Da dieser Fehler unbemerkt blieb, so erschien er auch im zweiten Inserat. Die Bank wurde auf den falschen Abdruck ihrer Beschreibung erst aufmerksam, als im redactionellen Theile der Zeitung sogar behauptet wurde: die Noten enthielten den mehrerwähnten Druckfehler, während er doch nur in ihren Spalten existirte und von ihr veranlaßt ward. Die Noten der Leipziger-, Sächsischen-, Weimarer- 2c. Bank datiren sämmtlich von 1874. Die Geraer Bank soll nun wegen Vermögensschädigung gegen die „Geraer Zeitung" klagbar geworden sein.

— Nachdem am 8. Januar das Lincke'sche Bad den Reigen der öffentlichen Maskenbälle eröffnet hatte, folgte vorgestern der zweite für Neustadt in Damm's Sälen an der Königsbrücker Straße. War es auf dem erstgenannten schon zu verschiedenen Dingen gekommen, welche die Carnevalsfreunde zu trüben vermochten, so soll in Damm's Etablissement bezüglich des angeregten Punktes von einem gewissen verehrten Publikum Menschenmögliches geleistet worden sein. Um die Mitternachtsstunde habe eine gründliche Sauerei, würdig einer Hinterwäldler Dorfkirmse angehoben und hätte der ganze Ball einen unerwartet raschen Abschluß erhalten. Wir wollen wünschen, daß die Sache nicht so schlimm gewesen ist, als man sich gestern drüben bei den Uebereifrigen vielfach erzählte, weil ja bekanntlich bei derlei Geschichten gewöhnlich bis in's Aschgraue übertrieben wird.

— Am 10. Januar feierte der neu gegründete Militärverein für Stauchitz und Umgegend, der 71 Mitglieder umfaßt und den früheren Militärwachtmeister, Herrn Gensdarm Simon, zum Vorsteher hat, sein Tauf- und Stiftungsfest. Der Herr Pastor Mietzschke aus Stauchitz, welcher dazu eingeladen war, hielt eine heißliche Tauf- und Weiherede und brachte am Schlusse derselben ein Hoch auf die beiden obersten Kriegsherren, den deutschen Kaiser und den König von Sachsen aus. Das Fest schloß mit einem gemüthlichen und friedlichen Ball.

— In Leipzig haben sich im Jahre 1874 nicht weniger als 1000 innerhalb der schwarz-weißen Pfähle Geborne niedergelassen. Ferner sind eingewandert 180 in den Dresdner Kreis, weitere 28 in den Leipziger, 243 in den Zwickauer und 78 in den Bautzner Kreis. Die Zahl der aus Sachsen Verzogenen betrug 268, davon 101 aus dem Zwickauer Kreis.

— In Chemnitz ist am 12. Januar die sechste allgemeine Geflügelausstellung eröffnet und am 14. d. M. geschlossen worden. Eine große Menge (1685) prächtiger Vögel war ausgestellt.

— In Zwickau haben sich am 13. d. auf der Reichenbacher Straße zwei Fuhrknechte, von denen jeder einen mit Roheis beladenen Wagen leitete, dermaßen gegen einander erzürnt, daß der eine, Friedrich Deisinger aus Schneeberg, den anderen, Johann Kämmel aus Hedtwitz, mit solcher Kraft vor die Brust stieß, daß dieser auf den Rücken stürzte und ihm infolge dessen sein eigenes Geschirr über die Brust hinwegging. Der arme Mensch starb noch an demselben Abend. Deisinger ist inhaftirt und der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

— In Tannbdorf bei Colditz ward am 5. d. ein tollgewordener schwarzer Kettenhund getödtet. Derselbe hat verschiedene andere Hunde gebissen. Ein Knabe, ein Schuhmacherlehrling in Leisnig und eine Wittwe Hammer in Wiesenthal sind gleichfalls von ihm gebissen worden.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Eingetragen die Firma „W. Freydy", Inhaberin Frau Amalie Wilhelmine verehel. Freydy geb. Bäzner hier; desgl. die Firma „Adolf Jaffé", Inhaber Herr Adolf Jaffé hier.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 31. Dec. Der Buchdrucker Carl Heinrich Adolph Dietrich aus Dresden wird heute wegen Unterschlagung zu 5 Monat Gefängniß verurtheilt. Die Vogelwiese mit ihren Freuden war im besten Gange, der Angeklagte befand sich in nicht gerade günstigen finanziellen Geld-Verhältnissen, Dietrich half sich aber, um noch einige heitere Stunden auf der Vogelwiese zu verbringen, durch einen Griff nach den Sachen seines mit ihm zusammenwohnenden Schlafgenossen und brachte damit die Summe von 37 Thlr. 27 Ngr. in seinen Besitz. Die zweite Anklage beruhte auf folgendem Gaunerstreich: Der Bruder des Angeklagten war bei dem hiesigen Steindruckereibesitzer Ziegra in Beschäftigung und hatte vom Prinzipal eines Tages Geld zur Begleichung eines Wechsels erhalten. Am nächsten Tage wollte der Bruder diese Sache in Ordnung bringen, wurde jedoch in der Nacht durch den Angeklagten um die Thalerchen erleichtert, so daß er sich genöthigt sah, der Polizei Anzeige zu machen. Die beiden Brüder standen in einem gewissen vertraulichen Verhältniß, da Dietrich oft die Kleidungsstücke des Bruders mit dessen stillschweigender Genehmigung lieh. Auch in der fraglichen Nacht war dem ahnungslos Schlafenden mit dem Gelde ein Theil seines Anzuges ausgeführt worden. Im Besitze Dietrich's bei der bald darauf erfolgten Arretur fanden sich noch 9 Thlr. vor, der Angeklagte hatte demnach, abzüglich mehrerer an Bekannte auf der Vogelwiese gemachte Darlehen, über 20 Thlr. verprahlt. Ziegra ist vollständig entschädigt worden, theils durch baare Zahlung, theils durch die wiedererlangten, vom Angeklagten gewährten Darlehen. — Am 2. Januar. Vor den Schranken des durch Schöffen verstärkten Gerichtshofes erscheint des Diebstahls angeklagt der Handarbeiter Gustav Moritz Wagenlehner von hier, 19 Jahr alt. Im August arbeitete er mit einem gewissen Böhme am Ausschiffungsplatz der Elbe. Letzterer ist der uneheliche Sohn eines hiesigen Möbelhändlers, welcher sich vor einiger Zeit von dem nichtsnutzigen Burschen gänzlich lossagte. Früher hatte der Vater seinen Sohn mit in seinem Geschäft verwendet und dabei hatte dieser einige Kenntniß von den Lokalitäten, sowie den daran stoßenden Fleischbänken am Gewandhause erlangt. Am 25. Sept. verfügten sich Beide, nachdem sie eine Zeit lang im Freien genächtigt hatten, nach den Fleischhallen. Der Angeklagte wurde von Böhme auf die anstoßende Promenade postirt, um Wache zu halten, während dieser nun von da aus durch eine jedenfalls offen gelassene Thüre auf den Boden gelangte, wo sein Vater ein Möbellager hatte. Von hier aus erbrach er den verschlossenen Fleischkeller und stahl eine Anzahl Kalbs- und Schweinekeulen u. s. w., die verschiedenen Fleischermeistern in Dobna gehörten, zusammen gegen 12 Thlr. taxirt. Seinem Vater annektirte der Spitzbube auch einen Theil leicht transportabler Gegenstände im Werthe von über 4 Thlr. Zwei große Hoken wurden aus den Diebstahlsobjekten formirt und dem harrenden Wagenlehner herausgelangt. Beide verfügten sich dann hinaus in den grünen Wald und verbrachten dort die Zeit bis zu Anbruch des Tages in gemüthlichen Berathungen, was nun anzufangen sei. Wagenlehner wurde noch am selbigen Tage, als er in Dresden ein großes Stück Fleisch an den Mann bringen wollte, arretirt, während man auf den Hauptfritzbuben bis jetzt vergeblich gefahndet hat. Herr Advokat Dr. Schaffrath hat in Hinsicht auf die Jugend seines Clienten, sowie namentlich mit Rücksicht auf die untergeordnete Rolle, welche der Angeklagte gespielt, um Annahme mildernder Umstände. Der von Herrn Gerichtsrath Einert präsidirte Gerichtshof erkannte auf 5 Monate Gefängniß.

— **Witterungs-Beobachtung** am 15. Jan., Abd. 5 Uhr. Barometerstand nach Otto & Böhlt hier: 28 Paris. Zoll 1½ L. (seit gestern 2¼ L. gefallen). — Thermometer nach Reaumur: 8½ Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Südwest-Wind. Himmel trübe.

— **Elbhöhe in Dresden**, 15. Jan., Mitt.: 89 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das vor Kurzem geborene posthume Söhnchen des verstorbenen Abg. v. Mallinckrodt ist inzwischen wieder gestorben. Aus Paderborn wird der „Germania" überdies die Nachricht mitgetheilt und telegraphisch aus München bestätigt, daß die Wittwe des Herrn v. Mallinckrodt, geb. Freiin v. Bernhard, infolge ihrer schweren Entbindung sich in hoffnungslosem Zustande befindet, und daß für dieselbe die Sterbegebete gehalten werden. Es leben übrigens aus der ersten Ehe des Herrn v. Mallinckrodt mehrere unerwachsene Kinder.

Von der Jahdemündung schreibt man der „Wes.-Ztg.": Die Anordnungen, welche in letzter Zeit von Seiten des Chefs der Admiralität getroffen worden sind, lassen erkennen, daß die Regierung sich auf ernstere Eventualitäten in den spanischen Gewässern vorbereitet. Die Korvetten „Louise" und „Victoria" sind in die erste Reserveklasse gestellt und können somit binnen fünf Tagen nach Erlaß der Indienststellungsordre in See gehen. Zum Kommandanten der ersteren ist Korvettenkapitän Zirzow, z. Z. Ausrüstungsdirector in Wilhelmshaven, zum Kommandanten der „Victoria" Korvettenkapitän Dittmar designirt. Beide Schiffe führen je 13 Geschütze (zu 17 Cntr.). Die Korvette „Augusta" (Kapitän v. d. Goltz) hat Befehl zur Rückkehr aus Westindien erhalten. Zu gleicher Zeit ist Befehl ergangen, drei der größeren Kanonenboote (Spierdijke): „Komet", „Drache" und „Delphin", zur Indienststellung vorzubereiten. Die deutsche Kriegsflotte würde also in kurzer Zeit ein Geschwader von drei Korvetten, zwei Avisos („Albatros" und „Nautilus") und drei Kanonenboote ausrüsten können.

Bei der Einschätzung zur classificirten Einkommensteuer sind in Berlin 22 Personen zu einem Einkommen mit mehr als 10,000 Thaler jährlich eingeschätzt worden. Die drei höchsten Einkommen sind zwischen 300,000 und 320,000 Thaler, 480,000 und 500,000 Thaler und 600,000 und 620,000 Thaler.

Das vom Papste gesegnete „Baierische Vaterland" schreibt: „Prinz Hohenlohe, der in Deutschland herumvagirende Kardinal und Bewunderer Bismarck's, giebt sich auf den verschiedenen Schlössern recht geistlichen Beschäftigungen hin. So hat er sich jüngst den Fuß verstaucht — auf der Hatzenjagd. Ein Kardinal auf der Hatzenjagd — kein übles preußisches Culturkampfstückchen!" — Das „Vaterland" scheint in Rom, wo die Kardinäle selbst sind, nicht recht bewandert zu sein. Man trifft dort mitunter Kardinäle in weit schlimmeren Situationen, als Hatzenjagden sind.

Frankreich. In der Nationalversammlung wurde bei Weiterberathung des Gesetzes über die Cadres der Armee mit 345 gegen 332 Stimmen beschlossen, daß das Bataillon künftig aus 4 Compagnien bestehen und daß jede Compagnie 2 Capitäns erhalten soll. Der Kriegsminister erklärte, daß die beschlossene Umformation in kürzester Frist ausgeführt werden könne. In der Sitzung der Abtheilungen theilte der Justizminister mit, daß die gerichtliche Untersuchung wegen der Vorgänge bei der Deputirtenwahl im Departement Nièvre auf alle Departements ausgedehnt worden sei, aber nicht den geringsten Anhalt ergeben habe, daß für die gedachte Wahl ein bonapartistisches Circular erlassen wurde. Es sei unbegründet, daß ein bonapartistischer „Comité de Comptabilité" die Departements beeinflusse; in den Departements sei die Existenz keines bonapartistischen Comitee's constatirt worden. Der Minister erklärte ferner, er habe gegen die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungscommission Nichts einzuwenden, vorausgesetzt, daß dieselbe gegen die Grundsätze über die Scheidung der gesetzgebenden von der richterlichen Gewalt nicht verstoße.

Holland. Die Regierung erhielt Nachrichten aus Atchin vom 9. d. M., wonach 9 Befestigungswerke der Eingeborenen bei Lengdattah von den holländischen Truppen genommen worden sind. Die Holländer hatten 21 Todte auf dem Platze. Das holländische Geschwader war am 2. d. M. nach der Westküste abgegangen. Die Partei des Radscha von Pedir hatte die Unterwerfung angeboten.

Spanien. Zur Illustration der heiligen Aufgabe, welche „König Karl" sich auferlegt hat, und der ruhmreichen Fahne, welche er schwingt, lassen wir hier nur einen Tagesbefehl seines Generals Lizárrago folgen. Die Revueinanderstellung der beiden Schriftstücke ist überaus lehrreich: Art. 1. Vom 13. Januar kommenden Jahres an werden alle Eisenbahnen, welche von Madrid ausgehen und in Valenzia, Alicante, Cartagena und Saragoza auslaufen, ihren Verkehr vollständig einstellen. Art. 2. Alle Beamten und Angestellte von Eisenbahnen, welcher Klasse auch immer dieselben angehören, werden, wenn sie nach dem in obigem Artikel angegebenen Termin in der Entfernung einer Legua zur Rechten oder zur Linken ihrer Eisenbahnlinie angetroffen werden, unwiderruflich erschossen, nachdem ihre Identität festgestellt worden ist. Vor ihrem Tode soll ihnen indessen eine Stunde Zeit gelassen werden, damit sie als Christen sterben können. Art. 3. Alle Waarenzüge, welche von den königl. Truppen angetroffen werden, sollen ohne Verzug in Brand gesteckt werden. Art. 4. Die Passagierzüge sollen angehalten und, nachdem jeder Passagier seines Gepäckes und der überflüssigen Kleidungsstücke entledigt werden, ebenfalls angezündet werden. Vom kommenden 1. Febr. sollen alle Passagiere, ohne Unterschied der Fahrklasse, des Alters und des Geschlechts zwei Tagereisen weit von der Eisenbahnlinie hinweggeführt und alldorten in Freiheit gesetzt werden. Art. 5. Die Herren Generale, Obersten und Offiziere bis hinab zu den Freiwilligen der königl. Armee des Centrums werden hiermit bevollmächtigt, die obigen Artikel in Vollzug zu bringen. Gegeben im Hauptquartier zu Lucena, den 17. December 1874. (gez.) Antonio Lizárrago.

Der König Alfonso ist am 14. d. M. in Madrid eingetroffen und von den Mitgliedern der Regierung, sowie von den Civil- und Militärbehörden empfangen worden. Auf dem Wege zum Schlosse wurde dem jugendlichen Könige eine enthusiastische Begrüßung durch die Bevölkerung bereitet.

England. Die Befürchtung, daß der Dampfer „Cortes" untergegangen ist, bestätigt sich jetzt leider. Von den 30 Mann an Bord sind nur 4 gerettet worden und unter den Verunglückten befand sich auch ein Deutscher Namens Struensen, 21 Jahre alt. Der „Cortes", ein Dampfer von 1500 Tonnengehalt, war am 1. Januar aus Cardiff abgegangen und erlag einem heftigen Sturme in dem biskayischen Meerbusen.

Die Zeitungen veröffentlichen eine Zuschrift Gladstone's, in welcher derselbe den Entschluß, von der Führerschaft der liberalen Partei zurückzutreten, anzeigt und motivirt, gleichzeitig hinzufügend, daß er den von ihm stets hochgehaltenen Principien nach wie vor treu bleiben werde.

Amerika. Präsident Grant hat den von beiden Häusern des Congresses angenommenen Gesetzentwurf, betreffend die Wiederaufnahme der Baarzahlungen, genehmigt und macht in einer Botschaft dem Congresse Vorlagen behufs Ergänzung und Ausführung dieses Gesetzes. Danach sollen die Abgaben auf Thee und Kaffee wieder hergestellt, sowie die im Jahre 1873 beschlossene Reduction der Zölle auf Eisen, Stahl u. s. w. im Betrage von 10 Procent zurückgenommen werden. Im Januar 1879, wo die Wiederaufnahme der Baarzahlungen festgesetzt ist, sollen die Greenbacks mit dem Golde al pari sein. Hierdurch dürfte dem Silberabflusse vorgebeugt und wahrscheinlich auch übermäßigen Nachfragen nach Gold begegnet werden. Das Staatspapiergeld würde so festen Werth erhalten.

Feuilleton.

II. Unter stürmischem Beifall des gedrängt vollen Hauses gelangte am 14. Januar „Rigoletto" zur ersten Wiederholung, seit der Erkrankung Hrn. Degele's. Das an sich so hochmelodische schöne ächt dramatisch spannende Werk Verdi's ist zur Zeit eine Glanzleistung unserer Bühne und verdient das ihm vom Publikum entgegengebrachte Interesse in reichstem Maße. Außer Hrn. Degele in der Titelrolle erfreut durch materielles Stimmmaterial und zündende Leichtigkeit der Tongebung Hr. Miese als Herzog. Frl. Ranitz als Magdalena hat sich unsern Rath zu Nutzen gemacht und sang im 4. Akt eine Einlage: Bolero v. Arditi recht schön und spielte auch diesmal die Rolle ganz überraschend effektrichtig. Die übrigen Leistungen sind aus der kürzlich von uns gebrachten Besprechung der Oper bekannt. Se. Maj. der König und die Großh. Toskanischen Herrschaften wohnten der Vorstellung bei.

† Zur Mittwoch ist im Hoftheater als Vorstellung mit ermäßigten Preisen ein interessantes Experiment in Aussicht, dessen Versuch seitens der Verwaltung, wir ganz besonders unterstützen möchten. Schon früher ward erwähnt, daß nach den Versuchen mit den Classikern auch neuen Dichtern die billigen Vorstellungen zu Gute kommen müßten. Oft scheitert eine neue Dichtung am Indifferentismus, an der kühlen Stimmung eines nur spärlich oder ganz schlecht besetzten Hauses. Kann man daher einer neuen Tragödie vorneweg ein theilnahmvolles zahlreiches Publikum beschaffen, so ist das für die künstlerische Wirkung äußerst wichtig. v. Wartenegg's Trauerspiel „Rosamunde" soll Mittwoch, allwo es zum allerersten Male gegeben wird, diese Vergünstigung erfahren. Zufällig kennt Referent das Stück, welches in dichterisch-talentvoller Sprache und wie es scheint bühnaneffectvoll die schauerlichen Schicksale der Gepidenkönigstochter Rosamunde behandelt. Sie trank bekanntlich zwangsweise den Wein aus dem Schädel ihres Vaters. Schon mehrfach ist der Text behandelt worden, auch von Wellen. Es wird sich nun zeigen, wie das reichausgestattete Stück eines völlig fremden Dichters von einem vollen Hause aufgenommen wird.

† Die Classiker-Vorstellung „Tasso" am Mittwoch war ausverkauft, und brachte das dankbar erregte Publikum den Hauptdarstellern — Herrn Dettmer, Fräulein Ulrich, Fräulein Haverlandt, Herren Porth und Jaffé — die lebhaftesten Beifallsbezeigungen dar.

† Im Neustädter Hoftheater war die zweite Repräsentation des „Maria" u. s. w. sehr gut besucht. In genannter Tragödie verbesserte Fräulein Haverlandt den neulich gerügten Eindruck einer häßlich verzerrten Zeichnung der Partatin durch bedeutend schöneres Ausdrücken und lichtere Gesichtsfarbe.

† Erste Januar dürfte den Dresdner Theaterfreunden eine erfreuliche Ueberraschung bevorstehen: Der jetzige Director des Wiener Carl-Theaters, Franz Jauner, kommt zu einigen Gastrollen nach Dresden, wo er ja noch unvergessen im besten Andenken steht. Erfreulicherweise wird die erste gewiß vielbesuchte Vorstellung dem neuen Fond der Unterstützungskasse für die hilfsbedürftigen Wittwen und Waisen der Arbeiter der Hoftheater zu Gute kommen.

† Der frühere Berliner Hofschauspieler Robert (jetzt in Wien) wird im Mai am königl. sächs. Hoftheater zu Dresden gastiren.

† Kommenden Montag eröffnet auf dem Residenztheater die gefeierte Künstlerin, Frau Marie Seebach, einen Gastspiel-Cyklus von 6 Rollen. Sie tritt zunächst in Hebbel's „Maria Magdalena" auf und wird wahrscheinlich unter Anderem auch die „Grisetta" in Salm's gleichnamigem Stücke spielen.

† Der Tenorist Herr Emge ist bereits wieder nach Dessau abgereist.

† Das zweite Abonnement-Concert des Neustädter Chorgesangvereins im Gewerbehaus, in welchem Fräulein Orgeni Mendelssohn's „Loreley" singt, ist um acht Tage, auf den 3. Februar, verschoben worden.

† In den Theaterbesprechungen der Berliner Blätter finden wir häufig auch einer hier in distinguirten Familien bekannten jungen Dame, einer Schülerin unseres Hofschauspielers Jaffé, Fräulein Sarah Zink, rühmend gedacht. Die junge Schauspielerin — erst kurze Zeit bei der Bühne und am Berliner Stadttheater engagirt — wird als eine der „zukunftberechtigten" und begehrenswerthesten, jugendlich-sentimentalen und munteren Liebhaberinnen bezeichnet, deren Anmuth und schauspielerische Gestaltungsfähigkeit mit einer sympathischen und correct ausgebildeten Sprache Hand in Hand gehen. Vielleicht haben wir auch hier einmal Gelegenheit, Fräulein Zink auf der Bühne zu sehen.

† Im Verlage von E. Eulenburg in Leipzig ist der 1875er Leipziger Carnevalsmarsch erschienen! Dies weiterschütternde Ereigniß durch ein Extrablatt noch gestern Nachts zur Kenntniß unserer Leser zu bringen, war leider (da die Druckerschwärze gefroren war) nicht möglich. Heute beeilen wir uns, dem Hrn. Hofcomponisten des Prinzen Carneval VI. — Hrn. Prätorius-Zeidler — nachzurühmen, daß sich hinter dem humoristischen in schönem Buntdruck ausgeführten Titelblatt, ein recht schwungvoller kräftiger Marsch verbirgt, den der ernsthafte Hofcomponist Herzog Ernst's von Coburg sicher nicht besser hätte machen können.

† Die 2. Auflage des neuesten Posttarifs in Reichswährung für Briefe, Drucksachen, Waarenproben, Postanweisungen, Postaufträge, Postkarten, Postvorschüsse 2c. für das deutsche Reich und die auswärtigen Länder der Erde, revidirt auf Grund des amtlichen Materials der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M. ist im Verlage von W. Rommel (Boselli'sche Buchhandlung) in Frankfurt a. M. erschienen. Jedem Geschäfts- und Privatmann, der sich rasch über unsere neuen Portosätze orientiren will, wird diese praktisch und korrekt zusammengestellte Schrift willkommen sein. (Preis 25 Pf.)

Vermischtes.

* **Der König der Sandwichs-Inseln an der New-Yorker Fondsbörse.** Dem New-Yorker Börsen-Syndicat war die Mittheilung zugegangen, daß der regierende König der Sandwichs-Inseln am Tage vor Weihnachten der Börse einen Besuch abzustatten beabsichtige. Se. Majestät hätte keinen besseren Zeitpunkt wählen können, da sich sämmtliche Makler am Vortage des Weihnachtsfestes gewöhnlich in sehr vergnügter Stimmung befinden und weniger an das Geschäft als an das Vergnügen denken. Einige Minuten nach 12 Uhr erschien der längst erwartete Gast in der Stock Exchange, umgeben von einem Dutzend Makler, welche sich als seine Leibgarde constituirt hatten. Der König, von dunkler Gesichtsfarbe, einem Neger täuschend ähnlich, hatte in seiner äußeren Erscheinung eigentlich wenig von der „Göttlichkeit", welche, wenn man Shakspeare Glauben schenken darf, einen König umgeben soll; vielmehr war das Costüm Sr. Majestät in etwas derangirtem Zustande. Besonders auffallend waren die ungewöhnlich hohen Vatermörder von zweifelhafter Weiße und eine merkwürdig geformte Angsröhre, der man die lange Dienstzeit ansah. Viele Makler schüttelten den Kopf über das nachlässige Exterieur des Monarchen, wurden aber von ihren Collegen belehrt, daß der König der Sandwichs-Inseln es nicht nöthig habe, sich nach der neuesten New-Yorker Mode zu kleiden. Diese Erklärung genügte, und der Monarch wurde mit einem Hurrahrufe begrüßt, wie ihn eben nur New-Yorker Börsenmakler von sich geben können. Der König grüßte der Menge gnädig zu und begab sich nach dem Rostrum, auf welchem der Vice-Präsident saß, der sich sofort erhob und eine tiefe Reverenz machte. Der bisherige Verlauf der Ceremonie schien den Beherrscher der Sandwichs-Inseln tief gerührt zu haben. Um seinen überströmenden Gefühlen Ausdruck zu geben, zog er plötzlich aus der Tasche seines defecten Ueberziehers eine Trompete hervor und begann die von seiner Schwester componirte National-Hymne der Kanaken in einer Weise zu blasen, daß den Anwesenden Hören und Sehen verging. Nach Beendigung dieser merkwürdigen Kunstleistung äußerte er den Wunsch, vom Rostrum herab eine Ansprache an die Versammelten zu halten; dem Vice-Präsidenten waren aber inzwischen Zweifel aufgestiegen, ob er es mit der echten Majestät zu thun habe, und weigerte er sich deshalb, den Platz zu räumen. Die den König umgebenden Makler placirten ihn alsdann auf einen Tisch, und die Ceremonie des Händeschüttelns begann; dieselbe artete jedoch bald in eine vollständige Keilerei aus. Sr. Majestät wurde der Hut angetrieben, der Tisch, auf dem er stand, umgestoßen und er selbst unter allgemeinem Halloh und mit Zurücklassung des größeren Theils seiner Bekleidung an die Luft befördert, da es sich herausstellte, daß die als David Kalakaua introducirte Persönlichkeit nur ein farbiger Kellner aus einer benachbarten Restauration gewesen, welcher sich gegen Vergütung von 15 Dollars zu dem erwähnten zarten Scherze hergegeben. — Der wirkliche König traf, wie die New-Yorker Handelszeitung weiter erzählt, erst gegen 3 Uhr ein und wurde vom Präsidenten der Börse in einer kurzen Ansprache begrüßt. Nachdem der König dem Treiben der Bulls und Bears einige Minuten voll Erstaunen zugesehen, zog er sich zurück.

* Die Rettungsboote hatten im verflossenen Jahre, namentlich aber in den letzten Wochen desselben, an den englischen Küsten recht viel zu thun. Es gelang ihnen im Laufe des Jahres 543 Menschenleben zu erhalten und 15 Schiffe vor dem Untergange zu bewahren. Die Gesellschaft der Rettungsboote hat während desselben Zeitraums Belohnungen gewährt für 170 Menschenrettungen durch Fischer- und andere Boote. Seit seiner Entstehung hat der Verein zur Rettung von 22,866 Schiffbrüchigen beigetragen und 947 goldne und silberne Denkmünzen, sowie Geldbelohnungen im Betrage von 43,600 Pfd. Sterl. vertheilt. Auch zwei deutsche Schiffe wurden im vorigen Jahre an den englischen Küsten vom Untergange gerettet, nämlich die Brigg „Gitana" aus Memel mit 16 und die Barke „Gutenberg" aus Hamburg mit 20 Mann.

* Eine tragische Geschichte. Ein Herr stieg in einen Omnibus; ihm gegenüber saß eine Dame, die, wie er im Halbdunkel durch den Schleier zu erkennen glaubte, jung und hübsch war. „Weshalb tragen Sie den Schleier?" meinte er, nachdem es ihm gelungen, ein Gespräch mit der Dame zu beginnen. „Um mich vor den Blicken der Männer zu schützen." — „Aber es ist doch unser höchster Genuß, eine Schönheit bewundern zu dürfen." — „So lange man nicht verheirathet ist." — „Nun, ich bin nicht verheirathet" sagte er fest. „Wirklich?" meinte sie, schlug den Schleier zurück, und — — — es war seine Schwiegermutter. Man zweifelt an seinem Aufkommen.

* Die Etablirung sogen. Dachauerbanken à la Spitzeder wird in München wieder versucht. Durch Zeitungsinserate werden nämlich Capitalbesitzer eingeladen, Gelder gegen 10 procent. Verzinsung pro Monat einzulegen. Daß es sich hier wieder um einen eclatanten Schwindel handelt, dafür bürgen nicht allein die zugesicherten 120 Jahresprocente, sondern, wie der Polizeibericht vom 9. Januar beifügen kann, auch die persönlichen Verhältnisse der Unternehmer.

* Der „Cospatrick". Aus dem Berichte des Gouverneurs von St. Helena an den Lord Carnarvon über den Brand des „Cospatrick" wird es klar, warum das Schiff so schnell den Flammen erlag und warum so wenige Personen sich haben retten können. In der Cajüte des Hochbootsmannes, in welcher das Feuer ausbrach, befanden sich Oele, Theer, Farben und in der Nähe mehrere Kisten Fett, sowie etwa siebenzig Tonnen Kohlen. Ferner hatte der „Cospatrick" 200 Tonnen Spirituosen an Bord; kein Wunder also, daß die Flammen mit furchtbarer Eile sich verbreiteten. Leider aber war das Schiff nicht mit einer genügenden Anzahl von Booten versehen. Nur sechs waren an Bord, die nur etwa 160 Personen von den 460 hätten fassen können, und von diesen waren nur zwei sofort zu gebrauchen.

* Aus Oedenburg wird berichtet: Am 26. v. M. Vormittags ereignete sich in dem städtischen Kohlenbergwerke „Brennberg" an der Bahnstation Agendorf ein großes Unglück. In dem mittleren Schachte waren circa 40 Arbeiter mit dem Abgraben der Kohle beschäftigt, als plötzlich ein Krachen von Oben nach Unten vernehmbar wurde. Die Arbeiter suchten in größter Eile die „Lichte" (Ausgang) zu erreichen, doch ehe ihnen dies gelang, stürzte der Schacht mit der obern Decke in einer Länge von beinahe 35 Klaftern ein und begrub die Fliehenden unter dem nachstürzenden Gerölle. 13 Arbeiter blieben todt und 15 wurden mehr oder minder schwer verletzt nach 6stündiger unermüdlicher Arbeit aus dem Schachte befreit.

* Die nördlichste Stadt der Erde ist bekanntlich Hammerfest in Norwegen. Sie hatte im letzten Sommer eine Bevölkerung von 2057 Menschen. Unter diesen befanden sich außer Norwegern meist Lappländer und Finnländer. Das Hauptgeschäft der Stadt ist die Fischerei und der Handel mit Leberthran, der Geruch des letzteren macht für Fremde den Aufenthalt in der Stadt anfangs ziemlich unangenehm. Rennthiere und Ziegen giebt es in Fülle, aber Pferde befanden sich im letzten Sommer nur sechs in der Stadt. Kinderlosigkeit ist hier die größte Seltenheit. Für kinderlose Ehepaare dürfte eine Saison in Hammerfest von Vortheil und Erfolg sein. Die Sonne geht am 18. November zum letzten Male unter und am 18. Januar zeigt sie sich wieder zum ersten Male. Ungefähr 6 Wochen hindurch gehen die Kinder mit Laternen in die Schule und der Unterricht findet bei Beleuchtung statt. Im Sommer geht die Sonne vom 1. Juni bis zum 28. Juli nicht unter und man kann sich bei der Mitternachtssonne photographiren lassen. Lappländer bringen aus den größten Entfernungen ihre Kinder zur Taufe und Firmung nach Hammerfest. Der fröhlichste Tag ist der 23. Juni (St. Han's-Tag genannt), an dessen Abend Freudenfeuer auf den Bergen angezündet werden. In einem dortigen Hotel ist die Kost sehr einfach. Man hat Fisch und Rennthierfleisch zum Frühstück und Rennthier und Fisch zum Diner, um endlich zum Souper wieder Fisch und Rennthier zu erhalten. In der Stadt befindet sich ein Granitpfeiler, überragt von einem Globus von Bronce und auf zwei Seiten des Pfeilers ist ihre geographische Lage in lateinischer und norwegischer Sprache verzeichnet.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, den 15. Jan., Abends. Prinz Friedrich Karl ist heute beim Besteigen des Wagens ausgeglitten und hat sich dabei das linke Knie verletzt, so daß er einige Zeit das Zimmer hüten muß. — Der Reichstag erledigte in sechsstündiger Sitzung in zweiter Lesung das Civilehegesetz bis zu dem § 39. Von § 32 an wurde fast Alles in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.

Berlin, 15. Januar, 4 Uhr. Der Reichstag setzte heute die Berathung des Civilehegesetzes fort. §§ 29 und 30 wurden unverändert, §§ 27 und 28 nach den Anträgen des Abg. v. Schulte angenommen, wonach die Ehemündigkeit für Männer mit dem 20., für Frauen mit dem 16. Lebensjahre eintritt (der Entwurf hatte das 30. resp. 24. Lebensjahr vorgeschlagen) und wonach weitere Dispensation zulässig ist, ferner daß für Söhne bis nach dem 25., für Töchter bis nach dem 24. Lebensjahre die Erlaubniß des Vaters zur Verheirathung erforderlich bleibt. § 31, daß im Falle der Versagung der Einwilligung zur Eheschließung Klage auf richterliche Entscheidung stattfindet, wird gleichfalls angenommen.

Industrie und Geld-Markt.

* Der Aufsichtsrath der Tarzau-Rudelau-Braunkohlen-Bergbaugesellschaft ist nach dem „Dr. B.- und HdlsbL." entgegen unserer gestrigen Mittheilung sich nicht bewußt gegen das Gedeihen des Unternehmens gewirthschaftet zu haben. Der Aufsichtsrath will in Folge dessen bei dem Schutzverein für Effectenbesitzer den Antrag stellen, eine Besprechung über die Lage dieser Gesellschaft auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

Liste der am 10. December 1874 ausgeloosten Landeskultur-Rentenscheine: à 500 Thlr. Nr.: 9 292 474 520 935 1040 1317 1343 1603 1625 1733 1897. — à 100 Thlr. Nr.: 910 971 1007 1202 1451 1478 1530 1508. — Abhanden gekommen: 500 Thaler-Schein Nr. 336. 500 Thaler-Hindlcihe Nr. 336. — Früher ausgeloste Scheine zu 500 Thaler. Nr.: 666 1671 59 92 128 462 1100 1152 1190 1380 1443 1680.

Liste der am 10. December ausgeloosten 4% Staatsschuldencassenscheine vom Jahre 1869. à 500 Thlr. Nr.: 3381 3382 3383 3384 3385 3386 3387 3388 3389 3390 3391 3392 3393 3394 3395 3396 3397 3398 3399 3400 12841 12842 12843 12844 12845 12846 12847 12848 12849 12850 12851 12852 12853 12854 12855 12856 12857 12858 12859 12860 13241 13242 13243 13244 13245 13246 13247 13248 13249 13250 13251 13252 13253 13254 13255 13256 13257 13258 13259 13260 20181 20182 20183 20184 20185 20186 20187 20188 20189 20190 20191 20192 20193 20194 20195 20196 20197 20198 20199 20200 22121 22122 22123 22124 22125 22126 22127 22128 22129 22130 22131 22132 22133 22134 22135 22136 22137 22138 22139 22140 27261 27262 27263 27264 27265 27266 27267 27268 27269 27270 27271 27272 27273 27274 27275 27276 27277 27278 27279 27280 27841 27842 27843 27844 27845 27846 27847 27848 27849 27850 27851 27852 27853 27854 27855 27856 27857 27858 27859 27860.

à 100 Thaler. Nr.: 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 12851 12852 12853 12854 12855 12856 12857 12858 12859 12860 12861 12862 12863 12864 12865 12866 12867 12868 12869 12870 12871 12872 12873 12874 12875 15576 15577 15578 15579 15580 15581 15582 15583 15584 15585 15586 15587 15588 15589 15590 15591 15592 15593 15594 15595 15596 15597 15598 15599 15600 28176 28177 28178 28179 28180 28181 28182 28183 28184 28185 28186 28187 28188 28189 28190 28191 28192 28193 28194 28195 28196 28197 28198 28199 28200 28476 28477 28478 28479 28480 28481 28482 28483 28484 28485 28486 28487 28488 28489 28490 28491 28492 28493 28494 28495 28496 28497 28498 28499 28500 32076 32077 32078 32079 32080 32081 32082 32083 32084 32085 32086 32087 32088 32089 32090 32091 32092 32093 32094 32095 32096 32097 32098 32099 32100 40076 40077 40078 40079 40080 40081 40082 40083 40084 40085 40086 40087 40088 40089 40090 40091 40092 40093 40094 40095 40096 40097 40098 40099 40100 44851 44852 44853 44854 44855 44856 44857 44858 44859 44860 44861 44862 44863 44864 44865 44866 44867 44868 44869 44870 44871 44872 44873 44874 44875 47251 47252 47253 47254 47255 47256 47257 47258 47259 47260 47261 47262 47263 47264 47265 47266 47267 47268 47269 47270 47271 47272 47273 47274 47275 49576 49577 49578 49579 49580 49581 49582 49583 49584 49585 49586 49587 49588 49589 49590 49591 49592 49593 49594 49595 49596 49597 49598 49599 49600.

à 50 Thaler. Nr.: 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 3551 3552 3553 3554 3555 3556 3557 3558 3559 3560 3561 3562 3563 3564 3565 3566 3567 3568 3569 3570 3571 3572 3573 3574 3575.

à 25 Thaler. Nr.: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 5051 5052 5053 5054 5055 5056 5057 5058 5059 5060 5061 5062 5063 5064 5065 5066 5067 5068 5069 5070 5071 5072 5073 5074 5075 15501 15502 15503 15504 15505 15506 15507 15508 15509 15510 15511 15512 15513 15514 15515 15516 15517 15518 15519 15520 15521 15522 15523 15524 15525 17401 17402 17403 17404 17405 17406 17407 17408 17409 17410 17411 17412 17413 17414 17415 17416 17417 17418 17419 17420 17421 17422 17423 17424 17425.

In früheren Terminen ausgelooste Scheine. à 500 Thlr. Nr.: 6221 6222 6223 6820 6827 6828. — à 100 Thlr. Nr.: 3403 3411 3412 3413 3420 3421 3422 3423 3424 3425 5409 5410 5413 5414 5417 5421 5423 5424 6551 6552 6559 6560 6561 6562 6563 6565 6566 6567 6568 6569 6575. — à 50 Thlr. Nr.: 27 28 29 30 31 33 34 37 39 44 46 49 50. — à 25 Thlr. Nr.: 177 179 181 184 184 186 187 192 193 196 197 199 1674 1677 1678 1679 1680 1689 1693 1694 1697 1699 2060 2086 2087 2088 2089 2095 2097 2098 2099.

Verlorene Scheine und Talons. 500 Thaler-Schein Nr.: 2502. — 100 Thaler-Talons Nr.: 1857 5460. — 25 Thaler-Scheine Nr.: 390 391.

Liste der in der Ziehung am 10. December 1874 ausgeloosten 4½ procentigen Albertseisenbahn-Prioritätsobligationen. Vom 2. Januar 1866 à 100 Thlr. Nr.: 134 171 212 230 303 364 370 418 427 434 500 523 564 627 701 811 918 956 992 1009 1097 1128 1166 1205 1254 1268 1377 1414 1423 1427 1437 1490 1492 1530 1600 1620 1624 1665 1701 1787 1971 2060 2054 2114 2159 2169 2232 2254 2286 2297 2372 2410 2439 2442 2459 2503 2621 2715 2726 2743 2744 2766 2944 2971 2978 3027 3110 3122 3123 3176 3177 3290 3371 3567 3520 3558 3604 3651 3758 3756 3787 3899 4045 4048 4110 4219 4300 4344 4408 4456 4490 4500 4722 4742 4923 4954 4962 5006 5010 5034 5035 5051 5066 5071 5063 5113 5164 5560 5570 5596 5636 5691 5730 5743 6249 6702 6768 6802 6877 6887 6919 6931 6999 6954 7083 6181 6252 6313 6347 6343 6364 6512 6547 6565 6614 6803 6804 6848 6987 7009 7184 7250 7184 7255 7207 7228 7369 7385 7441 7406 7554 7568 7614 7609 7680 7719 7878 7898 7988.

Vom 1. Juli 1856 à 100 Thaler. Nr.: 113 130 137 160 265 411 440 493 479 589 778 800 879 902 931 972 960 1050 1069 1091 1236 1315 1327 1474 1479 1450 1569 1672 1737 1971 1978 2042 2055 2074 2130 2157 2296 2303 2344 2345 2630 2648 2710 2721 2770 2805 2867.

Vom 1. April 1857 à 100 Thaler. Nr.: 129 134 240 507 621 653 715 730 920 1013 1212 1235 1237 1309 1329 1343 1370 1398 1406 1420 1514 1523 1689 1694 1761 1867 1849 1858 1861 1882 1893 1897 1905 2059 2234 2300 2343 2490 2557 2603 2637 2657 2838 2911.

Zu früheren Terminen ausgelooste, à 100 Thaler. Nr.: 8 44 47 139 150 249 297 685 735 749 764 1073 1194 1388 1464 1596 1750 1907 1988 2078 2184 2289 2345 2387 2395 2413 2476 2510 2549 2810 2970 4073 4046 4191 4369 4331 4345 4396 4402 4421 4542 4669 4762 4776 4777 4880 4891 5143 5912 5614 6396 5325 5400 5432 5462 5563 6073 6075 6084 6263 6171 6210 6448 6488 6609 6648 6788 6807 7009 7087 7106 7266 7349 7647 7716 7863 1935 2169 2361 2504 2373 2427 2511 2512 2651 2882 2967 91 268 348 374 622 676 735 773 863 954 985 1081 1035 1062 1105 1201 1296 1299 1544 1569 1603 1679 1741 1750 1814 2025 2139 2149 2178 2379 2545 2719 2663.

Verantwortlicher Redacteur: **Erich Stolle** in Dresden.

Anfrage 8. Hat die Reichard'sche Fabrik vielleicht eine alte, fossile Genehmigung zur Bereitung von Salzsäure in moderner Weise und zur Schädigung der Umgegend? Friedrich August der Gerechte hat ihr ein Privilegium auf Bereitung von Chemikalien nur in Apothekerquantitäten ertheilt und galten seine Privilegien alle unter der Voraussetzung „ohne Schaden und Nachtheil der Rechte Dritter". Ein Stück Land schenkte der Monarch zur Anlegung der Fabrik, aber nicht die Gerechtsame Anderer zu schädigen. Fortsetzung folgt.

Heilanstalt mit Privatklinik für chirurg. Haut- u. syphil. Kranke. Sprechst. tägl. v. 11—12½. Mont. 10—11 f. Arme. Johannesstr. 2, II. Dr. med. **Brand**. Dr. med. **Schomburg**.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3, Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeldlich. Privatwohnung Strubestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Güntz.**

Dr. **Engelmann**, für Geschlechts- u. Halskrankh. täglich Sprechst. 12—1 u. Abends 6—7 Uhr: gr. Ziegelstr. 31 d, 1. Et.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße Nr. 5 a, 3 Treppen. Sprechstunden für **geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt **Syphilis, Schleimfl., Poll.**, Folgen der **Onanie u. geschl. Schwäche** auch briefl. sicher, Friedrichstraße 51, Sp. 10—12, 3—4.

Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2. Sprst. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 1—4, Mittw. auch 7—8 Abds.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: **A. C. Voigt**, früher Assistent im 3. Lazareth.

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt f. Geschl. u. Hautkrankh., Seestr. 8, II. Sprechst. 8—10 V., 12½—4 N.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee zc. (auch Geburtsh.) **Breitestraße 1, 3. Et.**, von 9—1 Uhr. (Sicherste und mildeste Cur).

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 38, III. Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—1, 2—7½.

Ein Gesundheitslehrer für Jedermann. Der ärztliche Hausfreund erscheint 2 Mal monatlich, kostet 4 Mark jährlich. Inhalt Nr. 1. 1875: Die Beseitigung der Blutandrangszustände durch Heilgymnastik. — Das trockne Reiben des Körpers. — Die Wiederkehr der Mandelentzündung zu verhindern. — Opiummißbrauch. — Respirator mit Balsam. Inhalation. — Brechdurchfall der Kinder. — Offne Correspondenz. Probenummern gratis in der Redaction, Dresden, Reinhardtstraße Nr. 4. Abonnements nimmt jede Postanstalt entgegen.

Zahnkünstler R. Techell, Wilsdrufferstr. 12. Herstellung künstl. Zahngebisse, amerikan. Saugzähne, Plombirungen zc.

Zahnkünstler Jean Schlösser, Rosmarinstr. 1, II. Et. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser und rheumatischer Zahnschmerzen.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **Gäbler**, gr. Kirchgasse Nr. 1, Dresden.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Gözel**, Dresden, am See 14, II.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde**, Pirnaischestr. 24.

Pleimes Köln. Kräuter-Essenz verhindert sofort das Ausfallen und bei regelmäßigem Gebrauch das frühzeitige Ergrauen der Haare, erzeugt selbst auf kahlen Stellen vollen kräftigen Nachwuchs und ist bei Kopfweh eine wahre Wohlthat. Preis à Fl. 1, 2 und 3 Mark. Alleiniges Depot für Deutschland und Oesterreich in Dresden: Frauenstraße Nr. 10, **Oscar Baumann's** Parfümerie-, Kamm- und Bürstenhandlung.

Guter Mostrich, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **E. Horley**, Breitestraße Nr. 10.

Hillme's Reitbahn und **Tattersall, Strunvestrasse**, empfiehlt seine **elegante Manège** zur Benutzung. Abends bis 8 Uhr Lectionen.

Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von **H. Grossmann**, Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

Pianinos und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **E. Reichardt**, Schössergasse 19, II.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Stanzen, Reibahlen, sowie jede Art **Stahlarbeiten** in anerkannt vorzüglicher Härte empfiehlt **Eduard Langlotz**, Flemmingstraße 14.

American Cigarettes (Palmitos) wegen Milde sowohl und Reinheit des Tabaks **Verdauungs-, Hals-** und **Augenleidenden**, als wegen Billigkeit Jedermann zu empfehlen durch Dresd. Commiss.-Bazar, Waisenhausstr. 13.

Specialarzt **Dr. med. Meyer. Berlin, Leipzigerstraße 91**, heilt: **Syphilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten**, sowie **Mannesschwäche**, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Lebensweise zu stören. **Ausw. briefl.**

Auf **Duxer beste Salonkohle der Peter und Paul-Zeche** und **Burgker Steinkohle** zu billigsten Preisen und Garantie für richtiges Maß in ganzen Lowries, ½ und ¼ Lowries, sowie Hektoliter werden Bestellungen angenommen in der Niederlage: Bergstraße, neben dem Hause Nr. 53.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 3	Annaberg	835 1140 255 725* 1045*
420* 630 1030 315 630*	Berlin	12 5 7* 1015* 1218*
15* 6 930 1245 2 4 650* 630* 1115*	Bodenbach (Altst.)	340* 755 1025 1240 25 520 720* 1010*
915 110 1115* 1227*	Breslau	345* 525* 215 535 905*
425* 6 910 12 3 855*	Carlsbad (via Eger)	835 1140 725* 105* 1045*
15* 6 1245 4	do. (via Dux-Komotau)	25 720* 835* 1025*
425 6 910 12 3 630* 855*	Chemnitz (via Freiberg)	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
730 225 755*	do. (via Döbeln)	830 1150 515 905*
545* 900 12 630*	Cottbus	11 5 7* 1218*
425* 6 910 12 3 855*	Elster (Franzensbad)	835 1140 430 725* 105* 1045*
425* 6 900 12 3 630* 855*	Freiberg	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
6 915 110 5 8* 1115* 1227*	Görlitz (Neust.)	215* 525* 820 1050 215 535 905*
545* 900 250 6* 650* 1040*	Großenhain	835 11 1130 320 545 905* 1045*
6 12 3 630*	Heinichen	835 1140 430 725* 1045*
735 105 110 5 1050*	Kamenz	650 950 215 540 75* 940*
730 1235 2255 (740* n. Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(830 v. Leipz.) 1150 515 720* 935*
425* 545* 900 12 250 6* 650* 1010*	do. (via Riesa)	835 11 1130 320 545 905* 1045* 1210*
730 815 1110 1225 2255 740* 11*	Meißen	620 810 1015 1430 535 720* 935*
425* 910 3 855*	München (via Hof)	1140 725* 105*
425* 3 855*	do. Eger	835 1140 105*
15* 6 1245 4	Prag	335* 1215 25 720* 105*
6 735 915 105 110 430 5 8* 1030* 1115*	Radeberg	535* 640 820 950 1050 215 540 950*
6 910 1030 12 1145 5 630* 855* 1030*	Tharandt	640 835 1140 1215 255 430 725* 915* 1045*
15* 6 930 1245 4	Teplitz (Altst.) 835*	835 1025 1215 25 720* 105*
15* 1245 4 (740* über Tetschen)	Wien (Altst.)	835* 25 1215 (935 v. Tetschen)
6 915 110 5 8*	Zittau (Neust.)	820 1050 215 535 905*

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Abgang vom		Ankunft am
340* 850 940 1150 210 310 430 735* 1010* 1030* 120*	Böhm. Bahnhof.	1250* 440* 840* 90 1110 1210 215 330 535 715* 905* 115*
1230* 1230 340 725* 1055* 325* 530* 850 110 225 545 915*	Leipz. Bahnhof. Schles. Bahnhof.	350* 950 220 1020* 90 1215 320 430 745* 110* 1210*

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dresdner Börse am 15. Januar.

Die heutige Börse zeichnete sich durch eine günstige Stimmung für internationale Speculationspapiere aus, welche auch heute seit längerer Pause wieder mehr in den Verkehr traten. Sächsische Fonds behaupteten sich sehr gut und wenn auch der Bedarf etwas nachgelassen hat, so wurden doch namentlich die kleineren Abschnitte à 100 Thlr. sowohl von Staatspapieren als von Stadtanleihen u. Pfandbriefen sehr gesucht, ohne daß genügendes Material vorhanden war. Eisenbahn-Prioritäten waren ziemlich animirt bei wenig veränderten Coursen. Unter den Bahnactien verloren Rumänier 1,30 Procent. Die übrigen Gebiete, wie Banken, Baugesellschaften und Industriepapiere verkehrten ohne besondere Anregung. Männich-Actien vermochten sich wieder 3,50 Procent vom gestrigen Coursverluste zu erholen. Oesterreichische Noten zu 0,20 Proc. höherem Course in gutem Begehr.

Dresden, 15. Jan.	G.
Staatspapiere, Fonds.	
K. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 3%	94,50
von 1855 3%	87, B
von 1847 4%	99,50 B
1852/68 4% groß	99,50 bz
1852/68 4% klein	100,25
v. 1869 4% groß	99,50 B
v. 1869 4% klein	100,
1870 (Alb.-B.) 4%	100,
v. 1867 5% groß	105,50 B
v. 1867 5% klein	105,50 B
Albertsb.-Priorit.	102,50
Sächs.-Schles. Eisb.	104,50
Löbau-Zittau Eisb.	91,50 G
Löb.-Zitt. B. Lit. B.	100, B
Landrentenbrief gr.	90,50 bz
Landrentenbriefe kl.	91,50
Landeskultur-Rent.	97,
Dresd. Stadt-Sch	98,70
Dresd. St.-Sch. 5%	105,50 bz
Chemn. Anl. 4½%	100,50
Chemn. Anl. 5%	104,50 B
Sächs. Erbl. Pfandb.	98,50
Lausitzer Pfandb.	96,50
do. do. 4½%	101,
do. do. 5%	103, B
Ludw. Pfdr. Hndb.	99,50
Ludw. Pfdb. ...	96,50
do. Credit...	96,70
Pfandbr. d. Creditanst.	—
do. do. 5%	—
Leipziger Pfandbr.	—
do. do. 4½%	—
Schuldsch. Lausitz	—
Preuß. cons. Rente	—
Amerikan. Bonds	98,50
Amerik. 5% Bonds	99,80
Oestr. Papierrente	64,
Oestr. Silb.-Rente	69,
Oestr. Loose 1860	112,75 B
Ital. Staatsrent.	—
Rumän. unif. ...	101,70 B
Ung. E.-Pfdb. ...	102,50 bz
do. 2. Serie	101,
Pfandbr. ...	—
do. do. 1872/3	—
Preuß. Bodencred.	101,50
Centr. Bod.-Cred.	100,75
Russ. Bodencreditpfb.	91, B
Böhm. Westb. ...	—
Leipz. Stadtanleihe	100,
Wiener Communal.	98, B
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	85,
Berlin-Dresdner	13,
Berlin-Görlitzer	49,50
Cottbus-Großenh.	101,
do. neue	100, B
Galiz. Carl-Ludw.	109,
Leipzig-Dresdner	174, bz
Oestr.-Franz. Stb.	—
Oestr. Nordwestb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	34,25 B
Südöstr.-Lombard.	—
Südöstr. Lomb. ult.	229,50 bz
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.	
Berlin-Dresdner	94,
Chemn.-Aue-Adorf	30, B
Cottbus-Großenh.	105,50 B
do. neue	—
Leipzig-Gaschwitz	70, B
Saal-Unstr.-Thüring.	23,50 B
Zwickau-Falkenstein	30, B
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Dtsch. Cred. Lpz.	150,50 B
Chemn. Bankverein	77, bz
Darmstädter Bank	—
Dessauer Creditbank	—
Disconto-Comm.	166,
Dresdner Bank	86,50
Dresd. Wechslerbk.	89,75 B
Geraer Bank	95,
Ger. Hand. u. Credb.	66, B
Leipzig. Bank	—
Leipzig. Vereinsbank	—
Oberlausitzer Bank	—
Oestr. Cred. 100 fl.	—
Oestr. Cred. pr. ult.	418, bz
Sächs. Bank	123,50 B
Sächs. Creditbank	74,75
Sächs. Lombardbank	—
Weimarische Bank	—
Zwickauer Bank	—
Dresd. Handelsbank	—
Sächs. Bankverein	—
Sächs. Wechslerbank	—
Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	171,
do. 2 M.	—
Belg. Bankpl. k. S.	81,50 B
do. 2 M.	—
London, k. S.	20,35 B
do. 3 M.	20,20 B
Paris, k. S.	81,50 B
do. 2 M.	—
Wien k. S.	183,25
do. 3 M.	181,

	G.
Serien u. Banknoten.	
20 Francs, Stück	16,30 B
Oestr. Banknoten	183,50 bz
Russische Banknot.	282,35
do. Silbergulden	192,50
do. ¼ Silberguld.	181,
Eisenbahn-Prioritäten.	
Chemnitz-Komotau	64, B
Leipzig-Dresd. 4%	99, B
Leipz.-Dresd. 4½%	101,40 B
do. do. 5%	103,
Aussig-Teplitz 1871	100, B
Aussig-Teplitz 1872	97,
Aussig-Teplitz L. C.	96,25
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader L.	91,50
Buschtiehr. v. 1871	85,
Buschtiehr. v. 1872	83, B
Dux-Bodenbacher	83,50
Dux-Bdb. von 1871	72,
Dux-Bdb. v. 1874	—
Kasch.-Oderb. alte	93,75
Carl-Ludw.-B. 2. Emiss.	93,75 bz
Carl-Ludw.-B. 3. Emiss.	90,50 B
do. do. 4. Em.	—
Franz-Josefbahn	—
do. do. 2. Emission	—
Kronprinz-Rudolf 72	97,50
Franz-Josefs-Bahn	91,50
do. Emission	91,50
Kais. Elisabethb. 72	—
do. do. 1873	—
Kaschau-Oderberg	79,25
Rudolfsbahn alte	84,50 bz
Rudolfsb. neue v. 69	84, B
Rudolfsb. 3. Emission	83,50
Lemb.-Czern. 1. Em.	71,
do. do. 2. Em.	78,50 bz
Lemb.-Czern. Jassy	72,50 bz
Lemb.-Czern. 4. Em.	70,50
Leoben-Vordernberg	40,
Lundenb.-Grußbach	—
Lundenb.-Grußbach 72	—
Mähr.-Schl. Centralb.	—
Mähr. Grenzbahn 72	—
Mähr. Grenzbahn	69,50
Oestr.-Franz. alte	320,
Oestr.-Franz. neue	314,
do. do.	97,25 bz
Oestr. Nordwestb.	86,00 bz
Oestr. Nordw. Lit. B.	71,75
Prag-Duxer	27,
do. do. Emiss. 72	25,
Pilsen-Priesener	—
Südöstr. Lomb. alte	249, bz
Südöstr. Lomb. neue	249,
Südöstr. Lomb. 5%	86,70 bz
Theißbahn	76,25
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordbahn	67,
Ostbahn, ungar.	68,
Ungar. Gal. Verb. B.	70,50
Baugesellschaften.	
Chemn. Landerwerb	37, B
Dresdner Bauges.	31,
Leipzig. Landerwerb	91,50
Chemnitz. Baugesel.	59,
Dresdner Baugesel.	53,75 B
do. do. ...	—
Dresdner Wohnbau	36,
Leipz. Immobilien	—
Plauen'sche Privatbau	48, B
S. Elbthal. Baugesel.	—
Industrie-Actien.	
Brauereien	
Baierischer Brauh.	69, B
1. Culmb. Export-Br.	69,
Felsenkeller-Br.	244, B
Feldschlößchen-Br.	246,
Gambrinus-Br.	70, B
Geraer Brauerei	101,50
Hofbrauhaus	45,
Halbr. St. Br. B.	50,50 B
Löbauer Brauerei	58,
Medinger Brauerei	60, B
Meißner Felsenk.-Br.	40, B
Eisenbg. Brauerei	70,
Plauen Lagerkeller	111,
Radeberg. Bierbr.	76,50
Reisewitzer Br.	200,
Chemn. Lagerbier	170,
Societ.-Brauerei	200,
Transport-Ges.	
Cont. Pferdebahn	—
Elbdampfschifffahrt	170, B
Frachtschifffahrt	—
Kettenschlepper	101,25
S. B. Dampfschiff.	102, B
Papierfabriken.	
Chemnitz. Papierfb.	30,
Dresdner Papierf.	137, B
Königsteiner do.	28, B
Kötitzer Papierf.	45, B
Ludwigsh. do.	5,50
Muldenthal do.	66, B
Penigker Patent do.	42,
Schwarzer do.	82,50 B
Thode'sche do.	135, B
Ver. Bautzner do.	142, B
Ver. Fabr. ph. Pap.	101,50
Weißenborner do.	58,

	G.
Maschinenfabriken.	
Fabrik Wilmnich	89,50
Fbr. Zimmermann	62,
Chemn. Fbr. Gulden	34, B
Dresd. Spinnfabrik	80,50 B
Sächs. Webstuhlfabrik	49,
Sächs. Webstuhlfbk.	—
Lauchhammer	42,
Lausitzer Maschfab.	77, B
Maschinenbau Chemn.	25,
Maschinenfabr.	80,
Meißner Jacobi	84,
Meißner Oehrich	50, B
Saxonia, Radeb.	59, B
Sächs. W. Bau-B.	49, B
Fabr. Hartmann	60, B
S. Webstuhlfabrik	40,
Fabrik Union	45,
Fabr. Maschinenfabr.	80, B
Tabakfabriken.	
Cigarrenfabrik	13,
Tabakfabr.	70,
Tabakfabrik Müller	25,
Diverse.	
Bautzner Tuchfabrik	37,50
Chem. Fab.	9,
Chem. ...	—
Neustädter ...	—
Dresd. Lederfabrik	94, B
Dr. Brodfbr.	124,
Hotel Bellevue	99,50 B
Lederfabrik	65,50 B
Med. Araberfab.	85, B
Meißner Ofenfabr.	105,
Champ.	111,
Holzind. Kahrens	81, B
E. Gummifabrik	—
S. Lederindustrie	37,
Sächs. Nähfadenfabrik	68,50 bz
E. Ofenfabr. Teichert	52,
E. Tuchfabrik	—
E. Wollgarnfabrik	10,50 bz
Eisenhütte ...	—
Lit. B.	—
Radeb. Glashütten	47,50
Dresd. Strohhutfabr.	50,
Spinnerei	70, B
Bergbau-Actien.	
Dorfm. Union	23,50
...	—
Zwick. Steink. V.-B.	150,
Vereinsglück	—
Zwick. Kohl. W. B.	135, B
Cons. 1. Oberhohndorf	45,
Deutschland	235, B
Erzgeb. Steink. V. B.	—
...	—
...	—
Gottes Segen Lugau	—
do. do. Prior. A.	1290, B
Hohndorf	273, B
Lug. Niederwürsch.	—
Lug. Steink.	—
Niederwürschnitz	155,
do. do. Prior. A.	—
Oberhohndorf ...	—
do. Schader	—
Oelsn. Bergbaugel.	300, B
do. Lit. A	—
do. do. ...	295, B
do. ...	—
Steink. Oelsnitz ...	300, B
Rhenania	165,
do. Prior. I	152, B
do. do. 2	345, B
Saxonia	—
...	—
Zwick. Bürgergew.	153,
Zwickau Brückenberg St.	130, B
do. do. ... 2	150,
do. do. ... 4	140, B
do. do. ...	—
do. ...	—
do. ...	—
Prioritäten.	
Albert ...	97, B
Brauerei ...	103,25
Dresd. Schlachthof	101,50
Dresdn. Papierfabrik	102,25
Felsenkeller Braur.	103,
Feldschlößchen Br.	103,
Holzbrauhaus	97,50
Sächs. Steinkohl.	104,
Papierfab.	86, B
Sächs. Papierfab.	81, B
Medinger Brauerei	92,
Ver. Pap. Papierf.	101,
Plauen Lagerkeller	101,50
Radeberger Brauerei	94, B
Reisewitzer Braur.	101,50
Saxonia	94,
E. Wollgarnfabrik	102,50 bz
Holzind. Kahrens	—
E. Lederindustrie	97, B
Sebnitzer Papierf.	99, B
Societätsbrauerei	—
Thode. Papierfab.	102,25
Papierfab.	101,
Weißenb. Pap. F.	100,75

Leipzig, 15. Januar.	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	105,50	Landrentenbriefe	90,	Sächsische Bank	120,
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	174,50	Sächs. Creditbank	75,
von 1855 3%	86,70	Löbau-Zittauer	91,70	Dresdner Bank	86,
von 1847 4% groß	99,80	Magdeburg-Leipz.	57,10	Weimarische Bank	87,
von 1852 4% groß	99,80	Thüringische	108,75	Oestr. Banknoten	183,50
von 1852 4% klein	100,	Deutsche Credit	149,50	Wien 3 Monat	180,25
v. 1852/69 4% groß	97,50	Leipziger Bank	119,75	20-Francs	16,25
von 1870 4%	100,	Leipziger Discont	74,	Holl. Ducaten	—
von 1867 5%	105,75	Leipziger Wechslerbk.	90,25	Kais. Ducaten	9,50
Schles. Eisenb.-Act.	104,	Leipzg. Vereinsb.	89,25		fine.

Berlin, 15. Januar. G. Schluß-Course, 1. Dep.			G.		G.
Pr. 4½% consol. Anl.	105,70	Oestr. Creditactien	412,70	Petersburg kurz	281,50
Staatsschuldscheine	91,	Preuß. Bankanth.	185,	Petersburg lang	278,50
Oestr. Silberrente	69,10	Staatsbahn	544,	Amsterdam kurz	—
Oestr. Papierrente	64,10	Lombarden	241,	Amsterdam lang	—
Oestr. 60er Loose	112,50	Galizier	109,50	Belgien kurz	—
Russ. Bodencredit	90,50	Preuß. Bodencredit	106,75	Belgien lang	—
Amerikaner	98,60	Rumänier	33,70	London lang	—
Italien. Rente	67,50	Dortmund. Union	25,10	Paris kurz	—
Disconto Commdt.	165,10	Laurahütte	136,20	Oestr. Banknoten	183,50
Meininger	91,70	Wien kurz	184,	Russische Banknoten	283,50
		Wien lang	181,50		geschäftslos.

Berlin, 15. Januar. G. Schluß-Course. 2. Dep.			G.		G.
Leipziger Credit	150,	Bergisch-Märkische	87,50	Oberschlesische	147,50
Berl. Bankverein	80,50	Berlin-Anhalter	130,	Rechte Oderufer	113,00
Chemn. Bankver.	77,50	Berlin-Dresdner	20,50	Rhein.-Nahe-Bahn	17,50
Darmstädt. Bank	145,	Berlin-Görlitzer	50,50	Rheinische	128,00
Dresdner Bank	86,	Berlin-Potsdam	85,	Thüringer	129,
Dresd. Wechslerbk	90,	Berlin-Stettiner	147,	Dortmunder	78,50
Geraer Bank	97,00	Böhm. Westbahn	87,50	Lauchhammer	44,50
Geraer Creditbk.	66,10	Breslau-Freiburg	96,00	Männich	18,50
Sächsische Bank	120,	Cöln-Mindner	116,	Zimmermann	61,
Sächs. Bankverein	10,50	Elisabeth-Bahn	80,20	Erdmannsd. Sp.	51,50
Sächs. Creditbank	74,70	Franz-Josef-B.	84,10	Redenhütte	29,75
Weimarische Bank	—	Magdeb.-Halberst.	95,	Oestr. Silbergulden	191,50
		Mainz-Ludwigshafen	116,50		

Wien, 15. Januar. Schlußcourse der offiziellen Börse.					
Rente	70,25	London	110,65	Lombard. Eisenb.	129,00
1860er Loose	104,50	Hamburg	54,10	1864er Loose	137,50
Bankactien	961,00	Paris	44,10	Anglo-Austr. B.	111,25
Nordbahn	196,50	Frankfurt	54,15	Napoleonsd'or	8,86½
Silberrente	75,60	Amsterdam	94,40	Silbercoupons	105,—
Creditactien	228,10	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	105,50
Staatsbahn-Certif.	297,00	Creditloose	165,00	Neue Sächsische Bk.	—
Galizier	240,50	1860er Loose	112,40		geschäftslos.

Berl. Producten, 15. Jan. Wetter: Milde.					
Weizen loco	168—207 G.	April-Mai 142 M. — Pf.		Rüböl loco	55,
Januar	—	Mai-Juni 145 M. — Pf.		Januar	55,
April-Mai 183 M. 50 Pf.		2000 ctr., behauptet.		April-Mai 56 M. — Pf.	
		Spiritus loco	54,50	Mai-Juni 56 M. 60 Pf.	
		Januar	55,30	still.	
Roggen loco	154,	April-Mai 57 M. 40 Pf.		Hafer loco	—
Januar	152,50	Juni-Juli 58 M. 50 Pf.		Januar	—
		50,000 ctr., ruhig.		April-Mai 172 M. 50 Pf.	

Bank-Discento in: Amsterdam 3½%. Augsburg 4½%. Berlin 5%, do. Lombard. 6%. Bremen 5½%. Brüssel 4½%. Dresden 5%, do. Lombard 6%. Frankfurt a. M. 5%. Hamburg 5½%. Leipzig 5%, do. Lombard 6%. London 4%. Paris 4%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Liverpool, 14. Januar, Vorm. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 15,000 B. Fest. Tagesimport 14,000 B., davon 10,000 B. amerikanische.

Dresdner Getreidebörse, 15. Januar.

An der Börse pro 1000 Kilogramm.			Auf dem Markte pro Hektoliter.	
Weizen weiß	M. 199 — bis M. 210 —		Hafer	M. 10 — bis M. 11 50
Weizen braun	182 —	201 —	Kartoffeln	6 — 7 —
Korn	174 —	182 —	Heu à Centner	7 50 — 8 —
Gerste	180 —	198 —	Stroh à Schock	41 — 42 —
Hafer	162 —	199 —	Butter à Kilogr.	— 1 Mark 20 — 3 M.

Dresdner Productenbörse, 15. Januar. — Wetter: Thauwetter. Weizen, weiß 198—210, braun 181—201 M. Roggen 154—182, Russischer 150—168 M. Gerste, böhmische 180—190, Futter 158—165 M. Hafer 162—178 M. Erbsen, Kochwaare 204—222, Futterwaare 186—192 M. Widen 170—180 M. Schlagsamen 147—153 M. Oelsaaten, Raps 240—264, Rübsen 236—240 M. Schlaglein 240—290. Thimothee 60—80, schwedischer 90—135 M. Kleesaat, rother 72—96, weißer 78—136. Rüböl, raffinirt, 58 M. Rapskuchen 17,00 M. Spiritus loco 53,50 M. Weizen-Mehle, Kaiser-Auszug 29, Gries-Auszug 25, Bäcker-Mundmehl 23, Weizenbäcker-Mundmehl 22, Bohl-Mehl 20, Nr. 0 22,25, Nr. 1 20, Nr. 2 22 M. Roggen-Mehle, Nr. 0 20, Nr. 1 25, Hausbacken 20,50 M. pro 100 Kilogr. Futtermehl 17 M. Roggenkleie 14 M. Weizenkleie 11 M. pro 100 Kilogr.

1 Luchspelz-Boa
ist verloren gegangen und bitte selbige gegen gute Belohnung Johannisplatz 17 im Bazar abzugeben.

Ein Spazierstock
mit Elfenbeingriff ist von der Mauer bis Victoria-Hotel verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Breitestraße 12, 2. Etage rechts.

Ein brauner **Jagdhund** mit ledernem Halsband, ohne Steuernummer ist mir bei Hellenberg zugelaufen und ist gegen Insertionsgebühren und Futterkosten bis zum 1. Februar in
Altstriesen Nr. 67
abzuholen.

Commis-Stelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, welcher zu Ostern a. c. seine Lehrzeit in einem Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft beendigt, wird unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung in gleicher Branche gesucht. Gefl. Adr. unter **P. H. 37** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Obermüller-Gesuch.
Für eine Handelsmühle in Sachsen wird zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt und freier Station ein tüchtiger Obermüller gesucht, welcher namentlich mit der Weizen-Hochmüllerei fest vertraut ist und gute Zeugnisse beibringen kann. (H. 31754)
Das Nähere unter Chiffre **A. O. 171** durch die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu erfahren.

Seilergesellen
finden auf Bindfaden-Arbeit bei Unterzeichnetem dauernd lohnende Beschäftigung. Antritt in 14 Tagen. Schriftliche Meldungen werden berücksichtigt.
Otto Leipoldt,
Forst i. L.

Ein Handlungslehrling.
Für ein altrenommirtes Colonial-Engros- und Detail-Geschäft wird jetzt oder für Ostern 1875 gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Gefl. Offerten werden erbeten unter Chiffre **H. A. 1112** an die Exped. d. Bl.

Gesucht
wird zum 1. Februar ein reinliches, fleißiges **Hausmädchen,** welches auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Blasewitzer Waldpark, Alemannen-Allee.
Villa Reinhold.

Ein tüchtiger **Zeichner** für **Werkzeug-Maschinen** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt 1080 M.
Clemens Müller,
Großenhainerstr. 2.

Für ein israelitisches Mädchen-Waisenhaus wird eine
Erzieherin,
literarisch gebildet, welche auch insbesondere in Handarbeit unterrichten und die Hauswirthschaft leiten kann, gesucht. Off. unter Chiffre **B. S. 1391** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Prag.**

Lehrlingsgesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Conditorei u. Zuckerfabrikation erlernen will, findet Ostern Stellung bei **Louis Lippmann,** Conditor, Dresden, gr. Ziegelstr. 6.

Lehrlings-Gesuch.
Zwei mit guten Schulzeugnissen versehene Knaben aus anständigen Familien können diese Ostern in meiner Tapisserie-Manufactur, auf Engroslager u. Comptoir unter günstigen Bedingungen Stellung finden.
C. Hesse,
königlicher Hoflieferant,
Altmarkt.

Schirmgestell-Arbeiter
sucht die H. 31355.
Schirmfabrik L. Hausding
in Chemnitz.

Einem tüchtigen, zuverlässigen, unv. Gärtner kann ich gute Stellung auf einem Rittergute nachweisen. Eintritt zum 15. Februar oder 1. März. Zeugnißabschriften zu senden an **E. Wesser,** Kunstgärtner, Gommichau bei Colditz.

Für eine Seifenfabrik in einer größeren Stadt Thüringens wird ein älterer erfahrener Mann als **Werkführer** gesucht.
Auf vorstehendes Gesuch bezügliche Adressen mit beigefügter Abschrift von Zeugnissen über Befähigung nimmt zur weiteren Vermittelung entgegen
Robert Schmidt,
Dresden,
gr. Ziegelstraße Nr. 2 u. 3.

Ein kräftiger Knabe welcher Lust hat **Schmied** zu werden, kann sich melden Feldschlößchenstraße 13.

2 Lehrlinge,
Söhne achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen versehen, werden für eine hiesige Manufactur-, Modewaaren- u. Leinen-Handlung per diese Ostern gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **A. B.** Hofpost-Amt restante.

Lehrlings-Gesuch
für meine **Goldschlägerei** per Ostern unter sehr günstigen Bedingungen — ohne Lehrgeld.
Jos. Moritz Müller,
Langestraße 43.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Ein junger Mann, bereits ½ Jahr in einer Apotheke verbunden mit Materialwaaren conditionirend, wünscht in einem hiesigen größeren Colonialwaarengeschäfte als Lehrling einzutreten. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Adressen unter **Y. 3949** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4, I.

Lehrlingsgesuch.
Für ein Haus erster Range wird pr. 1. April a. c. ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter und geistig aufgeweckter junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling gesucht.
Offerten werden unter Chiffre **D. N. 614** durch die Annoncen-Expedition des **„Invalidendank",** Seestraße 20, erbeten.

1 Wirthschafterin wird gesucht 1. Februar selbst auf ein Rittergut bei Zwickau, Geh. 100 Thlr., Webers. 13, 2.
Dec. Insp. **A. Claus.**

Ein **Hausmädchen** wird sofort oder vom 1. Febr. angenommen, auch wird eine **Aufwartung** gesucht: Liliengasse Nr. 8, 1. Etage rechts.

Eine junge gesunde Wittwe, welche zwei Kinder zu erziehen hat, sucht lohnende Beschäftigung. Näheres gr. Ziegelstraße 25 d, part. links.

1 tüchtiges Ladenmädchen
wird für ein Putzgeschäft, verbunden mit dem Verkauf von modischen Mode-Artikeln, in Düsseldorf am Rhein gesucht. Off. **H. K. 76** Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch
Für mein Droguen- u. Farbewaarengeschäft suche ich per Ostern d. J. einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.
Georg Häntzschel,
Dresden.

Auflegerin
wird gesucht Zwingerstraße 2.

Lehrlings-Gesuch
Für mein Kürschner-Geschäft suche ich einen Sohn rechtlicher Eltern unter günstigen Bedingungen als Lehrling. (H. 3210p.)
H. Stiagenberger
in **Dobeln.**

Gärtner-Gesuch.
Per 15. Februar, spätestens 1. März c. wird **auf ein Rittergut** (ohne Warmhaus) ein tüchtiger, unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner gesucht und wollen Reflectanten ihre Offerten unter **R. G. 488** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** senden.

Ein tüchtiger
Kernmacher
wird zu sofortigem Antritt gesucht in der
Eisengießerei
Leipzigerstraße Nr. 13.

Ein Stadt-Reisender
auf Provision in Drucksachen wird gesucht. Adressen unter **D. U. 651** im **„Invalidendank",** Seestr. 20, niederzul.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Conditor** zu werden, findet Stellung bei
Oscar Hempel,
Pragerstraße 38.

Gürtler und Gelbgießer
werden gesucht bei **Justus Müller,** Döbeln.

Ein **Lehrling,** bei 5 Thlr. monatlicher Vergütung, kann sofort in mein **Manufacturwaaren-Geschäft** eintreten.
H. Beermann, Stadt Paris.

Für eine **Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlung** wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener
Lehrling
gesucht. Wohnung und Kost im Hause des Principals, strenge Ueberwachung durch denselben, Besuch der Handelsschule gestattet.
Offerten unter **L. P. 264** durch **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Einen
Conditorgehilfen
sucht zum 1. Februar **Oscar Hempel,** Pragerstr. 38.

Ein junges Mädchen
vom Lande, welches im Nähen und Schneidern erfahren und in allem schon ziemlich bewandert ist, sucht auf gleich oder später eine Stelle, um unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau den Haushalt gründlich zu erlernen. Ein mäßiges Kostgeld wird gern bewilligt. Frankirte Offerten unter **H. G. Nr. 10** besorgt **Carl Schüßler's** Annoncen-Expedition in Hannover.

Für Landwirthe.
Ein junger Landwirth (Norddeutscher), der eine landwirthschaftliche Akademie absolvirt hat und praktische Erfahrungen besitzt, sucht zu Ostern auf einem größeren Gute eine passende Stelle. Auf Gehalt sieht derselbe weniger, als auf Gelegenheit zur weiteren Ausbildung seiner Kenntnisse. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. Y. 588** bef. die Herren **Haasenstein und Vogler** in **Stuttgart.** (H. 788)

Ein jung. Mädchen
aus anständiger Familie **sucht** in Dresden bei einer **älteren Dame als Gesellschafterin** oder zur **Stütze der Hausfrau Stellung.** Antritt kann zum 1. März d. J. erfolgen u. würde sich Suchende auf Wunsch vorstellen. (H. 3178a
Gefl. Adr. erbittet man unter **A. R. 173** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Dresden.

Ein Kaufmann, welcher engl., franz., ital. und spanisch **correspondirt** und **spricht,** sucht für die Abendstunden Beschäftigung. Adr. poste restante Hauptpost unter **Z. L. 9.**

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein junger **Commis** sucht baldigst in einer Provinzialstadt, am liebsten in Freiberg i. S., eine Stelle in einem Colonialwaaren-Detail-Geschäft. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter **C. T. 300** in die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Commis-Stelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, welcher diese Ostern seine Lehrzeit in einem Colonialwaarengeschäft beendet, als tüchtiger Verkäufer sehr empfohlen werden kann, wird unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Commis gesucht. Näh. wird erbeten durch **P. Heinzmann** in Kesselsdorf.

Ein verheiratheter junger
Kunstgärtner
mit besten Zeugnissen, sucht p. 1. März od. 1. April Stellung.
Geehrte Adr. gefl. bei Herren **Gebrüder Hille,** Hauptstr. 3 niederzulegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Ein j. Mann, Sohn achtbarer Eltern, seit Ostern 1874 aus der Schule, welcher sich bis jetzt in dem Comptoir einer großen Verwaltung in schriftl. Arbeiten ausgebildet hat u. eine sehr hübsche Handschrift besitzt, sucht v. Ostern an eine Stelle als Lehrling in einem tücht. kaufmänn. Geschäft. Off. **R. L. 57** mit Angabe der Bedingungen in die Exp. d. Bl.

Eine **Gutsbesitzerstochter,** alt 21 Jahre, gebildet, in feiner Küche bekannt, sucht auf einem Rittergut als **Wirthschafterin** sofort Stelle
Webergasse 18, 2. Et.

Ein bestempfohlener
Detail-Commis
sucht Stellung. Gef. Offerten befördert unter **D. J. 616.** der **„Invalidendank",** Seestr. 20, an den Suchenden.

9000 Mark
verleihe ich in Posten nicht unter 3000 M. gegen Recept an gutsituirte Geschäftsleute u. Grundstücksbes. Wilh. Näg, Seestr. 12, 1

8000 Thaler
zu 4½—5 Proc. werden auf ein neuerbautes Landgrundstück im Werth von 20,000 Thlr. zur 1. Hypothek gesucht. Nur reelle Offerten bittet man unter **D. D. 12** an die Exp. d. Bl. ergehen zu lassen.

Geld auf gute Pfänder in in jeder Betragshöhe gr. Schießg. 7, 1. Et.

Darlehen
unter coulanter Zusicherung gegen **gute** Effecten. **Speditionen** von Reisegepäck nach allen Gegenden werden prompt realisirt **Jacobsgasse 1,** 2. Et.

Geld auf gute **Pfänder** gr. Brüdergasse 12, 1

Geld auf gute Pfänder Galeriestraße 11, 2.

1000 Thlr.
werden sofort auf 1. Hypothek zu 5% gesucht. Näheres bei **F. Kliemann** in Naundorf bei Kötzschenbroda.

15,000 Thaler
sind in einigen Posten zu 5% Zinsen und einer mäßigen Extra-Vergütung gegen gute Hypothek sofort auszuleihen.
Adressen unter **E. W. 15,000 restante Hauptpostamt** niederzulegen.
Agenten und Advokaten verbeten.

Wohnungs-Vermiethung.
Die Etage meiner neugebauten Villa, an der Zillerstraße und Bohrgasse in Niederlößnitz, circa 12 Minuten vom Haltepunkt Weintraube gelegen, ist von jetzt an an ruhige Miether zu vermiethen. Die Wohnung ist gesund und genießt man aus derselben eine prachtvolle Aussicht.
Das Nähere ist bei unterzeichnetem Besitzer zu erfahren.
Fitzau.
Niederlößnitz bei Dresden,
Zillerstraße Nr. 1.

Versetzungshalber ist ein recht freundliches und nettes Quartier, bestehend aus vier Piecen, in der Nähe des Centralbahnhofes für 90 Thlr. zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Alles Nähere Jagdweg 7, 3. Etage, Nachm. von 2 bis 4 Uhr.

Frei Logis kann
eine Dame in angenehmer Lage bei Dresden in der Oberlößnitz, nahe am Bahnhof ab Ostern haben, wenn selbe die Leitung eines kleinen Haushalts übernimmt. Adr. gefl. unter **v. P. 20** franco poste rest. Leipzig.

Eine **möblirte Stube** in der Nähe der Annenstraße wird von einem anständigen Geschäftsmanne zu **miethen gesucht.** Adressen mit Preisangabe sind unter Chiffer **M. R. 77** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension
finden Schüler in einer gebildeten Familie sofort oder Ostern unter mäßigen Bedingungen Aufnahme. Näh. **am See 28, 3. Etage.**

An
Vormünder!
Von gut situirten und achtbaren kinderlosen Eheleuten wird ein Mädchen nicht über zwei Jahre alt, gegen eine entsprechende Abfindungssumme an **Kindesstatt** gewünscht. Adr. beliebe man unter **A. R. 57** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Frau auf dem Lande sucht ein **Ziehkind.** Zu erfragen Webergasse 25, Lederhandlung.

Seitens Kinderfreunde geneigt sein, ein 1 Jahr altes niedliches Mädchen für mäßiges Ziehgeld anzunehmen, werden Adressen unter **C. Z.** restante Hofpostamt erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann in 20er Jahren, mit 6000 Thlr. Vermögen, Profession Bäcker, welcher sich zu etabliren sucht, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittwe zu verheirathen. Geehrte Damen, welche auch ein kleines Vermögen besitzen, mögen ihre werthefte Adresse nebst Angabe ihrer Verhältnisse, womöglich mit Photographie unter **H. B. 100** bis zum 22. d. M. in die Expedition dieses Blattes niederlegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Jagdhündin
½ J. alt, **zu verkaufen** an e. guten Herrn. Sonntag, d. 17., Kunadstr. 1, 1. a. Feldschlößchen.

Damen-Maskengarderobe
billig zu verleihen
Seestr. 8, 5 Tr.

Während
der Ball- und Maskeraden-Zeit
halte ich mein Geschäfts-Local bis 8 Uhr offen. Ergebenst
Julius Zschucke,
Seidenwaarenhandlung, an der Kreuzkirche.

Den Haarwuchs
zu befördern, die Kopfhaut zu reinigen giebt es kein besseres Mittel, als echten
Franzbranntwein
wie solchen Professor Dr. **Bock** in der „Gartenlaube" empfohlen hat. Echt zu haben à Fl. 7½ und 15 Ngr. bei
Paul Schwarzlose,
Dresden, Schloßstraße 9.

Cigarren-Auction.
Montag, den 18. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **große Brüdergasse 20** in Folge gänzlicher **Geschäfts-Aufgabe**
circa 38,000 Cigarren,
zum Theil feine Marken, gegen Baarzahlung versteigert werden.
C. H. Viertel, Auctionator und Taxator.

Billiger Fleisch-Verkauf,
schöne Waare, von heute an: **Schweinefleisch** Pfd. 62 Pf. alles andere Fleisch zu **herabgesetzten** Preisen bei
Wehnert.
Falkenstraße 49 und Antonsplatz.

Ohne **Schmerz und Nachtheil sichere Hilfe** von bösartigen Hühneraugen, kranken Ballen, Hühnerwarzen, Frauenkrankheiten, Flechtenkrankheiten, Knoten, Beulen, Verhärtungen, Magenleiden, Reißen, Zahn- und Kopfreißen; eingewachsene bösartige Nägel und so weitere Uebelstände beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer schmerzlos, zahlreiche Atteste bezeugen dieses. **Albert Rother, gepr. u. prakt. Fuß-Operat.**
Sprechstunden von **9—5 Uhr** in **Dresden, Zwingerstr. Bamberger Hof, Zimmer Nr. 18, II. Etage.**
Aufenthalt **nur bis 24. Januar.**
Allen Leidenden
sei Herr Operateur **A. Rother** bestens empfohlen! Unterzeichneter, der seit vielen Jahren an bösartigen Flechten litt und 3 Jahre lang an einem eingewachsenen entzündeten Nagel, so auch an bösartigen Hühneraugen zu leiden hatte, wurde ohne jeglichen Nachtheil von diesem geschickten Operateur sofort ohne alle Schmerzen von diesem Uebel befreit.
A. W. Schmidt in Chemnitz.

Wein-Auction.
Dienstag den 19. Januar, Vorm. von 10 Uhr an, sollen **Josephinenstrasse Nr. 7,** in den Expeditions-Lagerräumen der Herren **Schössmann u. Scheffler** daselbst als **Lombard** lagernde
circa 3000 Flaschen feine Elsaß-Lothringer 1870er Rothwein (diverse Marken), in Kisten à 50 Fl., sowie in Kisten von Dtzd.-Flaschen
gegen Baarzahlung versteigert werden.
C. H. Viertel, Auctionator und Taxator.

Einjährig Freiw. Zeugnisse
(auch absentia) werden vermittelt. Junge Leute belieben genaue Verhältnisse unter **B. F. 487.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** einzusenden.

Küstenheringe
à Tonne 11 Thlr.,
Christiania Fettheringe,
à Tonne 9 Thlr.,
mittle Kaufm.-Fettheringe,
à Tonne 10 Thlr.,
kleine gestempelte Schotten,
à Tonne ca. 20 Schk. 13½ Thlr.,
Hamburger Bristlinge,
à Tonne 8½ Thlr.,
Crown u. fullbr. Heringe,
Preiselbeeren,
böhmische, türkische, franz.
Pflaumen,
amerik. Aepfelschnitte,
Apfelsinen, Citronen,
Kranz- u. Mattenfeigen,
Tafelfeigen,
Haselnüsse, Caroby,
Prünellen, Datteln,
Maronen,
Traubenrosinen,
Knackmandeln
empfiehlt
Johann Reissig,
7 Weißegasse 7.

Zu verkaufen
sind in **Friedeburg,** schönster Lage **Freibergs,** 3 neu erbaute
Häuser
mit großen Obstgärten und gutem aushaltendem Brunnenwasser. Näheres bei **Friedrich Berger,** Hainichener Straße 14 daselbst.

Schwerhörigen empfehle ich meinen **Patenthör-Apparat.** Sprechz. 2—4, gr. Ziegelstr. 31 d, 1. Dr. Engelmann.

Getragene und neue **Herren-Kleider,** sowie neue u. gebr. **Möbel** sind stets billig zu verk. große Ziegelstraße 53 bei **Arlt.**

Ein gut renommirtes Colonialwaaren- und Speditionsgeschäft in einer lebhaften Provinzialstadt **sucht passende Artikel** in H. 3211.
Commission od. auf Lager
zu nehmen.
Gefällige Offerten unter **R. G. 331** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in Dresden erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein hiesiger, in den vierziger Jahren stehender, noch unverheiratheter Bürger, Besitzer eines neuerbauten Hauses in der Neustadt, sucht auf diesem, oft mit Glück betretenem Wege eine Lebensgefährtin, sei es Wittwe oder Jungfrau, im Alter von 30—40 Jahren, von stillem häuslichem Charakter, und welche über ein disponibles Vermögen von ungefähr 5—6000 Thlr. verfügen kann. Gefl. Adressen wolle man unter der Chiffre **J. U. C.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Auction.
Alle mir vom 1. Juli bis 30. September 1874 übergebenen Pfänder sind bis 1. Februar einzulösen, oder zu prolongiren, widrigenfalls dieselben ohne Ausnahme der Auction übergeben werden. **Julius Ullrich,**
Marktgasse 21, 1. Etage.

Ein Parterre,
welches sich als Verkaufsgeschäft für verschiedene Geschäfte, als Productengeschäft ꝛc. eignet, zu welchem auch Nebenräume und Kellerei gegeben werden können, ist zu vermiethen. Näh. beim Besitzer daselbst, Neustadt, an der Kirche 2, 1. Etage.

Stroh- und Feder-Matratzen in Auswahl: Johannisplatz Nr. 13, part. links.

Visitenkarten,

elegant, 100 Stück 12½ Ngr.,
fertigt innerhalb 10 Minuten nach Aufgabe
Wilhelm Klemich, 4 Seestraße 4.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in sechswöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommenen bösartigen Reißzaudschläge u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerläßlich.

Julius Scheinich in Dresden.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich **jeden Montag** in meiner Wohnung, **Schössergasse Nr. 4, 2.,** zu sprechen.

Kattowitz O.-S.

Hôtel Welt,

alt bekanntes und renommirtes Haus, hält sich dem geehrten reisenden Publikum angelegentlichst empfehlen.

Bruno Martin.

Blätter-Tabake

zur Cigarren-Fabrikation empfehlen zu billigsten Preisen

Wächtler & Husader,
Freiberg i. Sachsen.

Liebig's
„San Antonio"
Fleisch-Extract.

Verdienst-Medaille Wien 1873.
Vorzüglichste Qualität.

Dieses ausgezeichnete Fabrikat steht nachweislich allen übrigen Sorten **mindestens gleich!**

Im Detail: pro Dose von engl. Netto

¼ Pfd.	½ Pfd.	¾ Pfd.	1/1 Pfd.
2 Thlr. 15 Sgr.	1 Thlr. 10 Sgr.	22 Sgr.	12 Sgr.

Haupt-Depot von H. F. Rivinus, Leipzig.

Nur mit obiger Fabrikmarke versehene Dosen enthalten den **echten Liebig's „San Antonio" Fleisch-Extract** und ist derselbe käuflich in sämmtlichen bedeutenden **Gewürz- und Delicatessen-Handl.,** sowie in den **Apotheken** und bei den **Droguisten.**

Für Wiederverkäufer lohnender Rabatt.

Illustrirte Preislisten-Saison 1874—75, 50 Seiten stark, mit 90 feinen Holzschnitten, über

BALL- UND COTILLONGEGENSTÄNDE

Cotillontouren, feine Ball- und Cotillon-Bouquets ꝛc., Pflanzen, Zimmerdecorationen ꝛc. versendet franco und gratis der **Königl. Preuß. Hoflieferant, Kunst- und Handelsgärtner**

J. C. Schmidt in Erfurt

Wiederverkäufern Rabatt.

Maschinen-Zwirn

auf **Spulen, Glace Thread 100 Yards** a Dtzd. 75 Pf.
Six Cord 200 Yards a Dtzd. 1 M. 65 Pf.
do. 250 Yards a Dtzd. 2 M.
do. 500 Yards a Dtzd. 3 M. 75 Pf.
in **Lagen, Cordonet** in ¼-Pfd.-Packung, **Sewing** (Unterfaden), **Hanfzwirn** 2- und 3fach zu Fabrikpreisen.
sowie **Heftgarn**
empfiehlt

B. Schnedelbach,
Amalienstr. 5 pt.

Den von mir nach alten, bewährten Vorschriften zusammen gesetzten

Holländischen Magenbitter,

und vorzügliches Hausmittel bei Verdauungs- und Magenbeschwerden, namentlich gegen Appetitlosigkeit, in Flaschen zu 5 ein 15 Ngr. und ausgewogen, empfiehlt

C. Junghähnel,
Apotheker und Droguist,
Dresden, Postplatz.

Niederlage bei den Herren:
Otto Anger, Trompeterstr. 1.
Moritz Gabriel, Zwingerstr. 5.
Georg Häntzschel, Struvestr. 3.
Franz Schaal, Annenstr. 13.
Moritz Sue:er, Landhausstr. 1.
Johannes Thenius, Gr. Meißnerstr. 1.

Feigen-Caffee,

dessen Vorzüge die „Wiener Medicinische Presse" in Nr. 45 vom 8. November 1874 hervorhebt, aus der Fabrik von

Andre Hofer

in Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Baiern) ist in ganz echter, unverfälschter Qualität in Dresden in den meisten Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,
gegenüber der Galeriestrasse.
Größtes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazierstöcke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Ein Grundstück,

in der Provinz, am Markte gelegen, mit Schankwirthschaft, Pferdeställen, Hofraum ꝛc., zu jedem Geschäft passend, soll für 2500 Thlr., bei 1000 Thlr. Anzahlung, verkauft und zu Ostern übergeben werden. Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter **D. D. 8** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Das neuerbaute **Gasthaus** in **Schöna,** Station der sächs.-böhm. Staatsbahn, **vis-à-vis Herrnskretschen,** ist an einen cautionsfähigen tüchtigen Mann zu verpachten.

Antritt bis gegen Ende März c. Näheres bei dem Eigenthümer.

Ein **Haus** mit mittleren Wohnungen, welches sich gut verzinst, ist für einen sehr soliden Preis zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. unter der Adresse **R. H. 5** niederzulegen.

Achtung.

Schöpsenfleisch, à Pfd. 5 Ngr., Kalbfleisch, à Pfd. 45 Ngr.
J. Scharfe, Tharandterstr. 2a, Ecke der Ammonstraße.

Sophas, Fauteuils, Bettstellen mit **Matratzen,** gut u. billig. Anfertigung nach Maß halt' fest. Antonsplatz 2.

Sopha, Schränke, Kommoden, Näh- u. Waschtisch, Regale, Ladentafel billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße 12, 1.

---

ff. böhm. Speisebutter,
im Ganzen u. Einzelnen empfiehlt
Johann. Dorschan.

Kittanstalt a. d. Mauer 3 b. Kaufhaus.

Gesundheit und Kraft
durch das berühmte Buch
Die
Parai'schen Klostermittel
in ihrer segensreichen Wirkung auf den menschlichen Organismus
von **P. Dr. Cherwy.**
Preis nur 5 Sgr.
Zu beziehen durch
Rietz & Cie.
in Duisburg.

NB. Tausende Atteste glücklich Geheilter aus dem vergangenen Jahre sowohl wie auch aus den verflossenen Monaten d. J. sind diesem Buche gratis beigefügt.

• Wichtig für Kranke! •

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. theatr. Buches **Dr. Airy's Naturheilmethode** überzeugen können, wird v. **Richter's Verlags-Anstalt** in **Leipzig** ein 80 Seiten stark. Auszug **gratis** und **frco.** versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Bisher verkauft 500,000 Exempl.

Stotternde

werden nach einer leicht faßlichen Methode in kurzer Zeit geheilt. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospect, Atteste-Auszug gratis.

W. Klappe, Spracharzt,
Radebeul bei Dresden.

Hierdurch empfehle ich meine vorzügliche

Geschirr-Schmiere,

welche alles Lederzeug weich und geschmeidig erhält und demselben lackartigen Glanz verleiht.

Kupfer,
Apotheker in Ebersbach.

Zu haben in Dresden à Portion 15 Ngr. bei Herren **Weigel u. Zech,** Marienstraße und **P. Schwarzlose,** Schloßstraße.

Theodor Franck'sch Althee-Bonbons.

Baihingen a Enz (Würtemb.) ein noch nicht übertroffenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden u. s. w., empfehlen in Paquets à 4 u. 2 Sgr.

Weigel u. Zech, Marienstr. **P. Schwarzlose,** Schloßstr. **Georg Häntzschel,** Struvestr. 3. **Joh. Thenius,** gr. Meißnerg. **Lincke & Lubisch,** Bautznerstr. **Friedr. Ottow's Nachf.,** Pirnaischestr. **Paul Erfurt,** Pillnitzerstr. **Gustav Weichelt,** Kräutergew., in Pirna. **Aug. Kliemann** in Nossen. **Die Apotheke zu Loschwitz.**

Der Haarschwund.

Aerztlicher Rathgeber bei allen **Krankheiten der Haare,** sowie der **Kopfhaut,** ca. 130 Seiten Text, versende auf **Franco-Verlangen gratis** und **franco.**

Edm. Bühligen,
Gohlis-Leipzig,
Villa Bühligen.

Frisirunterricht w. gründl. ertheilt bei Fr. J. Wolffgang, Schnorrstr. 5, IV.

Associé-Gesuch.

Zur Erweiterung eines in einer größeren Provinzialstadt Sachsens bestehenden Mödelfabrikgeschäftes, das sich eines guten Rufes erfreut, rentabel ist u. gute Kundschaft hat, mit Dampf- u. Hilfsmaschinen arbeitet, wird ein thätiger Theilhaber, am liebsten Kaufmann, mit einer Baareinlage von 20—30,000 Mark gesucht. Suchender ist Fachmann, hat das Geschäft vor längeren Jahren gegründet und seit circa 2 Jahren Maschinen angeschafft. Gefl. Offerten unter **E. W. 122** an **Haasenstein u. Vogler** in Döbeln erbeten. H. 320b.

Ein kl. frommes und sicheres **Pferd,** Ungar, mit **Geschirr,** für Fleischer, Biergeschäft ꝛc., verkauft sofort für 70 Thlr. der Hausknecht im goldnen Ring.

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes mit Werkstatt und Laden erbautes Haus in einem volkreichem Ort, ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Geehrte Reflectanten wollen gefl. ihre werthen Adressen unt. **B. B. 4** bis den 22. d. M. poste rest. Hainsberg-Deuben franco einsenden.

Für ein großes

Putzgeschäft

in einer größeren Stadt Westphalens wird eine

tüchtige Directrice

gesucht, die selbstständig arbeiten kann. Gefl. Adr. werden i. d. Blumenfabrik der Herren Kramer & Grätz, Wilsdrufferstr. 8, entgegen genommen.

Eine Blumenfabrik,

gut eingerichtet, ist, wie sie steht und liegt, oder auch nur deren Einrichtung besonderer Umstände halber sofort **billig zu verkaufen.** Offerten unter **V. J. 421** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Restauration oder Gasthaus

wird sofort zu pachten oder wenn nicht zu hohe Anzahlung, zu kaufen gesucht. Uebernahme kann sofort erfolgen. Adr. wolle man unter **Gasthaus 42.** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Eine renommirte **Lackfabrik** sucht unter günstigen Bedingungen einen **tüchtigen** und **soliden**

Vertreter für Berlin,

der sich durch vorzügliche Zeugnisse ev. Referenzen über seine Reellität ausweisen kann. Ausführliche Offerten unter **Z. 3951** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, 1.

Milch-Verkauf.

Der Milchverkauf vom Rittergut Zebista (täglich 500—600 Liter) soll vom 1. Juli c. ab anderweit vergeben werden. Bewerber wollen sich gefl. an den Unterzeichneten wenden.

Zeibig, Pachter,
Rittergut Zebista.

Bücher-Einkauf.

Einzelne gute Bücher und Werke, sowie ganze Bibliotheken kauft stets und wird **bald Dresden** besuchen **A. Lange.** Angebote poste restante **Görlitz** erbeten. Bei Angabe des Titels darf auch die Jahreszahl nicht fehlen.

! Achtung !

40 Stück ganze Schweinsköpfe verkauft heute, Pfund 45 Pfennige

J. G. Schuhknecht,
1 Sporergasse 1.

Achtung.

Eine musikalisch gebildete Wittwe sucht Verhältnisse halber kleineren Mädchen und Knaben mit **besonderer Liebe und Freundlichkeit Clavierstunde** zu geben.

Alles Nähere Schnorrstr. 4, p.

Lohe-Verkauf.

200 Ctr. Eichen-Lohe (Prima-Qualität), à Ctr. 8 Mark, sind zu verkaufen durch Holzhändler **C. Prather,** Fördergersdorf bei Tharandt.

Junge Mädchen die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Victoriastraße 28, im Brodgeschäft.

Zu verkaufen

1 Hof von 100 Morgen mit compl. Inventar, Aussaat und Vorräthen zu 7200 Thlr.
1 desgl. von 145 Morgen zu 11,200 Thlr.
1 desgl. von 320 Morgen zu 24,000 Thlr.
Auszahlung nach Uebereinkunft.
Güter und Höfe in jeder Größe, sowie rentable Geschäfte in der Stadt und auf dem Lande sind preiswürdig durch mich zu kaufen.

Reflectanten belieben sich zu wenden an den Haus- u. Landgütermakler **H. A. Ritter,** 2. Jacobstraße 17, Hamburg.

Agentengesuch

Eine bedeutende Bank, welche sich mit dem Verkauf von Staatsprämienloosen auf Ratenzahlung befaßt und solche zur Sicherheit der Käufer unpartelisch deponirt, sucht für diese Branche gegen hohe Provision fleißige Agenten.

Offerten unter Chiffre **B. Nr. 1451** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Mannheim.**

Bäckerei-Gesuch.

Eine flotte Fleis- und Brodbäckerei, in einer Provinzialstadt der Umgegend von Dresden (6—8 Stunden) wird von einem jungen Mann zu pachten und womöglich zu Ostern zu übernehmen gesucht. Gefl. Offerten unter **H. M.** poste rest. **Pirna** niederzulegen. Agenten verbeten.

Ein **Landwirth** mit einem disponiblen Vermögen von circa 6000 Thlr. **sucht** eine **Pachtung oder** die **Erwerbung** eines **Landgutes.** Selbiger würde **auch** eine feste **Stellung** bei einer **Hagel-** oder **Feuerversicherung** oder in einem ähnlichen sein Fach berührendes Geschäft und wenn gewünscht, mit Cautionsstellung übernehmen, **auch als Compagnon** in einem bereits bestehenden Geschäfte eintreten.

Geehrte Reflectanten werden ersucht, bezügliche Offerten gefälligst unter **U. N. 404** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** gelangen zu lassen.

Hülfesuchenden u. Kranken senden wir **unentgeldlich und franco** die Schrift: Sichere und gründliche Heilung aller Krankheiten auf naturgemäßem Wege. 20. Auflage. **H. Mundschwitz und C. Niebäcker,** Buchdruckerei in Braunschweig.

Feuer- u. einbruchsichere Geldschränke

solid gearbeitet, desgl. **Schatullen** und **Schlösser** nach bestem System empfiehlt

R. A. Lößnitzer, Schlossermstr., Webergasse 3.

Für Aeltere u. Jüngere

ertheilt man Unterricht u. Nachhilfe in **allen** Elementar-Lehrgegenständen. Honorar mäßig; Zeit nach Uebereinkunft. Offerten unter **N. X. 8** Exped. d. Bl.

Achtung.

Ein seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betriebenes **Pfand-Leih- und Credit-Geschäft** ist Todesfalls halber sofort preiswerth zu verkaufen. Nöthiges Capital ca. 3000 Thlr., wovon ein Theil im Geschäft verbleiben kann. Vorkenntnisse nicht nothwendig. Offerten unter Chiffre **A. B. 10** bis 25. d. M. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein in bester Lage von Chemnitz gelegenes Damen-Modewaaren-Geschäft, verbunden mit Confectionieren, welches einen jährlichen Umsatz von 10,000 Thlr. hat bei 50 % Reingewinn, mit ausgebreiteter, fester Kundschaft ist unter soliden Bedingungen, wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Off. bef. **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz** unter **K. S. 243.**

Reell.

Ein junger Kaufmann, 28 Jahr alt, kath., Inhaber eines lucrativen Geschäfts in einer Kreis- und Garnisonstadt Schlesiens, wünscht sich mit einer sächsischen jungen Dame zu verheirathen. Junge Damen oder Wittwen im Alter von 20—24 Jahren, mit disponiblem Vermögen und häuslichem Sinn, welche geneigt sind, hierauf zu reflectiren, werden ersucht, ihre werthen Adressen nebst Photographie unter Chiffre **M. K. 400** an die Expedition d. Bl. bis zum 24. Januar c. gefl. einzusenden.

Discretion Ehrensache.

Sophas, Bettstellen und Matratzen, gut u. billig, Landhausstraße 7., Hof rechts.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in einer lebhaften Fabrikstadt in der Nähe von Chemnitz befindliche, schwunghaft betriebene Brod- und Weißbäckerei soll mit vollständigem guten Inventar sofort verkauft werden. Die Wohngebäude sind erst vor einigen Jahren gebaut, ausbaltendes Wasser befindet sich dabei. Reflectanten wollen gef. Offerten unter **H. E. 180** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** senden. (Hc. 329 d)

Geprüft von der Medicinischen Gesellschaft in Leipzig.

St. Raphael-Wein

von besonderer Reinheit und Feinheit des Geschmackes, besonders **Reconvalescenten,** sowie bei Schwächezuständen des Magens zu empfehlen, ebenso für Erwachsene, wie für Kinder, führt das Hauptdepot von

Spalteholz & Bley
in Dresden, Annenstraße 10.
Preis 3 Mark die Flasche.

Gesucht wird ein noch guter brauchbarer **Dampfkessel,** 10 bis 12 Pferdekraft, womöglich auch Maschine dazu, zu einer Holzschneiderei. Offerten sind mit Angabe der Leistungsfähigkeit, Zeit des Gebrauchs und Preis, an den Selbstkäufer **Wilhelm Zennemann** in **Kleinmölsen** bei Vieselbach (Thüringen) franco einzusenden.

EAU des FÉES. Sarah Félix.
Verdienst-Medaille bei der Wiener Weltausstellung 1873.
10 Jahre Erfolg.

Das einzige anerkannt gefahrlose und unfehlbare Mittel um dem Haare und dem Bart ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben.

Zur Notiz. Die blaue Farbe der Flacons EAU des FÉES wird spätestens in braungelbe (ambre) Farbe umgeändert und die Unterschrift von Sarah Félix auf beiden Seiten der Flacons im Glase eingebrannt werden. Generaldepôts für Deutschland und die Schweiz: Wolff & Schwindt Carlsruhe und H. MEYER, Kranzenstrasse 16, Berlin.

Balsam Bilfinger*) gegen Rheumatismus und Gicht, Radicalheilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen, geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Englands und Frankreichs; angewendet mit großartigem Erfolg in den Hospitälern zu Berlin, München, Leipzig und Paris ꝛc. Preis ½ Flasche 1⅓ Thlr. ¼ Flasche 22½ Sgr.

*) Zu beziehen durch sämmtliche Apotheken.

Eisenmöbelfabrik, Gartenmöbel, Zimmermöbel,

wie eis. Bettstellen, Flaschenschränke, Waschständer, Aquarien, ff. Blumentische und Ständer u. s. w. **Lindner & Tittel,** Niederlage: Jahnsgasse 29.

Ein tüchtiger Vertreter

wird für eine der leistungsfähigsten **Dachpappen- u. Asphalt-Fabriken** für Dresden und Umgegend gesucht. Adressen mit Referenzen-Angabe unt. Chiffre **M. M. 35.**

Eine Erfindung von größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhören läßt; er befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen a ein und zwei Thaler ist echt zu haben in Dresden bei **Spalteholz & Bley,** Annenstraße 10. (H. 110.)

Schwerhörigen

empfiehlt die Apotheke in **Neu-Gersdorf,** Sachsen: **Ohrenöl** und p. r. **Wolle.** Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftlicher Basis ruhenden Mittel besonders bei rheumat.-nervösem Uebel trefflich bewährt. Zu haben mit vielen Dankschreiben Geheilter u. ärztl. Gutachten in **Dresden: Salomonis-Apotheke; Leipzig: Albert-Apotheke.**

Ein prachtvoller

Salon-Flügel

in Jaccaranda von **Blüthner** in Leipzig, welcher neu 600 Thaler kostete, ist für 340 Thaler zu verkaufen: Seidnitzerstraße Nr. 19 parterre.

Ein dreifach donnerndes Hoch der Frau Feldwebel **Walter** zu ihrem heutigen Geburtstage.
W. F. A. F. — A. H.

Wohin heute Abend?
In Brabanter Hof zum großen **Bockbierfest und Singspiel-Concert.**

Restaurant
Königsstraße 7a.
Heute Abend als Stamm:
Schweinsvökel mit Klösen.
Ergebenst **G. Krüger.**

Associe-Gesuch.
Zu einem gut eingeführten, schon mehrere Jahre bestehenden Geschäft, wird zur Vergrößerung desselben ein stiller oder thätiger Associe mit 3—4 Mille Einlage gesucht. Offerten beliebe man unter **S. G. Nr. 22** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Fritzsch's Restaurant
und Billard-Salon,
43 Wilsdruffer-Straße 43,
empfiehlt sein neu eingerichtetes Restaurant u. 2 franz. Billards zur geneigten Benutzung.
Gleichzeitig habe ich noch für einige Abende der Woche einen separaten Gesellschafts-Salon (40—50 Personen) unentgeldlich zu vergeben.

Berliner
Weissbier,
vorzüglich, Hauptstraße 50.

Heute
Schlachtfest,
von 9 Uhr an Wellfleisch, später diverse Sorten Wurst, wozu ergebenst einladet
A. M. Burnert's Restaurant, Marktgasse 51.

Fritzsch's
Restaurant und Billard-Salon,
Wilsdrufferstraße 43.
Heute **Schweinsknochel** mit Klösen oder Sauerkraut, sowie ein ff. Bairisch. Lager- und einfaches Bier empfiehlt bestens
d. O.

Bautznerstr. 18.
Heute Abend Pökelschweinsknöchel mit Klösen und Sauerkraut. Hochachtungsvoll
W. Michel.

Heute Abend 7 Uhr
großes Gänse-Prämienschieben,
wozu ergebenst einladet
Moritz Reiche, Louisenstr. 83.

Restaurant Zschiesche, Neustriesen.
Heute Sonnabend großer Prämien-Beule. Anfang 8 Uhr.

Fritsch Restaurant,
Neustriesen-Dresden,
Blasewitzerstraße 37.
Heute Sonnabend
großes Bockbierfest und Concert
mit Ueberraschungen.
Bockwürstchen. Rettige gratis.
Es ladet freundlichst ein
S. Fritsch.

Auf den vorzüglichen kräftigen
Mittags-Tisch,
a Couvert 60 Pf., im Restaurant Schönstädt, Heinrichstr. 9, wollen besonders aufmerksam machen
Mehrere Abonnenten.

An Kindesstatt.
In der gebildeten, durch den Tod ihres einzigen Kindes kinderlos gewordenen Familie eines kaufmännischen Beamten wünscht man ein gesundes, hübsches Kind, am liebsten weibl. Geschlechts, dessen Abstammung Geheimniß bleiben soll, vorerst als Pflegling, später an Kindesstatt anzunehmen. Das Kind möchte nicht unter einem halben und nicht über 2 Jahre alt sein.
Werthe Adressen unter der Adresse **„An Kindesstatt"** durch die Expedition dies. Bl. erbeten.

Kirchennachrichten.
Kreuzkirche. Zur Vesper heute 1/2 2 U. Präludium und Fuge (D-moll) für Orgel, von K. E. Hering; Jodocus: Magnificat (in C), von Heinichen; Choralvorspiel: Choral (341, 3. 4.). Nach der Vorlesung: Orgelvorspiel; Motette: „Gott, du bist meine Zuversicht", Quartett f. Männerstimmen, von J. Otto.
Frauenkirche. Heute Nachmittag 2 Uhr hält die Betstunde Herr Candidat r. m. Sperling.

Am 2. Sonntage nach Epiphanias, den 17. Januar.
Hof- und Sophienkirche. 1/2 9 Uhr Communion. 9 U. Hr. Hofprediger Dr. Kuling. 1/2 12 U. Hr. Diac. Dr. ph. Peter. 2 U. Hr. Stud. th. mberhauspred. Beyer.
Kreuzkirche. 6 U. Hr. Diac. Heide. 1/2 9 U. Hr. Superintendent Franz. Musik: „Die Gerechten werden ewiglich leben", Motette. Abds. 6 U. Hr. Diac. Kühn. Früh 6 u. 1/2 9 U. Beichte, u. d. Pred. Abendmahl.

Kinder-Gottesdienst 1/2 3 U. im Saale der evang. Freischule, Carolastr. 3.
Kinder-Gottesdienste der Kreuzparochie. 1/2 12 U. Moritzstr. 16, 1. Et. Hr. Pred. Hickmann, u. Hausg. 35, 1. Et. Hr. Oberlehrer Ebeling.
Frauenkirche. 1/2 9 Uhr Hr. Superintend. Dr. ph. Meier. H. 4 Pred. Callenmüller. 1/2 12 U. Hr. Subdiac. Leibchen.
Kirche zu Neustadt. 8 U. Abendmahlsfeier. 1/2 10 U. Hr. P. Dr. ph. Clauss. 12 U. Hr. Subdiac. Jäger. Früh 8 und 9 U. Beichte.
Königlich sächs. Stromkirche. 1/2 3 Uhr Kinder-Gottesdienst. 4 U. Gottesdienst.
Annenkirche. 8 Uhr Communion. 9 Uhr Hr. Archidiac. Dr. ph. Frommhold. Der Kindergottesdienst fällt aus. Abds. 6 U. Hr. Diac. Dr. ph. Sauer.
Kirche zu Friedrichstadt. 8 U. Communion. 9 U. Hr. Diac. Wauer. 1/2 2 Uhr Hr. P. Schulze.
Stadtwaisenhauskirche, Böhm. Gemeinde. 1/2 9 U. Hr. P. Dr. ph. Kummer.
Diakonissenanstalt. 1/2 10 U. Hr. Pred. Fröhlich.
Eglise réformée, à 9 heures et demi, service français, Mr. le pasteur Oeber. — Das Wochenamt hat Derselbe.
The English and American Church. — The Waisenhaus-Church, Georgplatz. — Divine Service will be celebrated at 11 a. m. and 3 p. m. — Holy Communion on the 2nd. and 4th. Sundays in every month.
All Saints Church. Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. — Evensong with sermon at 6 p. m. — Morning Prayer daily, on Wednesday and Friday with Litany at 11 a. m., on other days at 9 a. m.
American Episcopal Church, Ostra-Allee 5. Divine Service every Sunday at 11 a. m.
Church of Scotland. Divine Service is held in the Chapel of the Presbyterian Congregation in the Kaufhaus, No. 10 Seestrasse, every Sunday at 11. 30. a. m. and 6. 30. p. m.
Separirte evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde: Johannispl. 11. 9 U. predigt Hr. Cand. theol. Grosse. 1/2 3 U. Katechismus-Examen.
Kapelle der apostolischen Gemeinde, Güterberg. 9. 10 U. Feier des heil. Eucharistie. 4 U. Predigt. 5 U. liturg. Abendgottesdienst. Geistlicher und Vorsteher W. Hildebrandt.
Texte. Vorm.: Matth. 4, 1—12. Nachm. Römer 12, 1—6.

Wochenamt:
Kreuzkirche. Taufen: Hr. Diac. Schubert. Trauungen: Hr. Archidiaconus Döhner.
Kirche zu Neustadt-Dresden. Taufen: Hr. Diac. Dr. phil. Senrn. Trauungen: Hr. Diac. Stöhr.
Annenkirche. Taufen: Hr. Archidiac. Dr. ph. Frommhold. Trauungen: Hr. Subdiac. Riedel.
Kirche zu Friedrichstadt. Taufen u. Trauungen Hr. Diac. Wauer.
Sophienkirche. Montag früh 1/2 8 U. Hr. Diac. Heide.
Kreuzkirche. Dienstag 1/2 2 U. Bibelerklärung: an den übrigen Wochentagen Betstunde. — Donnerstag 8 U. Communion. — Freitag Abends 6 U. Hr. Diac. Kühn.
Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abds. 6 U. Gottesdienst, Hr. Archidiac. Riedel. — Mittwoch u. Sonnabend 2 U. Betstunde.
Annenkirche. Donnerstag 6 Uhr Abendgottesdienst.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Otto Dörfer in Laas. Hrn. Ass. Ludwig Rüger in Zwickau. Eine Tochter: Hrn. Oberlehrer R. Beck in Radeberg.
Verlobt: Frl. Selma Trage in Wadewitz mit Hrn. Otto Hähnel in Gasterwitz. Frl. Ursula Elsig mit Hrn. Julius Vogel in Altenburg. Frl. Erna Swoboda in Dresden mit Hrn. Hauptm. Otto von Gablenz in Schneeberg. Frl. Marie Treve in Dahme mit Hrn. Gust. Marx in Dresden.
Getraut: Hr. Theod. Funcke mit Frl. Thekla Weiske in Glauchau. Hr. S. Ludw. Teuscher mit Frl. Pauline Schmidt in Plauen. Hr. Paul Weisbach mit Frl. Hulda Crnemann in Annaberg.
Gestorben: Herr Anton Schäfer in Kirchberg (✝ 12.) Hr. Rechnungsführer Wilhelm Beck in Königin-Marienhütte. Fr. Einnehmer Wegner in Strehlen (✝ 13.) Hr. Stadtsteuer-Einnehmer Ernst Winkler in Dresden (✝ 13.) Hrn. Gustav Schnabel's Sohn, Georg, in Dresden (✝ 14.)

Am 13. d. starb nach sechswöchentlichem schweren Leiden unser innigst geliebter Sohn, Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr
Ludwig Reiniger,
Bäckermeister in Meißen, in seinem 36. Lebensjahre, was wir tiefbetrübt hiermit anzeigen.
Meißen u. Dresden.
Die Hinterlassenen.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziges herzensgutes Kind
Georg,
im Alter von 6½ Jahren, nach kurzem schweren Krankenlager, gestern Nachmittag 1/2 3 Uhr sanft verschieden ist.
Wer seine Herzensgüte kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern
Gustav Schnabel,
Marie Schnabel
geb. **Severin.**
Dresden, 15. Jan. 1875.

Verwandten u. Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß meine einzige innig geliebte Tochter
Linna Lehmann,
heute Morgen 1/2 7 Uhr sanft verschieden ist. Mein Schmerz ist grenzenlos.
Henriette verw. **Lehmann,**
Hebamme.
Die Beerdigung erfolgt Montag Nachm. 2 Uhr.

Gestern Nachm. 3 Uhr entschlief sanft unsere herzensgute unvergeßliche **Hedwig** im 10. Jahre. Dies allen Verwandten und Bekannten von nah u. fern zur Nachricht.
Postschaffner
Jul. Thieme und Frau.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß den 14. d., Abends 8 Uhr, unsere liebe Frau und Mutter,
Johanne Rosine
geb. Müller,
nach langem und schwerem Leiden sanft verschieden ist. Wer ihre aufopfernde Sorgfalt gegen die Ihrigen kannte, wird unsern Schmerz ermessen.
Um stille Theilnahme bitten
J. M. Hautsch
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonntags 3 Uhr vom Trauerhause, Töpfergasse Nr. 11, aus statt.

Nach längerem Leiden verschied heute früh 1/2 3 Uhr durch einen sanften Tod unsere heißgeliebte theure Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester u. Tante **Frauverw. Hofschlossermstr.**
Amalie Dorn
geb. **Helmert.**
Die rastlose Thätigkeit, sowie ihr biederer Character, verbunden mit strenger Rechtlichkeit, sichern unserer theueren Entschlafenen gewiß bei Allen, die sie näher kannten, ein bleibendes Andenken, für uns aber, die wir ihrem Herzen so nahe standen, wird sie ein Vorbild der Liebe u. Eintracht bleiben.
Die Beerdigung findet nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus, Pirnaischestr. Nr. 9, statt.
Die trauernden Hinterlassenen
Dorn u. Heine.

Die Beerdigung der Frau Einnehmer **Wegner** findet nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Strehlen Nr. 58b aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Dank.
Allen Verwandten und Freunden, welche unsern lieben Sohn und Bruder durch ihre liebevolle Theilnahme und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte ehrten, und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank.
Dank auch Herrn Pastor Neubert für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, sowie für den erhebenden Gesang, dies Alles hat unserm Herzen so wohlgethan.
Gott schütze Alle vor solchen schweren Schicksalsschlägen.
Strehlen u. Dresden, d. 15. Januar 1875.
Die trauernde Familie
Hofmann.

Dank
für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnisse unseres einzig geliebten Kindes **Frida.** Gott möge sie Alle vor ähnlichen Fällen bewahren.
Die trauernden Eltern
Ernst Göhler nebst Frau.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres einzigen und unvergeßlichen Sohnes,
Max Hempel,
sagen wir Allen von nah und fern, die den Sarg so reich mit theueren Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Dr. Brengel für seine Bemühung, sowie dem Herrn Pastor Clauß für seine trostreichen Worte am Grabe, welche uns sehr beruhigten. Allen unseren innigsten Dank. Gott möge sie vor ähnlichen harten Schicksalsschlägen bewahren.
Dresden, 14. Januar 1875.
A. Hempel
nebst Frau.

Privatbesprechungen.
Versammlung
der Dresdner
Brauergesellen
Sonntag den 24. Januar Nachmittags 3 Uhr im Waldschlößchen, St.-R., im kleinen Saale. Statuten-Vorlage und Altgesellenwahl.
J. W.

„Unita".
Den Herren Collegen zur Nachricht, daß das Stiftungsfest bestimmt am 26. Januar 1875 in den Sälen der **Societät** stattfindet. **Der Vorstand.**
NB. Heute Abend Rendez-vous im Café **Robert Blume,** Sophienstr. 7 im gelben Zimmer.
D. V.

Arbeiter-Bildungs-Verein,
Schössergasse 21, 1. Etg.
Heute Vortrag von Herrn Dr. **Hohlfeld** über das Gefühl. — Fragekasten-Debatte. Gäste willkommen.
Sonntag Familienabend im Local. Anfang 7 Uhr.

Dresdner Bauverein für Familienwohnungen.
Jeden Sonntag von 11—12 Uhr **Aufnahme neuer Mitglieder und Entgegennahme der Mitgliederbeiträge** in der **Waldschlößchen-Stadt-Restauration.**
NB. Die Restanten werden ersucht, ihren Verpflichtungen baldigst nachzukommen.
Das Directorium.

Erzgebirgische Silber- u. Zinnbergbaugewerkschaft Saxonia sammt Morgenröthe Fundgrube zu Seiffen u. Deutschkatharinenberg.
Ausserordentliche Gewerken-Versammlung,
Freitag, den 29. Januar 1875, Nachmittags 3 Uhr in **Nagels Hotel,** Zahnsgasse 1 allhier.
Betreffs der Tages-Ordnung verweisen wir auf unsere Bekanntmachungen in der Leipziger Zeitung und dem Saydaer Anzeiger nach § 21 der Statuten und laden zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein.
Dresden, 2. Januar 1875.
Der Grubenvorstand.

Strohhut-platter.
Heute Sonnabend den 16. Jan., **Versammlung aller Fachgenossen der Strohhutfabrikation** in der Conversation, am See 35. Anfang Abds. 8 Uhr.
Tagesordnung: Das Gewerbeschiedsgericht betreffend.
Die Verwaltung der Strohhutplatter-Kranken-Kasse.
C. Pinkert, Vorstand.

Humanitäts-Verein.
Hauptversammlung
morgen Sonntag den 17. Jan. 1875, Abends 6 Uhr, im Restaurant zum Hofbrauhaus, Schreibergasse 20, 1. Etage.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. V.**

General-Versammlung des Vereins Dresdner Gastwirthe
Freitag den 22. Januar 1875, **Nagel's Hotel,** punkt 1/2 3 Uhr. Das Local wird 3/4 4 Uhr geschlossen und sind die Mitgliedskarten am Eingang vorzuzeigen.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Cassenbericht des Rendanten.
3. Wahl des Vorsitzenden.
4. Wahl des Stellvertreters.
5. Wahl des Rendanten.
6. Wahl von 8 Verwaltungsräthen.
7. Wahl der Cassenrevisoren.
8. Wahl der Controlbureaurevisoren.
9. Fragekasten.

Louis Lingke, Vorsitzender.
Das Controlbureau befindet sich Webergasse 11, 2. Etg.

Baugenossenschaft Daheim
Donnerstag den 21. Januar 1875, Abends 1/2 8 Uhr,
General-Versammlung
im Saale zur Stadt Petersburg, an der Frauenkirche.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablegung.
2. Ausschluß von Mitgliedern auf Grund § 21 des Gesellschaftsstatuts und event. Aufnahme von Mitgliedern.
3. Geschäftliche Mittheilungen u. Beschlußfassung darüber.
4. Neuwahl des Vorstandes und Verwaltungsrathes.
5. Eventuelle Anträge von Mitgliedern.

Der Saal wird **punkt 8 Uhr Abends geschlossen.**

Kranken-Unterstützungs-Verein für Gärtner.
Die Hauptversammlung nach § 27 des Statuts findet dieses Jahr den 25. Januar, Abends 7 Uhr, in **Helbigs** Restauration (jetzt Wolff) am Theaterplatz 3, Zimmer Nr. 3 statt. Die Herren Mitglieder werden hiermit eingeladen, alle zu erscheinen.
Die zur Hauptversammlung Erscheinenden haben nur gegen Vorweis ihres Quittungsbuches über die Monatsbeiträge Zutritt.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Rechnungsvorlage.
3. Vorstandswahl.

Der Gesammt-Vorstand.

A. B. C.
Montag oder Dienstag 5.

Kameradschaft.
Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs der Landwehr und Reserve.
Heute Sonnabend den 16. d., Abends 8 Uhr, **Hauptversammlung** im kl. Saale zur deutschen Halle. Gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

T. F. W.
Heute Abend 8½ Uhr:
Führer-Sitzung
in der Restauration „Zur Herzogin Garten".
Nächsten Donnerstag, Abends 8½ Uhr:
Fortsetzung
der
Jahres-Hauptversammlung
in demselben Locale.

Schuhmacher-Innung.
Den vielfachen Wünschen und Gesuchen um Aufnahme in die Krankenkasse der Schuhmacher-Innung, welche den Schlußtermin durch Krankheit &c. versäumt hatten, nachzukommen, soll den Meistern, deren Frauen und Wittwen gestattet sein, der Krankenkasse der Sch.-J. beizutreten, wenn dieselben sich bis spätestens Mittwoch den 20. d. M. anmelden bei Herrn Wilhelm Baumann, Landhausstraße Nr. 15, im Gewölbe.
Diejenigen, welche der Innungsgrabekasse nicht angehören, haben die nöthige Gebühr an denselben zu entrichten.
Später als an obengenanntem Termin sich Anmeldende können nur gegen die im Statut vorgeschriebenen Bedingungen in die Krankenkasse der Sch.-J. aufgenommen werden.
Die Verwaltung d. Innung:
F. W. May, Obermstr.
Der Vorstand der Krankenkasse:
C. Leutritz, Vors.

Ein tausendfaches donnerndes Hoch der schönen jungen Wirthin im Rittersaal zu ihrem gestrigen Wiegenfeste.
Mehrere vom Stammtisch.

Dank, von Herzen werde ich Ihre Bitte erfüllen und Ihren werthen Gesinnungen freudig hoffend entgegensehen. Falschh. Betrug s. groß. **A.**

Ubl. Nachr. Grund d. Schweig. Bit. briefl. bestim. Nachm. n. 5 Uhr. 14. Platz.

Ein Brief liegt unter **A. R. 38** poste restante Dresden, Haupt-Postamt.

Wer sehen will, wie man einen großen öffentlichen Verkehr berücksichtigt, bemühe sich nach der **Güterbahnhofstrasse.**

Kann ein Advocat Stadtverordneter werden, welcher, einer der **Hauptgründer**, in der Nähe Dresdens Grundstücke weiter verkauft hat, die er noch nicht besaß und erst mit dem Erlös des Verkauften bezahlte?

Was wird denn eigentlich aus der **Güterbahnhofstraße?**

Gieb mir gütigst ein Zeichen, damit wir uns bald wiedersehen und sprechen können.
C.

Was in der Johannisstr. Schneehaufen thaten, leisten Steinhaufen in der Güterbahnhofstraße.

Mannheim!!

Giebt es in Dorf Plauen keine 1873er Gemeinderechnungen?

Ist die Güterbahnhofstraße ein Bau- und Lagerplatz?

Dem Einsender d. gefl. Inserats, z. Notiz. **Fliehe** — sonst deutlicher.

Kein Gedanke zum Spielball sogar glücklich von H. nicht durch Nachrichten. G. 21. Decbr.

Sehet Ihr nicht die betrübten Nächte, wenn ungerecht gehandelt werden soll?

Das dreiblätterige Schutzblatt ist angeklagt, hochwohllöblich.

Zur gefl. Notiz für meine Abonnenten, daß ich den Boten und Expedienten Schneider
E. Rupprecht
entlassen habe. Achtungsvoll
Alex. Köhler, Buchhandlung.

Blätter f. geist. Fortschritt. Nr. 9 enth.: Der Erbe. Von Edm. Judeich; Stiftungsbestrebungen von O. Klemich &c. &c.
Nr. 10 enth.: Die Naturgesetze von Dr. L. Büchner; Die Wöchnerin, dram. Gedicht von O. Klemich; Zur Eidesreform; Besprech. üb. d. Vortrag Dr. Peters im Gem. Verein &c. &c.
Jedes Postamt (u. d. Exped., Schloßstr. 23, 2.) nimmt Abonnements an. Viertelj. 75 Pfg. Von allen bedeutenden Zeitungen Deutschlands empfohlen. **D. R.**

Ein gutes und frisches Glas Bier trinkt man im Restaurant **Schönstädt,** Heinrichstr. 9.
Ein Stammgast.

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein
molliger Schlafrock
ist, den man, wie bekannt, nur gut und wirklich billig in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5,** gegenüber Herrn **Klepperbein,** kauft.

Herrmann,
gegenwärtig Deutschlands einziger
Improvisator,
giebt
heute Sonnabend
Abends 7½ Uhr
im Hotel de Saxe
eine **improvisatorische Soirée.**
Billets zu numer. Plätzen à 3 Mark, zu nichtnumer. à 1½ Mark, Stehplätze à 1 Mark, vorher in der Burdach'schen Hofbuchhandlung.
Cassenpreis resp. 4, 3 u. 1½ Mark.

Auf die guten und wirklich bill. Hüte
und Filzwaaren
Freibergerstrasse 7
und **Wallstrasse 8a, gegenüber dem Portikus,**
wird aufmerksam gemacht.

Umschlagetücher
findet man am reichhaltigsten und billigsten bei **Reinhold Ulbricht,** Antonsplatz Nr. 3 und Mönitzgasse 26.

Theater, Concerte, 16. Jan.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 39, 1.

K. Hoftheater. Altstadt
11. Vorstellung im 4. Abonnement.
Kleine Preise.
Fidelio.
Oper in 2 Akten von Beethoven.
Don Fernando, Minister — Hr. Eichberger
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses — Hr. Köhler
Florestan, ein Gefangener — Hr. Riese
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen: Fidelio — Fr. Reinl-Bruck
Rocco, Kerkermeister — Hr. Decarli
Marzelline, seine Tochter — Frl. Platzer
Jaquino, Pförtner — Hr. Erl
Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Morgen: Klein Däumling.

(In der Neustadt.)
14. Vorstellung im 4. Abonnement.
Kleine Preise.
Maria und Magdalena.
Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.
Bernd, Fürst zu Rothenthurn — Hr. Porth
Graf Egg, sein Oheim — Hr. Jaffé
Werren, Geh. Commerzienrath — Hr. Dettmer
Gün, seine Tochter — Frl. Specialt
Magdalena, geb. v. Hohenstaufen, seine Frau 2. Ehe — Frl. Guinand
Laurentius, Professor an der Akademie — Hr. Dettmer
Maria Verrina — Frl. Ulrich
Hr. Geiz v. Geizhausen — Hr. Bodenstein
Frau von Zingelburg — Frl. Ulrich
Alma, ihre Tochter — Frl. Mason
von Gatzbach — Hr. Marks
von Merz — Hr. Degen
Zaumann, Theateragent — Hr. Kraus
Röschen, Kammermädchen — Frl. Turner
Haas, Dienerin — Hr. Löber
Johann, Diener des Professors — Hr. Lobe
Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Morgen: Dornen und Lorbeer, oder: Das ungekannte Meisterwerk. — Garibert — Ein moderner Barbar.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Rabagas.
Lustspiel in 5 Acten von Victorien Sardou.
Der Fürst von Monaco — Dr. Hugo Müller
Prinzessin Gabriele, Tochter des Fürsten — Frl. Bertberg
Chevalier Carl, Neffe des Prinzen, Lieutenant in der Garde — Hr. Nelson
Andas de Mora, Lieutenant in der Garde — Hr. Bauer
Bricoli, Chef der Polizei — Hr. Steffen
Toloofols, Gouverneur — Hr. Haltner
Bouvard, Oberst der Gendarmen — Hr. Croll
von Gintimille, Gardecapitain — Hr. Maximilian
von Florerent, Unterlieutenant in der Garde — Hr. Wolllisch
Mrs. Eva Blounth — Fräulein Müller
Veronin Tomolo — Hr. Weber
Fräulein von Therouenne — Frl. Wolfshefeuer
Rabagas, Advocat — Hr. Freemann
Carnalin — Hr. Alexander
Chaffieu — Hr. Temme
Guillard — Hr. Bachmann
Petrowitsch — Hr. Kuhl
Tedmeulens — Hr. Scholz
Vigorro — Hr. Walter
Rodette, Laufbursche — Frl. Ziglig
Tirelireche — Frl. Löwe
Ein alter Mann — Hr. Franke
Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Morgen (Nachm.): Das Geheimniß des Genies. — (Abends): Doctor Faust Hauskäppchen.

Victoria-Salon-Volks-Theater.
(Waisenhausstraße 25.)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Tonhalle (Buffetpl.) Anf. 8 Uhr.
Gewerbehaus (Mannsfeldt) Anf. 7 Uhr.

Importirte Havanna-Cigarren von 46 Thlr. an pro Mille empfiehlt H. Lincke, Neumarkt 4 und Marienstr. 23.

N. Lussert's Etablissement,
Neustadt, Königstrasse 8,
Einzugsfest mit Ball
am 19. Januar 1875
im Saal und Nebenlocalitäten.

Es ladet hierdurch seine werthen Gäste, Freunde und Bekannten, welche durch Circular übersehen sein sollten, ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll
N. Lussert.

Hohe Schultern

und Hüften, selbst in den schwierigsten Fällen, werden **ohne Polster**, weder Kautschuk **noch Stahlstäbe, tadellos** gleichgestellt durch meine eigene, **einzige kunstvolle** Ausführung, die **leicht**, bequem und **dauernd** ist. Durch meine **langjährige** Praxis und gemachte Studien zur größten Vollkommenheit gebracht, kann ich mit Recht sie als eine wohlthätige und zweckentsprechende empfehlen, sowie noch **andere** praktische Einrichtungen zu **guter Haltung** und Conservirung **schöner Taillen.** — Für **corpulente Damen** äußerst bequeme und gutsitzende Corsets.
Therese Franz aus Berlin, nur noch kurze Zeit in Dresden, Johannisstraße 2 part., nächst dem Georgplatz.

Montag, den 18. Januar, beginnen in meinem Institute wieder **neue Curse** in der **doppelten** und **einfachen**
Buchführung,
in allen anderen Handelswissenschaften und im
Schnell-Schönschreiben
für Herren und Damen. — Honorar: im Cirkel 30 Mark, allein 60 Mark pro Cursus von 15 Stunden prän. — Annahme der Theilnehmer täglich. **Cirkelstunden** Abends von 7 Uhr und Sonntags früh.

Spiess,
Director eines Handels-Lehr-Institutes
Altmarkt 8 dritte Etage.

Polytechnicum Langensalza,
Königl. conc. höhere technische Lehr-Anstalt für Bau-, Maschinen- und Mühlentechniker und Ingenieure,

in Verbindung mit Cursen zur Vorbereitung für den **einj. Freiwilligendienst** und einer **Vorschule** unter Leitung des Herrn Schulrath **Looff.** An den drei getrennten Abtheilungen der Hauptschule unterrichten 12 Fachlehrer; den Vorsitz im Curatorium führt Herr Landrath **v. Marschall.** Für das weitere Fortkommen der Absolventen wird von Seiten der Anstalt gesorgt. Trotz der bedeutenden Frequenz ist der Lebensunterhalt billig. Beginn des Sommersemesters am **6. April.** Prospecte gratis durch den Director
(H. 0104.) Dr. **Kirchner.**

Hamburg-Amerik. Packetfahrtactiengesellschaft
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen
Hamburg und New-York
vermittelst der berühmten und prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe

Cimbria,	20. Januar.	**Westphalia,**	3. Febr.
Frisia,	27. Januar.	**Suevia,**	10. Febr.
		Pommerania,	17. Febr.

und weiter regelmäßig **jede Mittwoch.**
Passagepreise in Reichsmark: I. Cajüte Rmk. **495.** II. Cajüte Rmk. **300. Zwischendeck** Rmk. **90.**
Zwischen **Hamburg** und **Westindien**
nach **St. Thomas, Curaçao, Sabanilla, Puerto Cabello, La Guayra, Trinidad** und **Colon,** von wo via **Panama** Anschluß nach **allen Häfen** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco,** sowie nach **Japan u. China.**
Saxonia, am **23. Januar, Rhenania,** am **8. Februar, Allemannia,** am **21. Februar,**
und weiter regelmäßig **den 8. und 23. jeden Monats.**
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt nebst seinen Inlandbagenten der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger.
3334 Admiralitätsstr., Hamburg.
In **Dresden** bei dem Gener.-Agent. **Adolph Hessel,** Scheffelg. 7. **Leipzig** b. **C. G. R. Vielweg. Schmölln** bei **C. Flemming. Chemnitz** b. **C. Oscar Dietz. Zwickau** bei **Fr. Flemming.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit einem frischen Transport
eleganter Wagen- u. Arbeitspferde
nächsten Montag, den 18. und 19. d. M., zum Verkauf im Annenhof halte. **Ernst Kempe.**

Bei Endesunterzeichnetem beginnen neue Lehrcurse in
einfacher u. doppelter Buchführung, Schön- und Schnellschreiben,
Rechnen, Correspondenz u. s. w.
Herren- von Damen-Zirkeln sind selbstverständlich getrennt. Anmeldungen werden bis dahin in den Vormittagsstunden in meiner Wohnung entgegengenommen und über etwaige Nachfragen Auskunft ertheilt.
E. Guth, Lehrer der Kalligraphie u. Handelswissenschaften,
Seestrasse Nr. 7, II.

23 fette Mastochsen
stehen zum Verkauf bei
Hagspihl & Co., Görlitz.

Goldfische!
in prachtvollen hochrothen Farben, das Hundert zu 36, 40 und 45 R.-Mark, versende ich in jedem Quantum unter Garantie.
M. H. Dippner,
Holländische Goldfisch-Züchterei,
Dresden, Forststrasse 23,

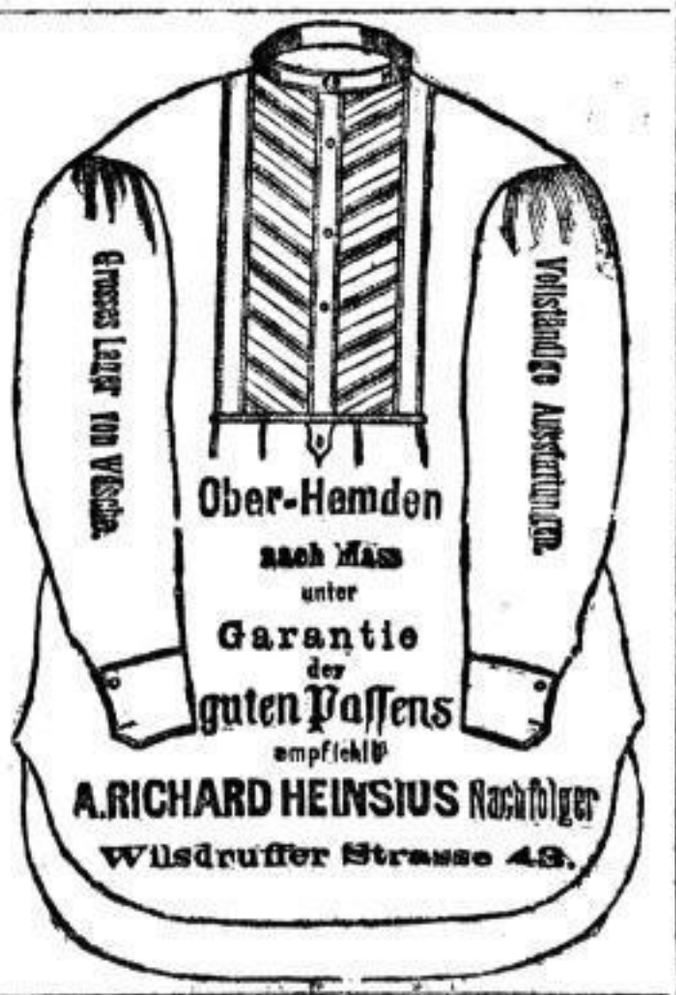
Geheime Krankheiten.
Behandlung: Syphilitischer nach neuester wissenschaftl. Methode in meinem Hause. Sprechstunden Vormitt. 8–10, Nachmittags 5–6 Uhr. Sidonienstraße 3. **Dr. Knorr,** Stabsarzt a. D.

Hensler's Hôtel, vorm. Westphal,
in Glogau, Preussische Strasse 20,
wird dem geehrten reisenden Publikum zu geneigter Beachtung empfohlen. Prompte Bedienung. Solide Preise.

Schärpenbänder,
das ½ Meter von
4½ Ngr. bis 1½ Thlr.
Heinr. Hoffmann,
24 Freiberger Platz 24.

Die Telegraphen-Bau-Anstalt
von
A. Venus
DRESDEN
Rosenweg No. 65
empfiehlt

Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser electrische Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität gehörende Apparate etc.
Grösstes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effectuirung
zu solidesten Preisen unter Garantie.



Masken-Garderobe und Dominos
in großer Auswahl. Pünktliche Besorgung nach auswärts.
Bertha Streng, gr. Brüdergasse 7.

In einem berühmten Heilbade am Rhein ist ein Curhaus, enth. 16 Zimmer, an frequenter Lage, passend zu einem Café, preiswürdig zu verkaufen.
Offerten unter **V. C. G.** in die Expedition der Dresdner Nachrichten.

1 Thlr.
20 und 30 Büchsen feinstes Lederfett liefert die Fabrik Louisenstraße Nr. 62.

Achtung!
Aechte Harzer
Kanarienvögel
sind angekommen und stehen zum Verkaufe im Hotel zu den **Drei Schwänen, Scheffelstraße.** Mein Aufenthalt währt nur 2 bis 3 Tage.
Louis Vanse,
aus Andreasberg am Harz.

Annoncen aller Art
befördert porto- u. spesenfrei zum **Originalpreise** in alle hiesige u. auswärtige Zeitungen die **Annoncen-Expedition** von
Rudolf Mosse
in **Leipzig** Grimmaischestraße Nr. 2.
Dresden Altmarkt Nr. 4.
Chemnitz Langestraße Nr. 18.

Corsets mit Mechanik,
das Stück von
7 Ngr. bis 3½ Thlr.,
das Dutzend von
2½ Thlr. bis 40 Thlr.
Heinr. Hoffmann,
24 Freiberger Platz 24.

In schönster Lage von Niederlößnitz, 10 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, ist eine Villa mit reizender Fernsicht, Garten, viele Räumlichkeiten enthaltend, preiswerth zu verkaufen. Näheres Moritzburgerstraße 4, Villa Katharina.

In einem berühmten **Heilbade am Rhein** ist ein
Curhaus,
enthaltend 16 Zimmer, an frequenter Lage, **passend** zu einem **Café,** preisw. **zu verkaufen.** Offerten unter **B. D. 483** an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden. H. 3212a.

Himbeer-Marmelade, Preiselbeer-Compot
empfiehlt
Conditor Graeser
in **Wolkenstein.**

Zur Errichtung eines Kleider-Geschäfts
besonders geeignet, ist in **Glashütte** ein sehr geräumiges Parterre-Lokal, bestehend aus großem Laden, Stuben, Kammern und Zubehör, beste Geschäftslage, auch sonst zu jedem Geschäft geeignet, von Ostern d. J. ab im Ganzen oder getheilt zu billigem Preise zu vermiethen. Näheres unter Franco-Anfragen an Frau **Jul. Henr. Gäbler** in Glashütte.

Parquets.
Das Legen und Wehnen einer größeren Partie **Parquets,** incl. der nöthigen Späne und Schrauben, ist zu vergeben. Preise pro Q.-Meter sind unter **„Parquets"** in die Exp. d. Bl. erbeten.

E. Schuster & Cie.
Waisenhausstrasse 32 part.,
(Ecke der Pragerstrasse)
Commissions-Haus
für
Hypotheken-
und
Capitalien-
Beschaffung.
Bedienung reell.

Heiraths-Gesuch,
Ein geb. häusliches Mädchen, mit 10jähriger Geschäfts- u. Fachkenntniß, wünscht sich, da sie gänzlich allein steht, mit einem intelligenten Geschäftsmann, Professionist, welcher ein Gleiches beabsichtigt, zu verehelichen.
Darauf ernstgemeinte nicht anonyme Offerten bittet man unter Chiffer **M. A. P.** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein
Putz-Geschäft,
in bester Lage der Altstadt, ist Wegzugs von hier halber sofort mit completter Einrichtung **billig** zu verkaufen. Gef. Adressen niederzulegen unter **A. N. B. 104** Exped. d. Bl.

1000 Stück
Hanfcouverts mit Firma für 4½ Mark liefert binnen 1 Stunde
Wilh. Klemich,
4 Seestraße 4.

Die vollständige Einrichtung einer
Blumenblätter-Fabrik
ist wegen Kränklichkeit des Besitzers **billig zu verkaufen,** wobei auf Wunsch Anweisung der Fabrikation gern gegeben wird. Reflectanten belieben ihre Adr. unter **B. H.** in die Exp. d. Bl. gefl. niederzulegen.

Frankfurter Brühwürste
empfiehlt
J. G. Schuhknecht,
Sporergasse 1.

Hausverkauf.
Ein eingerichtetes Geschäftshaus, worin Material- und ein größerer Produktenhandel betrieben wird, auch weil es schöne Niederlagen hat, für eine Bäckerei oder Wagenbauer sehr passend, neue Gebäude u. an einem größeren Bahnhof liegend, welches sich jetzt schon auf 10,000 Thlr. verzinst, soll für den festen Preis von 7200 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.
Näheres unter **L. H. 100** poste rest. Coswig bei Meißen.

Ein feines Hundchen,
für Damen, sowie mehrere schöne **Pinscher** sind zu verkaufen am Ende der Wilsdrufferstr., Bahnwärterhaus (55) 8.

Gasthofs-Verkauf.
Ein frequenter Gasthof an einer belebten Straße, nahe der Stadt, mit Tanzsaal, überdachter Kegelbahn, großer Stallung, sehr großem Blumen- und Gemüsegarten, nebst 3 Scheffel gutem Feld, passend für Gärtner, soll wegen Alters des Besitzers nach 20jähr. Besitz sofort verkauft werden. Forderung 8000 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. Reelle Käufer erfahren das Nähere beim Gastwirth **Carl Haase** in Poppitz bei Riesa.

Für Geschäftsleute.
Ein Kaufmann, gewandter Correspondent und Buchhalter, wünscht stundenweise Beschäftigung; wäre auch geneigt, da selbiger reist, kleine Touren und das Besuchen der Kundschaft mit zu übernehmen. Offerten unter **N. H. 9** in die Exp. d. Bl.

Eine Drehmangel,
neuerer Construction und in gutem Zustande, wird unter Angabe des Preises und der Größe **zu kaufen gesucht.** Gefl. Adr. Lüttichaustr. 12, 3, r., erbeten.

Theilhaber.
Ein thätiger junger Kaufmann wünscht sich mit vorläufig 6000 R.-Mark an einem soliden, rentablen Geschäft zu betheiligen. Gefl. Offerten unter **B. F. 100** Exp. d. Bl. erbeten.

ff. Weizenstärke,
Pfd. 32 Pf.,
ff. Reis-Stärke,
Wasserglas,
do. Composition
und alle anderen Waschartikel empfiehlt billigst
Gustav Boldunn,
Wettinerstraße Nr. 31.

Laden-Einrichtung.
Eine große od. 2 kleinere compl. Ladeneinrichtungen mit Ladentafeln, für Material-Geschäft, sowie eine
Branntwein-Stellage
mit 16 eichenen 20-Kannen-Fässchen und ein dergl. Einer-Faß verkauft, auch getrennt, sofort oder Ostern
Arno Grusche,
Kamenz in Sachsen.

Ein Produkten-Geschäft in guter Lage ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen Annenstraße 6 parterre rechts.

Dienstag, den 19. Januar 1875,
Abends 7 Uhr
im Saale des Hotel de Saxe
Zweites Concert
von
Joseph Joachim,
unter gütiger Mitwirkung der
Frau Amalie Joachim
und des
Herrn Heinrich Barth.

Programm.

1. **Sonate** (D-moll), Op. 121, für Pianoforte und Violine. . . . . **Schumann.**
2. **Weltliche Cantate.** . . . . . **Marcello.**
3. **Violin-Soli:**
   a) Sonate (G-dur). . . . . **Tartini.**
   b) Barcarole. . . . . **Spohr.**
4. **Acht Lieder** aus „Die schöne Müllerin". **Schubert.**
5. **Clavier Solo.** . . . . . .
6. **Violin-Soli:** . . . . . **Bach.**
   a) Sarabande — Double.
   b) Bourrée — Double.
7. **Lieder:**
   a) Der Nussbaum. . . . . **Schumann.**
   b) Auf allgemeines Begehren: Wiegenlied. . . . . **Brahms.**

Der **C. Bechstein**'sche Concertflügel ist aus dem hiesigen Depot von **C. A. Klemm**, Augustusstrasse 3.

Eintrittskarten zu **numerirten Sitzplätzen** à 6 Mark, sowie zu **Stehplätzen** à 1½ Mark sind in **L. Hoffarth's** Musikalienhandlung **(F. Ries)**, Seestrasse 15, zu haben.

Donnerstag, den 7. Februar 1875,
im Saale des
Hotel de Saxe
Abends 7 Uhr
Concert
von
Joseph Wieniawski.

Eintrittskarten zu numerirten Plätzen à 4 und 2½ Mark, sowie zu Stehplätzen à 1½ Mark sind in der königlichen Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel**, Schloss-Strasse Nr. 17, zu haben.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute Großes Sinfonie-Concert,
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pufholdt mit der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.

Sinfonie-Concert-Programm:

1. **L. v. Beethoven.** Feierlicher Marsch aus d. „Ruinen von Athen".
2. **W. A. Mozart.** Ouv. z. Op. „Idomeneo".
3. **G. Händel.** Recitativ u. Arie a. d. Op.: „Rinaldo".
4. **P. v. Winter.** Introduction a. d. Op.: „Das unterbrochene Opferfest".
5. **L. Cherubini.** Ouv. z. Op.: „Lodoiska".
6. **R. Wagner.** Ein Albumblatt.
7. **F. Mendelssohn-Bartholdy.** Ouv. z. Shakespeares „Sommernachtstraum.
8. **Fr. Schubert. Sinfonie C-dur.**
9. **W. Rischbieter.** Concert-Ouverture **D-moll.**
10. **N. W. Gade.** Nachtgesang a.: „Erlkönigs Tochter".
11. **Fr. Liszt.** Allegro marziale aus: „Mazeppa".

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 7½ Ngr.

Abonnements-Karten sind an den Cassen zu haben.

Morgen: 2 Concerte: I. von 4—7 Uhr, II. von 7½—10½ Uhr.

Täglich Soirée musicale. **J. G. Marschner.**

Gewerbehaus.
Heute Sonnabend, den 16. Januar:
Sinfonie-Concert
von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Ouvert. zu Lodoiska, v. Cherubini.
Air von Seb. Bach.
Scherzo a. d. Sommernachtstraum von Mendelssohn.
Concert-Ouvert. v. Merkel (neu).
Sinfonie Nr. 6 D-moll v. Joachim Raff (1. Mal).
Motto:
Gelebt, gestrebt, gelitten, gestritten, Gestorben, Umwerden.

Ouverture zur Oper: Tannhäuser, von R. Wagner.
Träumerei von R. Schumann (Streichquartett).
Erlkönig von Franz Schubert.
Priestermarsch und Chor a. d. Ruinen von Athen, von L. van Beethoven.

Anfang 7 Uhr. **Entree 75 Pfg.**

Abonnement-Billets 6 Stück zu 3 Mark sind an unseren 2 bekannten Verkaufsstellen und Abends **an der Kasse** zu haben.

Münchner Hof.
Heute und morgen
Bock-Bier
aus der Actien-Bierbrauerei zum Felsenkeller in Meissen.
Montag großes Bockbier-Fest
verbunden mit
grossem Concert.
D. Seifert.

Balduin Thiemer's
Theatrum mundi,
im Saale des **Gewandhauses, 1. Etage.**
Sonnabend geschlossen. Sonntag: 2 Vorstellungen.
Der Marktplatz zu Freiberg. — Ein großer Seesturm ꝛc.
Jede erwachsene Person hat das Recht ein Kind frei einzuführen. Familienbillets, nach Belieben einzubringen. I. Pl.: 6 Stück 3 M. 60 Pf. II. Pl.: 2 M. 40 Pf. sind von früh 9 bis ½12 im Saale des Gewandhauses zu haben.

Salon Variété.
Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Concert u. Vorstellung.
Zum Vortrag kommt unter Anderem:
Ich war noch niemals so kitzlich wie heute,
von
Fanny Taylor.
Gastspiel der berühmten engl. Chansonnettsängerinnen und Tänzerinnen Geschwister Miß Louise und Miß Fanny Taylor vom Crystallpalast zu London,
sowie
Auftreten sämmtlicher engagirter Mitglieder.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Entree 2½ Ngr.
Das so beliebt gewordene Couplet „Ach ich bin so kitzlich" kommt jeden Abend um 9 Uhr von Miß Fanny zum Vortrag.
Die Direction.

Victoria-Salon-Volkstheater.
Waisenhausstraße 25.
Heute Sonnabend, den 16. Januar 1875
Das Gänschen von Buchenau,
Lustspiel in 1 Act von W. Friedrich
Erstes Auftreten der
Velocipeden-Künstler-Gesellsch. d. Hrn. A. Kiel
Um 10 Uhr Auftreten des berühmten
Fischmannes Mr. Victor Natator
vom Crystallpalast zu London.
Auftreten der musikalischen Clowns
Mr. M. H. Lawrence
und Familie, die fünf berühmten Clowns vom Crystallpalast in London.
Auftreten der franz. Chansonnettensängerin
Mme. Margot.
Näheres enthalten die Tageszettel.
Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann **B. Kramer**, Schloßstr. 26, und Herrn **Loß** (Panizza's Weinstube), Weißegasse.
Cassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**
Die Direction.
Morgen Sonntag, den 17. Januar: **2 Vorstellungen.**

Victoria-Tunnel,
Heute Schweinsknöchel mit Klösen.

Myers
grosser amerik. Circus.
Heute Sonnabend, den 16. Januar:
Große Brillant-Vorstellung.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben: die großartige, mit so vielem Beifall aufgenommene Pantomime
Mazeppa
unter Betheiligung von fast 200 Personen, mit eben so viel Pferden, ferner Kameelen ꝛc., in hier noch nie gesehener Pracht ausgeführt, Processionen, Gefechte zu Fuß und zu Pferde, Stürmung einer Festung, National-Tänze, Feuerwerk ꝛc. ꝛc.
Ferner nur noch wenige Tage:
Auftreten des berühmten amerikanischen Athleten Mr. **John Holtum** in seinen großartigen, bisher unübertroffenen Kraftproductionen mit Kanonen-Kugeln, Indianer-Keulen und Kanone.
Außerdem Vorführung edler Schul- und Freiheitspferde und gymnastische Productionen u. s. w. u. s. w.
Tageskasse am Circus für Logen, Sperrsitze und ersten Rang von 11 bis 2 Uhr.
Billet-Verkauf für Logen und Sperrsitz in der Stadt in der Cigarrenhandlung des Herrn **W. Thomas**, Seestraße 10, und in der Cigarrenhandlung des Herrn **Krumbiegel**, Neustadt, Hauptstraße 17, von 10—5 Uhr.
Alles Nähere die Plakate. **J. W. Myers**, Director.
Morgen: Mazeppa. — Holtum.

Zur besonderen Nachricht!
Sonntag den 17. Januar in der Nachmittags-Vorstellung: zum ersten Male in der Saison: Production des berühmten Löwenbändigers Mr. **John Cooper** mit einer Gruppe ausgewachsener männlicher Löwen, von ihm gezähmt und dressirt. Das Imposante und Großartige dieser Production läßt sich nicht beschreiben, sondern man muß selbst sehen.

Restaur. F. A. Kühnel,
Zahnsgasse 18, Ecke der Wallstraße.
Heute Sonnabend
grosses Frei-Concert
unter Leitung des Hrn. Musikdir. H. Rommel.
Anfang 7 Uhr.
Abends Pökelschweinsknöchel mit Klösen.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.
Morgen Sonntag Ballmusik. Karl Reichel.

Bekanntmachung.
In Nr. 15 der Dresdner Nachrichten, den 15. Januar 1875, befindet sich ein in jeder Hinsicht unbegründeter Angriff auf die Verwaltungsorgane unserer Gesellschaft, in Folge dessen wir uns veranlaßt sehen, gegen den Verfasser desselben gerichtlich vorzugehen, was wir hierdurch zur Kenntniß unserer Actionaire bringen.
Dresden, den 15. Januar 1875.
Der Aufsichtsrath der Saxon-Austrian-Braunkohlen-Bergbau-Gesellschaft.
Emil Quellmalz.

Mellini-Theater
im Gewandhause.

Heute Sonnabend Abends 7½ Uhr
Große brillante Vorstellung.
Der wunderbare amerikanische
Reise-Koffer
Verführung der prachtvollen
Welt-Tableaux,
sowie die colossale dreifache
Wunder-Fontaine
in nie gesehener Farbenpracht und Lichtfülle. Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Billets sind in der Cigarren-Handlung des Herrn **Janke**, Sporergasse 3, sowie an der Casse von 11—1 Uhr zu haben.

Leipziger Keller.
Täglich humoristisches Gesangs-Concert,
verbunden mit komischen Vorträgen. Auftreten neuer Mitglieder.
Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. **E. Fabian.**

Stadt Metz.
Heute und morgen
Schluss des Bockfestes.
Von Abends 6 Uhr an
Concert
von der beliebten Kapelle,
wozu ergebenst einladet **Carl Hennig.**

Restaurant Leipziger Keller,
Ecke der Rhänitzgasse und Heinrichstraße.
Heute grosses
Bockbier-Fest,
erste Qualität vom Bairischen Brauhause, verbunden mit humoristischem Gesangs-Concert,
E. Fabian.

Gasthof zu Niederpoyritz.
Morgen Sonntag **Tanzmusik.** **Amalie Schmidt.**

Gasthaus z. Kronprinz in Hosterwitz.
Morgen Sonntag, den 17. Januar, Tanzmusik.
Liebethal.

Gasthof zu Radebeul.
Morgen Sonntag gutbesetzte Ballmusik.
Ergebenst **R. Adler.**

Strehlen. Morgen Sonntag **Ballmusik.**
E. Palitzsch.

Gasthaus zu Pappritz
Sonntag, den 17. Januar,
Karpfenschmaus,
wozu freundlichst einladet **Friedrich Zimmer.**

Restaurant Kyffhäuser.
Niederlage der Actien-Brauerei
Bairisch Brauhaus,
21 Schössergasse 21,
empfiehlt heute Abend:
Pökelschweinsknöchel und **Sauerbraten** mit **Klösen,**
sowie sein vortreffliches **Lagerbier** und **ff. Culmbacher.**
Achtungsvoll **Clemens Beulich.**

Restaurant zur Herzogin Garten.
Heute Sonnabend
Schweinsknöchel mit Klösen.

Waldschlößchen-Stadt-Restauration
empfiehlt heute sowie jeden Sonnabend von Abends 6 Uhr an
Mock-Turtle-Suppe.
Hochachtungsvoll **E. Eulitz.**

Goldne Höhe.
Karpfen-Schmaus
Mittwoch, den 20. Januar, wozu Freunde und Gönner ganz ergebenst eingeladen werden. Extra-Einladung durch Karten findet nicht statt. Achtungsvoll **Adolph Schulze.**

Schöne Maskenanzüge sind sehr billig zu verleihen Sophienstraße Nr. 6 vier Treppen rechts.

Eine Nähmaschine, Wheeler-Wilson, billig zu verkaufen Altmarkt 6, 5. Et., 2. Thür.

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten

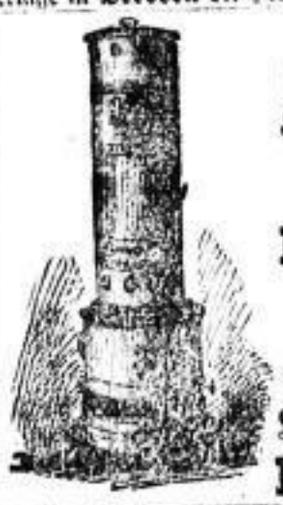
Sächs. Dampfschiff- u. Maschinenbau-Anstalt,
Dresden, Leipziger Strasse 13, 14 u. 15,
liefert
Eisenguss jeder Art,
Dampfkessel
und alle übrigen Blecharbeiten, sowie
Dampfmaschinen, Transmissionen
und andere maschinelle Einrichtungen.
Schnellste und billigste Bedienung.

MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & Co. APOTHEKER IN PARIS

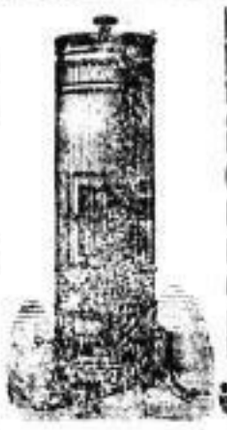
Die Matico-Capseln enthalten den Copaivae-Balsam in Verbindung mit d. ätherischen Oele des Matico, und werden mit vorzügl. Erfolg bei Gonorrhoe, besonders in veralteten Fällen angewendet, wobei die Uebelstände der Anwendung des reinen Copaivae-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten ꝛc. vermieden sind. Preis 40 Gr. pro Fl. von 50 Stück. **Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.** Niederlage in **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.** Detail-Verkauf in den Apotheken.

---

3 Ferdinandsstrasse 3



Eiserne Möbel,
eiserne Bettstellen,
Haus- und Küchengeräthe,
Mantel-, Gas-, Kachel- und Petroleum-Oefen,
Pumpen jeden Systems,
Bohrmaschinen,
Feldschmieden,
Dampf-, Petroleum- und Luftexpansions-Maschinen.
Reichste Auswahl, billigste Preise.



Robert Kiesewetter jun.

Rothe Bettzeuge,
richtig 6/4 breit und **echt roth,**
Meter 58 Pfg.,
Elle 33 Pfg.
Eine bessere Qualität,
richtig 6/4 breit,
Meter 70 Pfg.,
Elle 40 Pfg.
Robert Bernhardt,
Freibergerplatz 23.

Für Confirmanden.
Schwarze Alpaccas,
Meter 70, Elle 40 Pfennige,
„ 90, „ 50 „
„ 105, „ 60 „
ꝛc. ꝛc.
vorzügliche Qualitäten
Schwarze Tuche
außerordentlich preiswerth.
Robert Bernhardt,
23 Freiberger Platz 23.

Für Dominos.
Schwarze Taffete,
Elle 140, Meter 250 Pfg.,
eine vorzügliche Qualität,
Elle 170, Meter 300 Pfg.
Robert Bernhardt,
23 Freiberger Platz 23.

Zu Costümirungen.
Bunte Sammete
in allen brillanten Abendfarben, Meter 180, Elle 100 Pfg.
Tarlatanes
in giftfreien Abendfarben, Meter 60, Elle 35 Pfg.,
weiß,
Meter 53, Elle 30 Pfg.
Die Tarlatanes liegen 3 Ellen breit und werden bei vollen Stücken die Preise bedeutend ermäßigt.
Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Für Costüm- und Maskenbälle
couleurte Atlasse in allen Abend-Farben, 48 Ctm. breit, nicht fadenscheinig, Meter 2 Mark 25 Pf., Elle 1 Mark 30 Pf.
Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 23.
Sammet-, Seiden- u. Modewaaren-Manufactur
en gros und en detail.

Nur gute
getragene **Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhwerk** ꝛc. werden gut bezahlt, besonders **Herren-Hosen,** kleine Plauensche Gasse 49.

Eingesott. Preiselbeeren,
mit und ohne Zucker,
frisches Pflaumenmus
in 10-Pfd.-Fässchen,
frisch. türk. Pflaumenmus,
beste türk. Pflaumen,
große Zuckerbirnen,
kleine Zuckerbirnen,
frische Morcheln,
Julienne französ.
Suppengemüse,
deutsche u. ital. **Maccaroni, Maccaronibruch,** empfiehlt zu den äußerst billigsten Preisen
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Fr. echten Schweizerkäse
a Pfd. 80 u. 100 Pf.
Limburger a Pfd. 40 u. 60 Pf.
Schweizerkräuterkäse a Pfd. 70 Pf.
Frischen Tafel-Mostrich
a Pfd. 40 Pf.
Düsseld. Mostrich a Büchse 40 Pf.
Brabanter Sardellen,
Tafel-Bouillon empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüderg. 11, z. g. Adler.

Eine Bäckerei
in guter Geschäftslage wird sofort oder bis Ostern zu pachten gesucht. Gefl. Adr. erbittet man an das Restaurant zu den **drei Schwänen, Döbeln.**

Kartoffelgesuch.
10,000 Centner
gute Speisekartoffeln suchen zu kaufen u. nehmen Offert. entgegen (H. 3134b
Ilgmer & Pausch,
Kartoffelgeschäft, Chemnitz.

Räpfchenbutter,
vorzüglich feine frische Waare, die Kanne 2 Mark 70 Pfg., feinste Schweizer Sennbutter, pro Pfund 1 M. 40 Pfg., feinste Schweizer Salzbutter, pro Pfd. 1 M. 20 Pfg., feinste bairische Schmalzbutter, pro Pfd. 1 M. 10 Pfg. empfehlen
Dürrlich & Kabisch,
Neustadt, an der Kirche 3.

Restaurations-Verkauf.
Eine frequente Restauration in bester Lage Dresdens soll mit sämmtlichem Inventar verkauft werden, weil Inhaber sich anderweitig angekauft hat. Zur Uebernahme gehören 1400 Thlr. baar. Jede Vermittelung verbeten. Nur Selbstkäufer mit angegebenem Capital erfahren Näheres Klostergasse 2, 1, bei **Herrmann.**

Ein Produktengeschäft
wird zu kaufen, oder ein passendes Local zu miethen gesucht. Gefl. Adr. mit Preisangabe unter **E. K. 12** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Achtung.
1 Paar gute Pferde, eine Droschke, diverse Wagen, Geschirre und eine **Häckselschneidmaschine** stehen preiswerth zum Verkauf Peterstr. 6.

Miller's Tannen-Oel,
bewährtes und wirksamstes Hausmittel bei gichtischen und rheumatischen Schmerzen. Zu haben im Haupt-Depot bei **Spalteholz & Bley.** Preis der Flasche 75 Pfennige.

Cigarren
von 6 Thlr. per Mille bis zu den feinsten Sorten,
Rauchtabake
in Rollen, Packeten, lose u. in Blättern,
Schnupf- u. Kautabake,
empfiehlt in stets reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen
Paul Gerndt
18 Am See 18,
gegenüber der kl. Plauenschengasse.
Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Frische
Speise-Butter,
frische Schmalz-Butter,
frisches Speisefett,
frischen Speck
empfiehlt zum billigsten Preis
Albert Herrmann,
gr. Brüderg. 11, z. g. Adler.

Oberhemden,
Einsätze, Kragen und **Manschetten,** für jede Größe passend, empfiehlt zu bekannt **billigen Preisen** die
Wäsche-Fabrik von
M. Schellerer,
Ostra-Allee,
Gebäude des Stallgäßchens.

Special-Geschäft
für
Mostrich & Käse.
Mostrich,
per Pfd. von 25 Pf. an,
Limburger Käse,
per Pfd. von 35 Pf. an,
baier. Rahmkäse,
per Pfund von 50 Pf. an,
Schweizerkäse,
per Pfund von 75 Pf. an,
empfiehlt
Reinhard Klingner,
kleine Plauensche g. Nr. 30, und Filiale: große Frohng. 1.

Gelbke u. Benedictus,
am See 31. Fabrik von
Cotillon-
Orden, Kopfbedeckungen, Knallbonbons ꝛc. ꝛc.

Einlagen
in Haar und Wolle, zu **Zöpfen** und **Scheiteln,** empfiehlt von 3 Ngr. an
Carl Obst, Friseur,
15 Bautznerstraße 15.

Beste Rindsleder-Schaftstiefel
mit starken Doppelsohlen,
gegen Nässe und Kälte sehr schützend, empfiehlt zu besonders billigem Preise der
Wiener Schuhwaaren-Bazar
von
Julius Landsberg,
Schlossstrasse,
Eckladen der Rosmarinstr.

Für Gärtner!
Ein sehr großer Obst- und Gemüse-Garten mit Spargel-Kultur, Frühbeeten ꝛc., in vorzüglicher Lage bei einer größeren Provinzialstadt der Provinz Sachsen, soll sofort oder vom 1. Februar c. ab an einen erfahrenen, thatkräftigen, verheiratheten Gärtner unter günstigen Bedingungen verpachtet werden. Wohnungs- und Wirthschaftsräume ausreichend vorhanden. Offerten unter **St. Q. 04** befördert gütigst die Exped. d. Bl.

Vom echten
auf der
Welt-Ausstellung prämiirten
G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup,
aus Breslau,
vorzüglichstes Mittel gegen
Husten, Verschleimung, Heiserkeit,
Hals- und Brustleiden,
halten Lager in Fl. à 8 Gr., 15 Gr. und 1 Thlr.:
Herm. Janke, Sporerg. 3a.
Weigel u. Zech, Marienstr.
Max Aßmann, Pirn. Str.
Neustadt:
E. W. Mietzsch, Hauptstr.
Jul. Garbe, Bautznerstr.

Gesichts-Masken,
Kopfbedeckungen,
Diadems,
Medaillons,
Kreuze,
Halsketten
etc.
empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und Kurzwaaren,
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Ernst Zscheile,
13 Scheffelstr. 13
empfiehlt sein reichsortirtes Lager von **plattirten Goldwaaren** als:
Broschen mit **Ohrringe** aus **echtem Gold,** die Garnitur von **2 Thaler** an.
Doppelringe,
Schlangenringe
Siegelringe,
aus **echtem Gold** das Stück von **1 Thaler** an.
Trauringe
aus **echtem Gold** das Stück zu **1½ Thaler.**
Medaillons
aus **echtem Gold** das Stück von **2 Thlr.** an.
Ernst Zscheile.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Tauben u. Hühner
zur Zucht werden verkauft.
Weißeritzstraße 8.

Schönes brauchbares
Schmiedeeisen
liegt in jedem beliebigen Posten billig zum Verkauf Stiftsstr. 15, 1, und Stärkengasse 29. Mahler.

Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage. Goldwaaren Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage.
empfiehlt zu ganz soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe. **Trauringe aus 14kar. Gold,** das Paar von 4 Thlr. an, goldne gutgehende **Damenuhren** unter Garantie von 13⅓ Thlr. an. Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden billigst gef. Reelle Bedienung versichert. **Guth,** Goldarbeiter, Scheffelstr. 20, 1.

Nächsten Montag und Dienstag,
als den **18. und 19. Januar,** steht ein Transport
eleganter Wagen- und starker dänischer Arbeitspferde
zum Verkauf in **Dresden, „Stadt Coburg".**
W. Heinze.

Wasser- und Gas-Anlagen jeder Art
führt schnell und billig nach Vorschrift aus
Herrmann Gnüchtel, Palmstraße 20.
Voranschläge gratis.

Sophienstr. 7 Ausverkauf Postplatz.
von Porzellan- und Steingut-,
Geschirr-, Nipp- und Spielwaaren,
die sich zu billiger Nachhilfe der Haushalte, sowie zu **Hochzeitsgaben und Verloosungen für Groß und Klein** empfehlen.
NB. Auch ist das Geschäft im Ganzen zu verkaufen.

Möbel-Halle
von H. O. Gottschalch
empfiehlt eine größere Auswahl elegante sowie einfache **Tischler- und Polster-Möbel, Spiegel- und Stuhl-Lager** zu billigsten Preisen. **Ausstattungen vollständig am Lager.**
Nr. 12 Trompeterstrasse Nr. 12.

Pferde-, Wagen- und Geschirr-Auction.
Dienstag, den 19. Jan., Vormittags 10 Uhr, sollen 16 Stück **Pferde, 6 Wagen** und **sämmtliche Geschirre** in Niederwartha bei Kötzschenbroda gegen baare Bezahlung versteigert werden.
Der Besitzer.

Pirnaische Vorstadt.
Das Lehr- und Erziehungs-Institut,
Mathildenstrasse 15.
gewährt Knaben vom 6. Lebensjahre an die sorgfältigste Erziehung und tüchtige Vorbereitung zum Uebertritt in Gymnasien, Real- und Handelsschulen.
Anmeldungen für Ostern 1875 bitte baldigst bewirken zu wollen und sind Tauf- und Impfscheine resp. auch Schulzeugniß nöthig. Näheres durch
Dir. J. Messerschmidt.

Auction. Sonnabend **den 16. Januar,** Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Tharandterstraße** im **Albertsbahnhof,** im Speicher der Herren Kohn, Dilendorf u. Co.,
40 Centner
schöne grosse Wallnüsse
partienweise gegen Barzahlung versteigert werden.
Max Kessler, Auctionator und Taxator.

Ozonid-Sammet,
das beste aller Sammet-Fabrikate,
tief blauschwarz, das Meter von 225, die Elle von 130 Pfennige an,
Schwarz gewöhnlicher Sammet,
das Meter von 90, die Elle von 50 Pfennige an.
Schwarze Seiden-Sammete,
tief blauschwarz, das Meter von 400, die Elle von 225 Pf. an.
Robert Bernhardt,
Freiberger Platz Nr. 23,
Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur
en gros und **en detail.**

Einige tüchtige Schlosser
für Dampfmaschinenbau suchen bei hohem Lohn und dauernder Arbeit
Goetjes & Schulze in Bautzen,
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Von dem vorzüglichen
Glühwein-Extract,
a 25 Ngr., und der
Essenz Baedeker
halten Lager die Herren:
M. Aßmann, Pirnaischeir.
E. M. Bretschneider, Annenstraße.
Heinr. Bauer, Schuhmacherg.
Louis Beyer, Circusstr. 34.
Dürrlich u. Kabisch, Neustadt, an der Kirche.
Reinh. Einenkel, Annenstr.
Wold. Göthel, Neustadt am Markt.
Alb. Herrmann, gr. Brüderg.
Haupt, Trompeterstr. 2.
G. Lüder u. Co., Scheffelstr. 14.
A. Neubert, a. d. Kreuzkirche.
C. H. Kühn,
Böhmischestr. 1, Ecke d. Alaunstr.

Ohne Verfälschung
und täglich frisch
Milch, Rahm und Kindermilch
vom Plantagengut zu **Wachwitz**
gr. Ziegelgasse 52.

Reinen alten Nordhäuser Korn, à Flasche 7 Ngr.,
alten Jam.-Rum à Fl. 12½ Ngr.,
alte Punschessenzen Fl. 12½ Ngr.,
alten Bischoff-Liqueur Fl. 10 Ngr.
echten Stellaner Naturwein à Fl. 10 Ngr.,
franz. Rotheein, Fl. v. 10 Ngr. an,
feine Tischweine, Fl. v. 10 Ngr. an
empfiehlt geneigter Beachtung
Alb. Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Flügel u. Pianinos
in größter Auswahl, eigenes und berühmtes auswärtiges Fabrikat, empfiehlt zu Fabrikpreisen das
Piano-Magazin
von
A. Bartholomäus & Co.,
Johannisstr. 1, 1.
Piano-Leih-Magazin.

Zitherunterricht
ertheilt gründlich
J. Lenz,
Sophienstraße 1, 3. Etage.

Berliner Weissbier,

vorzügliche Qualität, Königsbrückerstraße 94. Niederlagen Hauptstraße 30 und Große Schießgasse 7.

Unsern reichhaltigen Preiscourant verschiedener diverse Flaschenbiere versenden wir franco und sind auch in den bezeichneten Verkaufsstellen zu haben.

Gebr. Hollack.

Muldenthal-Papierfabrik

vorm. Schmidt & Mehner
Freiberg.

Emission von 200,000 Thalern oder 600,000 Mark Deutsche Reichswährung 6%, auf den Inhaber lautender

Prioritäts-Obligationen

in Stücken à 100 Thlr. oder 300 Mark D. R. W.

Die Emission einer 6% Prioritätsanleihe in vorbemerkter Höhe, unter Sicherstellung derselben durch **erste Hypothek** auf den Gesammtbesitz unserer Gesellschaft, wurde in der ordentlichen Generalversammlung vom 30. October 1873 beschlossen und hierzu die Genehmigung vom Königl. Ministerium des Innern ertheilt.

Die Verzinsung der Prioritätsobligationen geschieht mit 6 vom Hundert vom 1. Januar a. c. ab in halbjährigen, am 2. Januar und 1. Juli fälligen Raten.

Nach dem genehmigten Tilgungsplane beginnt die Rückzahlung mit dem Jahre 1878 durch jährliche Auslosung nach Höhe von 1% des Anleihecapitals, zu welcher Amortisation die jedesmal ersparten Zinsen hinzutreten.

Subscriptions-Bedingungen:

1. Die Zeichnung auf vorstehende Prioritätsanleihe findet statt

am 9. bis 20. Januar a. c.

in **Dresden** beim **Wechselcomptoir der Sächs. Creditbank,**

in **Freiberg**
- beim **Darlehns-Verein,**
- bei der **Vorschussbank,**
- bei Herrn **Heinrich Rode,**
- bei Herren **Ludwig & Co.,**
- bei Herrn **Paul Heinicke,**
- im **Comptoir der Gesellschaft.**

2. Der Subscriptionspreis ist auf 99% festgesetzt.
3. Bei der Zeichnung sind 10% des gezeichneten Betrags gegen Quittung als Caution zu hinterlegen.
4. Die Originalobligationen sind vom 20. bis 28. Februar a. c. gegen Vollzahlung und Vergütung der laufenden Zinsen vom 1. Januar a. c. bei den Zeichnungsstellen abzunehmen.

Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine Reduction der angemeldeten Beträge ein, deren Modus vorbehalten bleibt.

Freiberg, den 2. Januar 1875.

Das Directorium.

Mehner. Preil.

Rich. Chemnitzer.

Nr. 18 Wilsdruffer Straße Nr. 18.

Schwarze und farbige Rock-Moirées,

Moirée-Röcke

von 5 Mark 50 Pfg. an,

frühere Berechnung: Thlr. 1. 25 Ngr.

Nr. 18 Wilsdruffer Straße Nr. 18.

Rich. Chemnitzer.

Ein rühmlichst bewährtes

Volksmittel

gegen Rheumatismus, Gicht,

Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene **echte**

Fichtennadel-Aether,

dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und 15 Ngr.

Franz Schaal, Apotheker und Droguist,
Annenstrasse Nr. 13.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen Dresden und Umgegend zur Anfertigung geschmackvoller

Damen- und Kinder-Garderobe

aller Art, und sichert bei schnellster Bedienung solide Preise zu.

Bitte zu Notiren.

Anständige Damen, welche gesonnen sind, an einem **Lehrcursus**, für Schnittzeichnen und Maßnehmen, sowie Anfertigung geschmackvoller Damen- und Kinder-Garderobe nach leichtfaßlicher Methode, theilzunehmen, sind um baldigste geehrte Anmeldung gebeten.

Emma Seemann,
Rampeschestraße 16, 2. Etage, Dresden.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Finanz-Ministeriums soll die während dieses Winters sich ergebende Flößnutzung in den nöthigen Stromabschnitten bei **Krippen** und **Prossen** im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden, wozu Pachtlustige sich

Montag den 18. dieses Monats
Vormittags 10 Uhr
an der unterzeichneten Stelle

einfinden wollen.

Königliches Forstrentamt Schandau,
am 11. Januar 1875.
Gretschel.

Restaurations-Verpachtung in Dresden.

Die **Restaurations-Localitäten** unseres in bester Gegend, nahe der Stadt, an der Bergstraße allhier gelegenen Grundstücks **„Bergkeller“**, bestehend aus schönem Concert- und Ballsaal mit Nebengelaß, Gast- und Billardzimmern, Wirthschafts- und Wohnungsräumen, großem Garten, sind nebst einem Theile des Mobiliars **vom 1. Juli 1875** ab **anderweit zu verpachten.**

Wir ersuchen Pachtlustige, ihre **Pachtgebote** baldgefälligst in unserem **Comptoir: Amalienstrasse 16, 1. Etage,** hier, einzureichen.

Dresden, den 19. December 1874.

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik.

Sächsische Leih- u. Credit-Anstalt,

Wallstraße 1, Ecke d. Wilsdrufferstr.,

verzinst Kapital-Einlagen mit

- **6% bei 3tägiger Kündigung,**
- **7% bei 3monatlicher Kündigung,**
- **8% bei 6monatlicher Kündigung**

und gewährt Darleben jeder Betragshöhe auf Speditions- und Lagergüter, Rohmaterialien, Waaren und reale Werthe, Staats- und coursfähige Werthpapiere u. s. w. und übernimmt deren An- und Verkauf, sowie Spedition von Gütern unter Vorschuß.

Sächsische Leih- und Credit-Anstalt.
Fohrwerk & Kaufmann.

Weißes engl. Zahnpulver,

nach ärztlicher Vorschrift bereitet, entfernt bei täglichem Gebrauch besonders den so lästigen Zahnstein, erhält die Glasur, Weisse und Zartheit der Zähne und verwandelt durch sein lieblichs Aroma den übelsten Geruch des Mundes in den angenehmsten. — Zu haben in Packeten à 1 Ngr., in Schachteln à 3, 4, 5 und 7½ Ngr. bei

Paul Schwarzlose,
Dresden, Nr. 9 Schloßstraße Nr. 9.

Oeffentliche Handels-Lehr-Anstalt

der

Dresdner Kaufmannschaft
(Ostra-Allee 5.)

Das **neue (21.) Schuljahr** beginnt am 2. April. — Die Anstalt besteht aus folgenden **drei Hauptabtheilungen:**

1) **Höhere Abtheilung** mit dreijährigem Cursus und einer Vorbereitungsclasse (wöchentlich 32 Lehrstunden). Die Zöglinge erlangen mit dem **Reifezeugniß die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst im deutschen Heere.**

2) **Einjähriger Cursus** (wöchentlich 32 Lehrstunden). Dieser Cursus umfaßt den zweijährigen Lehrgang der Abtheilung für Handlungslehrlinge und gewährt jungen Leuten Aufnahme, welche **vor** dem Eintritt in das practische Geschäftsleben sich zum kaufmännischen Beruf vorbereiten wollen und voraussichtlich **während** ihrer Lehrzeit die Schule nicht besuchen können.

3) **Abtheilung für Handlungslehrlinge** mit zweijährigem Cursus und einer Vorclasse (wöchentlich 8 bez. 10 und 12 Lehrstunden).

Prospecte und Organisationspläne sind in der Schulexpedition, sowie in den Buchhandlungen der Herren **von Zahn** (Schloßstraße), **E. Pierson** (Waisenhausstraße) und in der **Bach**'schen Buchhandlung (Hauptstraße) zu erlangen.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich von 10 bis 12 Uhr entgegen.

Dresden, im December 1874.

Dr. A. Benser, Director.

Gespaltenes Holz

aus gutem Kieferscheitholz.

1	Klafter	kl. gesp.	fr.	Behältniß	10	Thlr.	20	Ngr.	—	Pfg.
½	„	„ „	„	„	5	„	12	„	5	„
¼	„	„ „	„	„	2	„	22	„	5	„
1	„	groß „	„	„	10	„	—	„	—	„
½	„	„ „	„	„	5	„	2	„	5	„
¼	„	„ „	„	„	2	„	17	„	5	„
1	„	„ „	Stöcke	„	8	„	—	„	—	„

sowie alle Sorten andere Brennhölzer billigst

Holzhandlung von Theodor Johne,
gr. Ziegelstraße am Glaskirchhof.

Theater und Maskenball.

Für Obiges empfehle ich mein großes Lager von unechtem **Gold- und Silberband, Franzen, Quasten, Münzen, Flittern** und **Sternen, bunte Folie, Foliesterne, Vögel, Halbmonde, Schmetterlinge** ꝛc. zum Aufkleben und Aufnähen, desgl. **Steine** und **Perlen** in den schönsten Farben, **Colliers** in größter Auswahl von **Wachs-, Crystall-** und **Korallperlen, Medaillons, Broschen, Ohrgehänge, Zopfnadeln, Armbänder, Kreuze, Schuhschnallen, Gürtel** und **Diademe** mit Perlen und Steinen besetzt. Dieselben werden auch nach Zeichnung oder Muster angefertigt.

Wallstraße 15.
Antonsplatz 15. **Julius Ulbrich.**

Oberhemden,

genau nach Maß, sowie vorräthig in großer Auswahl.

Neuheiten

in Hemden-Einsätzen, Kragen, Manschetten, Shlipsen, Cravatten und Cachenez,

Arbeitshemden, Nachthemden und **Unterbeinkleider.**

Damen-Wäsche.

Kinder-Wäsche

empfiehlt die **Wäsche-Fabrik** von

G. D. Blass, 8 Marienstrasse 8.

Bedeutendes Engros-Lager und Detail-Verkauf von

Gesichts-Masken,

das Dutzend von 75 Pf. an,
das Stück von 10 Pf. an,

sowie allerhand

Masken-Artikel,

als: **Ballfächer** in vorzüglicher Auswahl von 40 Pf., **Wachsperlschmuck, Zinnschmuck, Kopfbedeckungen** ꝛc., empfiehlt in reichstem Sortiment zu äußersten Preisen die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
DRESDEN,
Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10
parterre und erste Etage.

NB. Vereine oder Wiederverkäufer, welche größere Posten kaufen, erhalten Extra-Preise.

Neues Stabeisen

altes Schmiede-Nutzeisen, alten Feder-Stahl, offeriren billig.

Schweitzer & Oppler,
Schäferstrasse 60.